Montags den 15. September 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. XXXVII.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Oels den 23. July 1828. Da in dem am 14. July c. in der nothwendigen Subhastationssache des magistratualisch auf 300 Rthl. abgeschätzten städtischen Hauses und Gartens Nro. 117. zu Medzibor angestandenen Licitationstermine kein Kauflustiger sich gemeldet hat, so haben wir einen neuen peremtorischen Biethungstermin auf den 6. October c. a. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Commissario, Hrn. Cammerrath Thalheim im Amtshause zu Medzibor anberaumt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß auf Nachgebothe, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, keine Rücksicht genom-

genommen werden kann. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelsſisches Fürstenthumsgericht.

*) Ohlau den 22. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Florian Jacob Muchaschen Gärtnerstelle Nro. 69. zu Zottwitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 210 Rthl. 10 sgr. 5 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Biethungstermine,

am 17. November c. Vormittag 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Fürstenstein den 22. July 1828. Das zu Freudenburg Waldenburger Kreises sub Nro. 8. belegene, nach der in unserer Registratur und in der dasigen Gerichtsscholtisey zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 360 Rthl. abgeschätzte ehemals Gottfried Urbansche, jetzt Walpersche Freihaus, soll auf Antrag des hiesigen Dominii im Wege der nothwendigen Resubhastation in dem auf den 17. November d. J. Nachmittags 2 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine in der Gerichtsscholtisey zu Freudenburg zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Raudten den 25. August 1828. Das zu Köben a. d. O. im Steinauschen Kreise belegene, auf 530 Rthlr. 20 sgr. 10 sgr. Cour. gerichtlich taxirte Baumgärtner Wurchesche Wohnhaus nebst Zubehör, der dabei liegende große Garten sub Nro. 8 des Hypothekenbuchs, taxirt auf 644 Rthl., und der sub Nro. 10 des Hypothekenbuchs aufgeführte kleine Garten, taxirt auf 45 Rthl., sollen im Wege der Execution auf Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden, und ist der peremtorische Biethungstermin auf den 18 November d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus zu Köben anberaumt, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit nachsehen können, hiermit eingeladen werden. An den Meistbiethenden wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. combinirtes Stadtgericht von Raudten und Köben.

*) Schloß Neurode den 20. August 1828. Das laut gerichtlichen Tax-Instruments vom 30. August präteriti auf 1513 Rthl. abgeschätzte Bauerguth des Carl Teuber zu Königswalde Fol. I. Nro. 15. des Hypothekenbuchs wird auf den Antrag eines Hypothekengläubigers im Wege der Execution subhasta gestellt. Dem gemäß werden Besitz- und Zahlungsfähige zu den hierzu anberaumten

raumten 3 Licitationsterminen, auf den 15. October, den 15. November, besonders aber auf den 15. December d. J., der peremtorisch ist, hierdurch vorgeladen, des Vormittags um 10 Uhr in unser hiesigen Justizamts-Canzley zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, insofern kein statthafter Widerspruch statt findet. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräflich Anton v. Magnisches Justiz-Amt.

gez. Bach.

Breslau den 16. August 1828. Die auf 263 Rthlr. 10 sgr. ortsgerichtlich geschätzte, zu Malkwitz gelegene Engelmannsche Dreschgärtnerstelle No. 56. soll auf Antrag der Erben in Termino peremtorio 6. October d. J. in dem herrschaftlichen Schloße zu Malkwitz öffentlich meistbietend verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine eingeladen.

Das Gerichtsamt des Königl. freien Burglehn Malkwitz.

Wanke.

Breslau den 4. Juli 1828. Auf den Antrag der Anna Rosina Katscherschen Erben soll das dem Erbsaßen Würbs gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 942 Rthlr. 10 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1002 Rthl. abgeschätzte, zu Siebenhuben belegene Grundstück No. 20. des Hypothekenbuches neue No. 7. auf der Gräbschner Straße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem ein für allemal hiezu angesetzten Termine den 7. October 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Borowsky in unserem Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 19. Juni 1828. Auf den Antrag des Kürschnermeisters Kuhn soll das dem Actuarius Popitius gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 9744 Rthl. 5 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 8807 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Grundstück No. 40. des Hypothekenbuches, Vincenz-Elbing, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert

und

und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 10. October a. c. und den 12. December a. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 16. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt in unserem Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 2. Mai 1828. Auf den Antrag der Probst Rambachschen Erben soll das der verehel. Böttcher-Aeltesten Christiane Caroline Klein geb. Lieder gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 10120 Rthl. 12 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 11406 Rthl. 11 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 989. des Hypothekenbuchs neue Nro. 7. auf der Weidenstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 12. August 1828., und den 14. October 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 16. December 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheinzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Kotzenau den 16. Juni 1828. Im Wege der Execution soll das sub Nro. 61. zu Mittel-Seebnitz belegene, auf 1436 Rthlr. 28 sgr. taxirte Johann David Stillersche Bauerguth, Schuldenhalber in denen, den 2., 30. August und 29. September d. J. vor dem hiesigen Justizamte anstehenden Termine, wovon der letzte peremtorisch ist, öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Meist- und Bestbiethende, wenn es nicht gesetzliche Umstände verhindern, nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger den Zuschlag zu erwarten hat. Zugleich wird bekannt gemacht, daß über die aus dem Verkauf des Stillerschen Bauerguthes zu gewinnenden Kaufgelder der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle unbekannte Gläubiger daher aufgefordert, sich in dem zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen, den 29. September d. J. Vormittags 8 Uhr hier anstehenden Ter-

Termin persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen, und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Reichsburggräfl. zu Dohnasches Gerichtsamt der Herrschaft Kotzenau. Albinus.

Breslau den 19. März 1828. Da sich in dem letzt angestandenen Licitationstermine auf die subhasta gestellten, zu dem Guthe Grüneiche gehörig gewesenen, zu Alt=Scheitnig belegenen sogenannten Grüneicher Erbpachtsäcker, bestehend aus 173 Morgen 90 Q. R. Acker und 61 Morgen 14 Q. R. Wiesenland, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe vom J. 1817 a 5 pro Cent auf 18559 Rthlr. 7 sgr. 3 pf., und a 6 pro Cent auf 15822 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, kein annehmlicher Käufer gemeldet hat, so ist auf den Antrag der Interessenten ein anderweitiger Biethungstermin auf den 3. November d. J. angesetzt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Grünig im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist= und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Sprottau den 28. July 1828. Die auf 70 Rthl. gewürdigte Häuslernahrung des Andreas Pohl in Girbigsdorf hiesigen Kreises, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 6. October d. J. Vor= und Nachmittags im Gerichtszimmer zu Mallmitz verkauft werden, wozu wir Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Mallmitz.

Schloß Neurode den 8ten Juni 1828. Das auf 492 Rthlr. 20 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Fol. I. No. 8. des Hypothekenbuches verzeichnete Bauerguth des Joseph Grospietsch in Rothwaltersdorf, wird auf das Andringen eines Realgläubigers im Wege der Execution ad hastam gestellt. Demgemäß werden Besitz= und Zahlungsfähige zu den hierzu anberaumten Terminen, auf den 31. Juli, den 30. August und den 30. Septbr. d. J., wovon der letzte peremtorisch ist, hierdurch vorgeladen, Vormittag um 10 Uhr in unser hiesigen Justizamts=Canzley zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden erfolgen wird, in so fern kein statthafter Widerspruch obwaltet.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

Breslau den 14ten März 1828. Auf den Antrag der Realgläubigerin verwittw. Seiffert soll das dem Gräupner Mohnert gehörige, und wie das beigeheftete Tax=Instrument nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Material=Werthe auf 2616 Rthlr. 13 sgr. 3 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2753 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 1658. des Hypothekenbuchs, neue

No. 33.

Nro. 33. der Altbüssergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, nämlich: den 10. Juni a. c. Vormittags um 11 Uhr, und den 11. August a. c. Vormittags um 11 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 14. October c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserem Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Camenz den 19. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die sub No. 11. zu Laubnitz gelegene, dem Ignatz Aust daselbst gehörige, und nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 23. Mai 1828. auf 85 Rtblr. 7 sgr. 6 pf. Cour. abgeschätzte Häuslerstelle, im Wege der Execution in Termino unico et peremtorio den 27. October d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesem Termine Vomittags um 10 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und mit Genehmigung des Extrahentens, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Breslau den 6. Mai 1828. Die sub Nro. 29. zu Pannwitz Trebnitzschen Kreises gelegene, ortsgerichtlich auf 4164 Rthlr. 4 sgr. geschätzte, den Müller Kotheschen Erben gehörige Mühl-Possession, bestehend aus 15 Schfl. alt Breslauer Maaß Aussaat Feldacker, einem Obstgarten und einer Wassermühle mit 2 oberschlächtigen Mahlgängen und einem Spitzgange, soll auf den Antrag des Dominii daselbst im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Es sind dazu drei Termine, den 10. July und 11. September c. hierselbst, Messergasse Nro. 1., und 10. November d. J. in dem herrschaftl. Schlosse zu Pannwitz anberaumt worden, wozu insbesondere zum letzten und peremtorischen Termine zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Pannwitz ausgehangen, und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das v. Poser Pannwitzer Gerichtsamt.

Wanke.

Liegnitz den 19. July 1828. Die dem Johann Gottlob Willenberg eigenthümlich zugehörige, zu Lindenbusch im Liegnitzer Kreise belegenen, sub No. 17. und 18. des Hypothekenbuchs verzeichneten beiden Freistellen, welche jetzt aber zu einer Nahrung verschmolzen sind, sollen auf den Antrag mehrerer Realgläubiger meistbietheud verkauft werden. Dazu gehört ein Garten mit circa 26 tragbaren Obstbäumen von einem Morgen Aussaat, und circa 2 Morgen Ackerland. Die Taxe beider Nahrungen ist zusammen auf 365 Rthl. ausgefallen. Zahlungsfähige

Kauf-

Kauflustige werden eingeladen, in dem auf den 4. October Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Lindenbusch angesetzten einzigen peremtorischen Biethungstermine sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethendenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe hängt im Gerichtskretscham zu Lindenbusch aus.

Das Gerichtsamt v. Lindenbusch

Jauer den 19. Juni 1828. Zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlasse des Müller Carl Gottlob Großmann gehörigen, zu Tschirnitz sub No. 7. belegenen, und auf 773 Rthl. 25 sgr. gewürdigten Bauerguths von 4 Ruthen Acker, steht der peremtorische Biethungstermin

am 30. September d. J.

in unserm Geschäftslocale an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neurode den 15. July 1828. Das Königl. Gericht der Stadt Neurode macht hierdurch öffentlich bekannt, daß das hierselbst unter Nro. 341. an der Kunzendorfer Straße belegene Haus, welches nach der in unserer Registratur oder dem allhier aushängenden Proclama beigefügten Taxe auf 322 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem auf den 7. October 10 Uhr angesetzten einzigen peremtorischen Biethungstermine entweder in Person, oder durch wohl informirte, mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, erfolgen werde.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Held.

Trachenberg den 16. Juli 1828. Die in dem Dorfe Willkowe sub No. 12. belegene Joseph Sauersche Häuslerstelle, taxirt auf 197 Rth. 23 sgr. soll auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden in dem hiezu auf den 7. October 1828. Vormittags 10 Uhr vor hiesigem Fürstenthums-Gerichte anberaumten Termine verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kaufslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe des Grundstücks und die Bedingungen stets in der hiesigen Registratur nachgesehen werden können, und der Zuschlag erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

Schloß Neurode den 8. August 1828. Die auf 750 Rthl. ortsgerichtlich abgeschätzte Gärtnerstelle des Johann Dinter zu Ludwigsdorf Vol. I. No. 52. des Hypothekenbuches, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhasta gestellt. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige zu dem einzigen hierzu präfigirten peremtorischen Licitations-Termine auf den 27. October d. J, vorgeladen, Vormittags um 10 Uhr in unser hiesigen Justizamts-Canz-

ley

ley zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, insofern kein gesetzlicher Widerspruch statt findet.
Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

Leobschütz den 5. Juli 1828. Von dem unterzeichneten Fürstl. Lichtensteinschen Stadtgericht zu Leobschütz wird bekannt gemacht, daß das zum Nachlaß der verstorb. Schneidermstr. Josepha Herden geb. Walter gehörigen, sub No. 201. im III. Bezirk belegenen, und auf 715 Rthl. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzte Wohn- und Schenkhaus nebst Garten, in Termino den 4. October c. Nachmittags 4 Uhr vor dem Commissario, Herrn Stadtgerichts-Assessor Köcher auf dem hiesigen Rathhause an den Meistbietenden verkauft werden soll, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen, und ihre Gebote zum Protokoll zu geben mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß dieses Haus an den Meistbietenden zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.
Das Fürstlich Lichtensteinsche Stadtgericht.

Köcher.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.
Breslau, den 13. September 1828.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Friedrichsd'or	$13\frac{3}{4}$	—
dito dito	2 M.	—	$141\frac{2}{3}$	Pohln. Courant	—	$\frac{5}{6}$
Hamburg Banco	a Vista	151	$150\frac{1}{2}$	Banco Obligations	—	99
dito dito	2 M.	—	$149\frac{3}{4}$	Staats Schuld-Scheine	$93\frac{1}{6}$	—
London	3 M.	6 $25\frac{1}{3}$	—	Stadt-Obligations	—	$106\frac{1}{3}$
Paris	2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten	—	$99\frac{2}{3}$
Leipzig in W. Z.	a Vista	$103\frac{2}{3}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	$98\frac{1}{4}$
ditto	Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	42	—
Augsburg	2 M.	—	103	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$6\frac{1}{4}$	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	$103\frac{1}{3}$	— — 500 —	$6\frac{7}{12}$	—
Berlin	a Vista	—	$99\frac{5}{6}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	$100\frac{1}{3}$	—
dito	2 M.	—	$99\frac{1}{4}$	Disconto.	—	$4\frac{1}{2}$
Holländ Rand-Ducaten		—	$98\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd.	$86\frac{1}{6}$	—
Kayserl. dito		—	97			

Getreide-Preiße in Courant.
Breslau den 13. September 1828.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waitz.:	2 Rth. — sgr. — pf.	1 Rth. 22 sgr. 6 pf.	1 Rth. 15 sgr. — pf.
Rogg.:	1 Rth. 10 sgr. — pf.	1 Rth. 7 sgr. — pf.	1 Rth. 4 sgr. — pf.
Gerste:	— Rth. 29 sgr. 6 pf.	— Rth. 27 sgr. 9 pf.	— Rth. 26 sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 24 sgr. — pf.	— Rth. 18 sgr. — pf.	— Rth. 16 sgr. — pf.

Beylage

Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 15. September 1828.

Zu verkaufen.

Neumarkt den 11. Juli 1828. Zum Verkauf der zu Wilxen sub No. 34. gelegenen, dorfgericht. auf 609 Rth. 10 sgr. 8 pf. abgeschätzten, dem Franz Kreidler gehörigen Freistelle, welche auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt wird, haben wir Termin auf den 8. October c. Nachmittags 3 Uhr angesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich zur Abgabe ihrer Gebothe zur bestimmten Zeit in unserm Geschäftslocale einzufinden, und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu erwarten, wenn nicht gesetzliche Hinderungsursachen obwalten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 12ten August 1828. Die Andreas Wiejanchensch, Windmühlen-Possession Nro. 11. zu Cammerau, welche auf 185 Rthlr. 12 sgr gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 27. October a. c. Nachmittags um 2 Uhr in hiesiger Kanzley verkauft werden. Kauflustige werden hiermit vorgeladen, in demselben zu erscheinen, und haben zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Die Taxe ist in der Kanzley täglich zu ersehen.

Fürstl. Curländisch Frei-Standesherrl. Cammer-Justizamt.

Glogau den 1. May 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht: daß die sub Nro. 1. zu Klein-Gräditz belegene, dem Bauer Samuel Kodey gehörige Gut, welches ohne die alte Baustelle nebst Gartenplatz und ohne die neu acquirirten Baustelle nach der gerichtlichen Taxe auf 2794 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des hiesigen Magistrats, ohne oben genannte Grundstücke im Wege der Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der 15. Juli, der 16. Septber. und der 24. November d. J. zu Bietungsterminen sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Bauergut zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten, Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und zu gewärtigen, daß in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 26. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir hierdurch das Hankesche sub Nro. 27. des

Hypo-

Hypothekenbuchs zu Studzienna gelegene, am 18 Juli c. gerichtlich auf 600 Rthlr gewürdigte Bauergut, und laden Kauflustige zu dem einzigen mithin peremtorischen Bietungstermine in unserm Sessions-Saal auf den 27. October 1828. Vormittags um 10 Uhr hierdurch zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken ein, daß der Meistbiethende mit Genehmigung der Interessenten, und in so fern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen den Zuschlag erhalten soll.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Jauer den 13. Juni 1828. Von dem unterzeichneten Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf des sub No 99. zu Pombsen Jauerschen Kreises gelegenen, dem George Friedrich Blasig gehörigen, und auf 910 Rthlr. abgeschätzten Bauerguthes, im Wege der Execution drei Bietungstermine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf

den 7ten August,
den 11ten September, und
den 13ten October c.

Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden sind, zu welchen besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 10. Juni 1828. Das zu Jägerndorf Briegschen Kreises gelegene, zu dem Nachlasse des Johann George und der Johanne Eleonore Brieger gehörige, gerichtlich auf 2050 Rthlr. 15 sgr. 10 pf. abgeschätzte Bauergut, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 22. September) d. J.
den 17. November)
und den 15. Januar —) k. J.

von denen der letzte peremtorisch ist, öffentlich verkauft werden, zu welchen Kauflustige hierdurch zu erscheinen vorgeladen werden, die besondern Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stifts-Gerichtsamt.

Peterswaldau den 4. April 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Heinrichau sub Nr. 33. belegene, auf 3690 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Erbscholtisey des Christian Gottlieb Neumann, ad instantiam Domini und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 16ten Juny, den 15. August, peremtorie aber den 15. October Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, aufgefordert, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

Jauer

Jauer den 23. Juni 1828. Von dem unterzeichneten Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 134. zu Pombsen Jauerschen Kreises gelegenen, dem Gottlob Benjamin Maywald gehörigen, und auf 1474 Rthlr. abgeschätzten Wassermühle nebst 1½ Ruthen Acker, drei Bietungstermine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf

den 7. August,
den 11. September, und
den 14. October d. J.

Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden sind, zu welchen besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schömberg den 17ten März 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird das sub Nro. 47. zu Trautliebersdorf gelegene, dem Benedict Maywald gehörige, und im Jahre 1823. auf 2067 Rth. 28 sgr. 4 pf. ortsgerichtlich abgeschätzte, aus einer Hube und zwei Ruthen bestehende Bauergut, dessen Werth sich nach Anzeige der Ortsgerichte, seit jener Zeit nicht im Mindesten verändert hat, im Wege der Execution auf Antrag eines Realgläubigers verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen nämlich:

den 6ten Juni c. a. Vormittag 10 Uhr,
den 11ten August c. a. Vormittag 10 Uhr, besonders aber in

dem letzten und peremtorischen Termine

den 14ten October c. a. Vormittag 9 Uhr

an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhestation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von Seiten des Extrahenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Sagan den 19. Juli 1828. Es soll das zu der Lieutenant Seyffertschen Concursmasse gehörige, in dem Dorfe Neuwaldau hiesigen Kreises sub Nro. 54. belegne, erst unterm 26. Januar 1825., (jedoch unter der ausdrücklichen Supposition, daß dem Besitzer niemals die erforderlichen baaren Geldfonds fehlen, um seine angefangne Fabrik durch tempestive Einkäufe stets in der nöthigen Thätigkeit und bei dem nöthigen Absatz zu erhalten), auf 57,893 Rthlr. Cour. Werth gerichtlich abgeschätzte, und bereits am 29. November 1826. subhastirte Kupferhammer- Kupfer- und Eisenblech-Walzwerk nebst der dabei befindlichen Wassermühle, dem massiven Wohnhause und sämmtlichen übrigen Zubehör, wegen von dem neuen Acquirenten nicht vollständig geleisteter Kaufgeldszahlung, in Terminis den 20. October, 22. Decbr. des gegenwärtigen Jahres 1828, und 23. Februar 1829., unter denen darin näher bekannt zu machenden Bedingungen, anderweitig subhastiret werden. Es werden daher besitzfähige Kauflustige, welche diese Possession zu erwerben gesonnen und zu bezahlen vermögend sind, hiermit aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 8 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts, woselbst die aufgenommene Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden

kann

kann, entweder persönlich, oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und demnächst, nach Erlegung einer an den Käufer, zur Sicherung seines abzugebenden Meistgebots, schon sogleich in Termino zu leistenden Caution von wenigstens 300 Rthlr. den Zuschlag, dessen Genehmigung zwar Einem Königl. Hochlöbl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau, als den Lieutenant Seiffertschen Concursdirigenden-Behörde vorbehalten bleibt, jedoch möglichst beschleunigt werden soll, zu gewärtigen.

Königl. Domainen-Justizamt.

Sprottau den 8. August 1828. Wir haben im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf der Schuhmacher Schickoraschen Häuser Nro. 106. und 266., anderwelt Termin auf den 22. October Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Westarp anberaumt wozu wir zahlungsfähige Kauflustige vorladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gleiwitz den 7. März 1828. Auf den Antrag der Erben des verstorb. Förmer Paul Karliczek, soll das denenselben zugehörige, auf dem Sande in der Beuthner Vorstadt gelegene, sub No. 121. des Hypothekenbuchs eingetragene zweistöckige massive Wohnhaus, nebst dazu gehörigen Gebäuden, Garten und Acker, welches zusammen nach der gerichtlichen Taxe vom 3ten und 5ten März h. a. auf 4503 Rthlr. gewürdigt worden, in dem am

15. Juni 15. August und 15. October c.

anstehenden Licitations-Termine, welcher letzterer peremtorisch ist, öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 23. Mai 1828. Nachdem die Susanne verehl. Pommer geb. Sachs, wider ihren sich vor 3 Jahren von hier entfernten Ehemann, den Mauer-Polirer Carl Friedrich Pommer, die Trennung der Ehe wegen böslicher Veranlassung bei uns nachgesucht hat, so haben wir einen Termin zur Beantwortung der diesfälligen Klage und Instruction der Sache vor dem ernannten Deputirten, Herrn Referendarius v. Dresler, auf den

15. October 1828. V. M. 10 Uhr

anberaumt. Es wird daher der Verklagte hiermit öffentlich vorgeladen, sich in diesem Termine an unserer Gerichtsstelle unfehlbar einzufinden, und die gegen ihn angestellte Ehescheidungsklage gehörig zu beantworten, widrigenfalls seine Ehefrau auf Trennnng der Ehe wegen böslicher Verlassung anzutragen für berechtigt erachtet, und nicht nur das zeither zwischen ihm und derselben bestandene Eheband wieder aufgelöst, sondern auch der Klägerin die anderweitige Verehlichung in unverbotenem Grade der Verwandtschaft nachgegeben, und er für den allein schuldigen Theil erkannt werden wird.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Rati-

Ratibor den 13. Juni 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien werden in dem Liquidations-Processe über den Nachlaß des am 6. März 1826 zu Pohlnisch-Crawarn verstorb. Standesherrn Ernst Joachim Grafen v. Strachwitz, die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Creditoren, namentlich: 1) der Moses Nathan Lewy aus Loslau, wegen einer Forderung von 20 Rthlr. mit welcher derselbe in dem Distributions-Erkenntniße im Graf v. Reichenbachschen Concurse auf das für diese Masse sub No. 14 Rubr. III. der Minder-Standesherrschaft Loslau haftende Capital von 25,137 Rthlr. 17 ggr. angewiesen ist; 2) der Stadtgerichts-Secretair Klose aus Breslau, modo dessen Erben, wegen eines sub Rubr. III. No. 7. auf Zamislau, zur Standesherrschaft Loslau gehörig, haftenden Kapitals per 5000 Rthlr., welches ex decreto vom 10. October 1807. eingetragen und angeblich per jura cessa an den Erblasser Joachim Ernst Grafen v. Strachwitz gediehen sein soll; 3) ein auf Loslau sub Rubr. II. No. 2. eingetragenes Fundations Kapital per 666 Rthlr 20 sgr., welches auf den Namen des ehemal. Minoritten-Convents in Loslau lautet, nach der Erklärbun der Königl. Regierung zu Oppeln vom 7. März d. J. der Paul Kurzschen Stipendien-Fundation übereignet, nach der Anzeige des bischöflichen Vicariatamtes zu Breslau, als Verwalter dieser Fundation aber unterm 3. April 1821. zurückgezahlt worden sein soll, so daß der Inhaber des Instruments, das sich in den Nachlaßpapieren nicht vorgefunden, unbekannt ist; 4) die Maria Kampost, für welche bei der sub Nro. 18. Rubr. III. auf Roswadze eingetragenen Post per 17,400 Rthlr. zwei Arreste von resp. 300 Rthl. und 1700 Rthl. ex decreto vom 22. Januar 1822. vermerkt worden; hierdurch aufgefordert: sich bis zu dem

auf den 15 Novbr. d. J. V. M. 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Born angesetzten Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte — wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justiz-Commissionsräthe Scholz und Laube vorgeschlagen werden — zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen im Ausbleibungsfalle der nicht erscheinende Creditor aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

v. Frankenberg.

*) **Waldenburg den 9. August 1828.** Der am 29. März 1777 zu Ober-Tannhausen Waldenburger Kreises geborne Sohn Hofegärtner Johann Gottfried Thiel, welcher im Jahre 1810 sich als Bergmann von Gottesberg wegbegeben, und im Jahre 1812. nach Siebenbürgen zugewandert, seitdem aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht mehr gegeben, wird nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf den

16. Juny

16ten Juni 1829.
in unserer Gerichts-Kanzley zu Waldenburg anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und demnächst weitere Anweisung, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein zurückgebliebenes Vermögen seinen nächsten legitimirten Erben verabfolgt werden wird.

Reichsgräfl. v. Pückler Tannhauser Gerichtsamt.

Sohrau den 12. July 1828. Der Schuhmachergeselle Johann Brzuska ist vor mehr als vierzig Jahren von seinen Aeltern weggegangen, ohne daß er bis jetzt von sich etwas hören lassen. Derselbe wird demnach auf den Antrag seiner bekannten Erben, nämlich: seiner Schwester Catharina verehel. Schneider, des Bruder Andreas Brzuska, und der nach seiner Schwester Hanka verehl. gewesenen Niemczyk verbliebenen 3 Söhne, Andreas, Carl und Joseph Niemczyk, nebst seinen etwa zurück gelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den 28 April 1829. vor dem unterzeichneten Gerichtsamte in loco Schloß Goldmannsdorf anstehenden Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er sonst für todt erklärt werden wird.

Das Gerichtsamt Schloß Goldmannsdorf.

*) Glogau den 2. September 1828. 1. In dem Hypothekenbuche von Woischau findet sich auf dem Folio der Windmühlen-Nahrung No. 22. gegenwärtig dem Müller Anton Preuß gehörig, folgendes Intabulat: „350 Rthlr. rückständige Kaufgelder, welche die in dem Kaufbriefe vom 14. Juli 1783 beschriebene Gläubiger zu fordern haben, und welche nach der daselbst beschriebenen Reservation den 14. Juli 1783. sub jure reservati dominii et hypothecä expressä ex officio ingrossirt worden". Von diesen 350 Rthl. sind später 304 Rth. 6 sgr. wieder gelöscht worden, 45 Rthlr. 24 sgr. aber haften annoch, und gehören Inhalts eines bei den Grund Acten befindlichen Protocolls vom 28 Juli 1783. einer gewissen Barbara Resina Mochui geb Böhm, von deren Aufenthalt, Leben oder Erben nichts in Erfahrung zu bringen gewesen ist; 2 finden sich in dem Hypothekenbuche von Quilitz nachfolgende Intabulate: a. auf dem Folio der Gärtner-Nahrung Nro. 46., gegenwärtig dem Johann Joseph Kerber gehörig: „aus Anno 1748, wo die Stelle die Wittwe Elisabeth Nitschkin ihrem Schwiegersohn Hanns Joseph Körber verkaufte; a. 9 Mark 5 sgr. 4 pf. für Barbara Körber geborne Nitschke; b 9 Mark 5 sgr 4 pf. für ihren Bruder Hanns Nitschke; c 9 Mark 5 sgr. 4 pf. für dessen Bruder Anton Nitschke; p. 2 Mark für Letztern noch als Vorrecht; und e für jeden Bruder noch zur Hochzeit 1 Rthlr., zusammen 2 Rthlr." 3. Auf dem Folio

der

der Häuslernahrung Nro. 71., gegenwärtig dem Johann Michael Milde gehörig: „Ueber dem Kaufe (de dato 16. December 1777.), muß er seiner Schwester Maria Elisabeth Mildin bei ihrer Verehelichung 10 Mark Glogauisch zur Ausstattung geben.“ Die Eigenthümer vorstehend gedachter Posten und resp. deren Erben sind zum Theil ermittelt und haben quittirt und in die Löschung gewilligt, zum Theil aber haben sie nicht ausgemittelt werden können. Da nun aber die gegenwärtigen Besitzer der genannten drei Nahrungen die Löschung sämmtlicher Posten, über welche übrigens Inhalts der Grund-Acten besondere Instrumente nicht ausgefertigt und ertheilt worden sind, als angeblich bezahlt in Antrag gebracht haben, so werden von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Anspruch auf die Eingangs gedachten Schuldposten zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 13. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Herrn Referendario Mündel auf hiesigem Land- und Stadtgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Neumann und Justiz-Commissarius Wunsch vorgeschlagen werden), ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren hypothekarischen Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die gedachten Schuldposten aber in den Hypothekenbüchern bei den verhafteten Grundstücken, auf Ansuchen der Extrahenten gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

*) Militsch den 9. August 1828. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers über die künftigen Kaufgelder des in der Standesherrschaft Militsch Militsch-Trachenberger Kreises belegenen, zum Reichsgräfl. v. Maltzanschen Fidei-Commis Militsch gehörigen Ritterguts Grebline das Liquidations-Verfahren eröffnet, und diese Eröffnung auf die Mittagsstunde des 3. Decembers 1827. festgesetzt worden, so werden alle diejenigen, welche an die gedachten Kaufgelder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem auf den 17. Decbr. c vor dem Herrn Justizrath Cleinow in unserm Geschäfts-Locale früh um 10 Uhr angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch einen zu-

läßi-

läßigen mit Vollmacht und hinreichender Information versehenen Mandatarius, wozu ihnen bei etwanniger Unbekanntschaft, der Herr Ober-Landesgerichts-Referendar und Kreis-Justizcommissarius Lotheisen vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche gehörig anzumelden und zu bescheinigen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dieses Rittergut und resp. die Kaufgelder-Masse präcludirt, und sowohl gegen den Käufer als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll. Zugleich wird hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß die Abfassung und Bekanntmachung des Präclusions-Erkenntnißes gemäß des Gesetzes vom 16. Mai 1825 unmittelbar nach Abhaltung des Liquidations-Termins erfolgen wird.

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrl. Gericht.

Glogau den 28sten December 1827. Von dem Königlichen Land- und Stadtgericht zu Glogau werden die unbekannten Erben der am 27. Februar 1820. daselbst verstorbenen Catharina Elisabeth, verwittwet gewesenen Cassendiener Kinzel gebornen Weigt, namentlich aber deren Bruder Gottfried Weigt, und die Kinder ihrer verstorbenen Schwester Anna Rosina Weigt, verehlicht gewesenen Postler, namentlich Daniel Traugott, Susanna Elisabeth, Carl Benjamin, und Johann Traugott, Geschwister Postler, sämmtlich aus Lissa im Groß Herzogthum Posen, und deren Erben und Nachkommen hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 29. October 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Assessor Fischer, in dem Stadtgerichts-Gebäude hieselbst angesetzten Termine zu melden, den Grad ihrer Verwandtschaft mit der Erblasserin anzuzeigen und nachzuweisen, und nach erfolgter Legitimation als nächste Erben, die Ausantwortung des Nachlasses zu gewärtigen. Sollte sich aber in diesem Termine kein Erbes-Prätendent melden, oder ein solcher, wenn er sich meldet, nicht zu legimitiren vermögen, so wird die Erbschaft als herrnloses Gut dem Königl. Fiscus zugesprochen werden.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Patschkau den 26. Juni 1828. Der von hier seit 18 Jahren verschollene Schuhmachergeselle August Freyermuth wird hierdurch vorgeladen, daß er oder seine Erben und Erbnehmer sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 2. Mai 1829 allhier in unserm Gerichts-Locale persönlich, oder schriftlich melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und über sein ihm aus dem mütterlichen Nachlasse zugefallene Vermögen, den Gesetzen gemäß, verfügt werden würde.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

Glogau den 25. July 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß durch den zwischen dem Stadt-Syndicus Carl Friedrich Neumann zu Grünberg und dessen 2te Ehegattin Johanne Gottliebe Pauline geb. Zippel am 3. Mai d. J. errichteten Ehecontract die in Grünberg obwaltende statutarische Güthergemeinschaft ausgeschlossen worden ist.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Anhang

Anhang zur Beylage
Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.
vom 15. September 1828.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 13. September 1828. Es sollen am 2. October c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Steingut-Waaren, bestehend in Tellern, Tassen, Terrinen rc. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Citationes Edictales.

Bernstadt den 3. Februar 1828. Von dem unterzeichneten Stadtgericht und Gerichtsämtern werden nachstehende, im Kriege verschollnen Personen: 1) der aus Vogelgesang gebürtige, bei einem Westpreuß. Dragoner-Regiment gestandene Christian Behnisch, welcher in Frankreich krank geworden, und dorgestorben sein soll; 2) der aus Bernstadt gebürtige Kürassier Christian Zedler, welcher in französische Gefangenschaft gerathen; 3) der aus Langenhoff gebürtige Landwehrmann Heinrich Grund, welcher in Frankreich in einem Lazareth gestorben sein soll; 4) der Füsilier Johann George Blase; und 5) der Landwehrmann Johann George Blase beide aus Galbitz gebürtig; 6) der Landwehrmann Johann George Grundmann aus Nieder-Mühlwitz, welcher im Jahre 1813. in einme Gefecht bei Chalons geblieben sein soll; 7) der bei dem 1sten Westpreuß. Dragoner-Regiment gestandene, aus Ober-Mühlwitz gebürtige Christian Walter, welcher in einem Gefecht bei Bautzen geblieben sein soll; 8) der Landwehrmann Johann Sobeck aus Pontwitz, welcher in der Leipziger Schlacht eine Kugel in den Unterleib bekommen, worauf er bald gestorben sein soll; 9) sein Bruder Christian Sobeck aus Pontwitz, welcher in französische Gefangenschaft gerathen, auf ein Schiff gebracht, und in einem Seegefecht umgekommen sein soll; 10) der aus Galbitz gebürtige, und Trainknecht gewesener Heinrich Bardehle; 11) Christian Wagner aus Mühlwitz, welcher im Jahr 1813. zu den Füsilieren ausgehoben worden. Da sie seit der Zeit als sie in den Krieg gegangen, oder zum Militair-Dienst ausgehoben worden, von ihrem Leben oder Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben, hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber, und zwar der Dragoner Christian Behnisch, und Kürassier Christian Zedler, oder deren etwanigen unbekannten den 15. December d. J. Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstube; der Heinrich Grund oder dessen unbekannte Erben, den 16. December d. J. Vormittags 9 Uhr bei dem Gerichtsamte zu Langenhoff; der Füsilier Johann George Blase, der Landwehrmann Johann George Blase, der Landwehrmann Jo-

Johann George Grundmann, der Dragoner Christian Walter, der Trainknecht Heinrich Bardehle, und der Füsilier Christian Wagner, oder deren unbekannte Erben aber den 17. December d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftl. Schloße zu Reeserwitz bei dem Gerichtsamte; der Landwehrmann Johann Sobeck und sein Bruder Christian Sobeck, oder deren etwanigen unbekannten Erben aber, den 19. December d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Oberhofe zu Pontwitz bei dem Gerichtsamte, persönlich oder schriftlich zu melden, indem sie sonst dem Antrage ihrer Verwandten gemäß, für todt erklärt, auf ihre sich nicht gemeldeten Erben keine Rücksicht genommen, und der Nachlaß den sich gemeldeten Erben zugesprochen werden wird.

Das Stadtgericht und die Gerichtsämter Langenhoff und der Reesewitzer Majorats-Güter.

Rosenberg den 10. Juli 1828. Auf den Grund des zweiten unterm 10. August 1816. ausgefertigten Kauf-Contracts zwischen den Woitek Borwitzkyschen Erben an den Johann Wrobel, ist der Auszug des lebenslänglichen Unterhalts für die Hedewig verwitw. Barwitzky auf die Bauer-Possession No. 11. zu Wyssoka eingetragen — dieses Instrument nebst Recognition verloren gegangen. Der Auszug ist durch baare Zahlung abgelöst — soll gelöscht werden — und es werden alle, welche als Eigenthümer, Pfandinhaber oder sonst Ansprüche haben, vorgeladen, solche spätestens in Termino den 4. November 1828. im hiesigen Rathhause geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Instrument in seiner Vidimation vernichtet, und mit der Löschung des Auszuges verfahren werden wird.

Königl Preuß. Stadtgericht

Sprottau den 24. Mai 1828. Der Johann Gottfried Guhl, ein Schmidt aus Nieder-Giesmansdorf Sprottauschen Kreises gebürtig, welcher im Jahr 1813. ins 8te Landwehr-Infanterie-Regiment eingezogen worden, in Prag ins Lazareth gekommen, und 1814 nochmals von Gotha geschrieben, und seitdem verschollen ist, wird hierdurch vorgeladen, sich spätestens in Termino den 14. März 1829 bei dem unterzeichneten Gericht hieselbst persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein Vermögen seiner Schwester, als einzigen gesetzlichen Erbin zugesprochen werden wird.

Das Gerichtsamt von Nieder-Giesmansdorf.

Brieg den 3. Juli 1828. Von Seiten des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Brieg wird hiermit bekannt gemacht, daß in Folge der Concurs-Eröffnung über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Emanuel Schlesinger Terminus zur Liquidirung und Justificirung der Forderungen der Gläubiger so wie zur Erklärung der Letztern über die Beibehaltung des Justiz-Commissarius Glökner als Curator und Contradictor Massä auf den 4ten November a. c. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Müller im Partheienzimmer des hiesigen Gerichts-Locales ansteht. Es werden daher alle diejenigen, welche an die Schlesingersche Concursmasse Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der hiesige Justiz-Commissarius Herrmann in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Cott-

Cottbus den 29sten Januar 1828. Von dem Königl. Landgerichte zu Cottbus werden: 1) der verschollene Johann Platzack aus Särchen bei Wittichenau in der Ober-Lausitz, welcher als sächs. Soldat im Jahre 1812. mit nach Rußland gegangen; 2) der verschollene Schuhmachergeselle Franz Lock aus Wittichenau, welcher vor 29 Jahren in die Fremde gegangen, und seit der Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, so wie deren etwanige zurückgelassene Erben und Erbnehmer hiermit edictaliter vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens in dem auf den 17. December 1828.
vor dem Herrn Landgerichtsrath Lehmann im Königl. Landgericht hieselbst anberaumten Termine, oder in dessen Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls dieselben für todt erklärt, und ihr Vermögen den sich legitimireten nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird. Königl. Preuß. Landgericht.

Leobschütz den 14ten Februar 1828. Von dem Fürsterzbischöflichen Gerichtsamte des Katscherschen Distrikts wird hiermit der verschollene, aus Stolzmütz Leobschützer Kreises gebürtige Thomas Dubin, ein Sohn des daselbst verstorbenen Häuslers Martin Dubin, oder dessen etwannige unbekannte Erben vorgeladen, sich längstens bis zu dem am 16. December d. J. in der Canzley des unterzeichneten Gerichtsamts hieselbst anstehenden Termine, schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der Thomas Dubin als todt erklärt, und sein nachgelassenes Vermögen, seinen legitimirten Erben verabfolgt werden wird.

Fürsterzbischöfl. Gerichtsamt des Katscherschen Distrikts.
Lautner.

Glogau den 4. Juni 1828. Zu dem lediglich aus einer wüsten Baustelle auf dem Dohm bestehenden Nachlasse des hieselbst verstorb. Hausbesitzer Johann Scherner und seiner Ehefrau Anna Christiane Juntke anderweit verehel. gewesene Controlleur Pfuhl, ist, nachdem der letztern nachgelassenes Testament destitut geworden, und ihr einzig bekannter Seitenverwandter der Erbschaft entsagt hat, ein anderweiter Erbe nicht bekannt. Dem Antrage des Verlassenschafts-Curatoris, Justiz-Commissarius Wunsch zufolge, werden alle diejenigen, welche an die gedachte Verlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, sich auf den 29. April 1829. Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Erbansprüchen präcludirt, und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Fisco zugesprochen werden wird.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

Breslau den 6. Juni 1828. Ueber den in 439 Rthlr. 6 sgr. Activ-Vermögen, 424 Rthlr. 5 sgr. 6⅔ pf. Erbtheil und Ansprüche an 8392 Rthlr. illiquide Activa, dagegen in 145 Rthlr. 10 sgr. Schulden bestehenden Nachlaß des zu Breslau verstorb. Intendantur-Secretair Ferdinand Leopold Werner, ist am 11. December 1827. der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Grafen v. Schweinitz auf den 15. October c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesi-

hiesigen Ober=Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions=Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz=Commissarien fehlt, werden der Justiz=Commissionsrath Paur, Justiz=Commissarius Dziuba, Justiz=Commissarius Dietrichs vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Lüben den 10ten Januar 1828. Von dem unterzeichneten Königlichen Land= und Stadtgericht wird der von hier gebürtige Töpfer Geselle Benjamin Gottlieb Schulz, welcher im Jahre 1812. zum Militair=Dienst ausgehoben, der 1. Compagnie des 1. Bataillons 7. Königl. Preuß. Reserve=Infanterie=Regiments zugetheilt worden, und am 14. Februar 1814. in der Schlacht bei Janvilliers schwer blessirt auf dem Schlachtfelde liegen geblieben ist, so wie dessen unbekannte Erben, auf den Antrag seiner Mutter Johanne Juliane verw. Gerber Schulz geb. Riedel aufgefordert, binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino

den 20, November d. J.

Vormittags um 10 Uhr, entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Mandatarium vor uns in unserm gewöhnlichen Geschäftszimmer auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, bei seinem oder seiner etwanigen Erben Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen seiner Mutter zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Reichenbach den 20. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Gottlieb Rösner gehörige, zu Ober=Mittel=Peilau hiesigen Kreises belegene, und Nro. 19. des dasigen Hypothekenbuches eingetragene, außer dem Beilaß auf 768 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Freistelle öffentlich an den Meist= und Bestbiethenden verkauft werden. Wir haben zu diesem Zwecke einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 22. November c.

auf dem Schloße zu Ober=Mittel=Peilau anberaumt, wozu alle besitz= und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meist= und Bestbiethendbleibenden der Zuschlag auf das Meistgebot ertheilt werden wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Zugleich werden alle unbekannten Real=Prätendenten hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche bis zu oder in dem Termine sub pöna präclusi geltend zu machen.

Das v. Tschirschky Ober=Mittel=Peilauer Gerichtsamt.

Wichura.

*) Militsch den 13. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Fleischermst. Krause hieselbst gehörigen, sub No. 15. des

des Hypothekenbuchs, und vor dem hiesigen pohlnischen Thore belegenen, auf 496 Rthl Cour. gerichtlich gewürdigten Wiese verfügt, und hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf den 21. November Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Lux in unserm Gerichtslocale angesetzt worden. Kauflustige werden hierdurch vorgeladen, vor dem ernannten Deputirten zur bestimmten Zeit zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch noch gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der Letztern der Production der Instrumente bedürfte, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Grundstücks kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleicher Zeit werden alle diejenigen, welche an das subhasta gestellte Grundstück aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bis zum Licitationstermine, und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen den künftigen Acquirenten des obgedachten Fundi nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Berthelsdorf am Q. den 28. August 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die hieselbst sub Nro. 39 belegene, auf 530 Rthl. gerichtlich gewürdigte robothsame Gärtnerstelle des insolvent verstorb. Heinrich Schuster, und ladet Kauflustige zu dem auf den 19. November c. a. angesetzten einzigen Biethungstermine Nachmittags um 3 Uhr an das hiesige Gerichtszimmer zur Abgebung ihrer Gebothe mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird, wenn nicht etwa eintretende gesetzliche Gründe dieß verhindern sollten. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Heinrich Schuster zu eben diesem Termine zur Liquidation und Justification ihrer Anforderungen mit der Verwarnigung vorgeladen, daß die Ausbleibenden durch richterliches Erkenntniß gänzlich von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Das Kammerherrl. v. Mutiussche Gerichtsamt.

Jauer den 9. August 1828. Zum öffentlichen Verkauf der auf 53 Rthl. 10 sgr. taxirten Gottlieb Nierschen Häuslerstelle No. 25. zu Klonitz, steht ein einziger und peremtorischer Bietungstermin auf den 22. October d. J. Nachmittags um — Uhr im herrschaftlichen Schloße daselbst an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des verstorb. Häuslers Gottlieb Nier zur Anmeldung ihrer Ansprüche zu dem gedachten Termine hiermit vorgeladen, widrigenfalls die ausbleibenden Creditoren ihrer Vorrechte ver ustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung de: sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt von Klonitz.

Reymann.

Guhrau den 20 Juli 1828. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch des im Wohlauer Kreise gelegenen Dorfes Tscheschen regulirt werden soll, und daher Jeder, welcher hierbei ein Interesse zu haben vermeint,

und

und seiner Forderung, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen drei Monaten in der Kanzley des unterschriebenen Justitiarii, und spätestens bis zum

13. November c. a. Vormittags 10 Uhr

in loco Tscheschen bei dem Gerichtsamte zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben hat. Diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden und ihre Ansprüche gesetzlich nachweisen, werden nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden. Diejenigen aber, welche sich nicht melden, können ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuch eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben, und müssen in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen. Denen aber, welche eine bloße Grundgerechtigkeit haben, bleibt ihr Recht nach Vorschrift des allgem. Landrechts Thl. I. Tit. 22. §. 16. und 17. und nach §. 58. des Anhangs zwar vorbehalten, es steht ihnen aber auch frei, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamt für Simmel und Tscheschen.

Neumann, als Justit.

*) Gleiwitz den 8. September 1828. Nachdem die Erben des den 1sten August 1827. hieselbst verstorb. Rathsherrn Weißgerber Johann Hoffmann sich in den Nachlaß bereits getheilt, so wird solches zufolge des §. 138. Tit. 17. Thl. I. des allgem. Landrechts hiermit zur Kenntniß den etwanigen unbekannten Gläubigern gebracht, sich binnen 3 Monaten, vom Tage der ersten Einrückung in dem Intelligenz-Blatte an gerechnet, mit ihren Ansprüchen an die Nachlassenschaftsmasse zu melden, widrigenfalls sie nach erfolgter Theilung sich nur an jeden Erben für seinen Antheil werden halten dürfen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Leubus den 18. Juli 1828 Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die bei Klein Kreidel Wohlauschen Kreises sub No. 58. gelegene sogenannte Neudek-Mühlen-Possession, wozu 88 Morgen 52 □R. Acker, circa 6 Morgen Gartenland, eine an den Garten angrenzende, über 6 Morgen betragende Wiese, gegen 6 Morgen, theils mit lebendigen und theils mit Nadelholze bebautes Forstland, und die Mahl- und Schankgerechtigkeit erblich gehören, wovon aber die sämmtlichen Gebäude abgebrannt sind, und welche Possession nach Abzug der Aufbaukosten auf 1300 Rthlr. 1 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden. Hierzu ist der Bietungstermin auf den 6. October c. Vormittags um 9 Uhr an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt worden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden die Possession unter Genehmigung der Realgläubiger zugeschlagen werden wird. Zugleich wird hierbei bemerkt, daß nach Bewandniß der Umstände von dem zu der Mühle gehörigen Feldacker von 88 Morgen 52 □R. einzelne Parcellen an Kaufslustige verkauft werden können. Der Taxanschlag kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Reichenbach den 1. July 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird in Gemäßheit der §. §. 137. — 142. Tit. 17. Thl. I. des Allgem.

Land-

Landrechts die bevorstehende Final-Theilung des Nachlasses der zu Schlaupitz verstorb. Bauerguthsbesitzerin Anne Rosine verwit. Böer geb. Burghardt an deren Kinder hierdurch öffentlich mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß alle etwanigen noch unbekannten Gläubiger ihre Forderungen an diese Verlassenschaft in Zeiten, und zwar die Einheimischen längstens binnen 3 Monathen, die Auswärtigen aber binnen 6 Monathen anzuzeigen und geltend zu machen haben, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils erhalten können.

Das Reichsgräfl. v. Schönaich Carolathsche Gerichtsamt der Mellendorfer Majoratsgüther Wichura.

Glogau den 5ten August 1828. Das unterzeichnete Justizamt macht hierdurch bekannt, daß das Hypotheken-Folium des auf hiesigem Dohme belegenen, vormals Wachszieher Brettschneiderschen Wachsbleichgartens regulirt werden soll, es wird daher ein jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner etwanigen Forderung, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bey dem unterzeichneten Justizamte zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben. Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

*) Breslau. Einem hohen Adel, wie auch dem hochzuverehrenden Publikum und vorzüglich denjenigen Herren Kaufleuten, so mit gestickten Zeugen handeln, empfehle ich mich gehorsamst mit Stickerey aller Art, als auch mit Weißnähen und Zeichnen der Wäsche und erbiete mich in diesen, da ich gründliche Kenntnisse davon habe, Unterricht zu ertheilen. Meine Wohnung ist bis Michaelis auf der goldnen Radegasse No. 1., dann aber auf der Weißgerbergasse No. 65.

Juliane Franscki.

*) Breslau. Blumen-Liebhabern und unsern geehrten Abnehmern zeigen wir hierdurch die Ankunft unserer ächten Harlemer Blumenzwiebeln an, mit der Bemerknng, daß wir nächst andern Sorten besonders eine vorzügliche Auswahl von gefüllten und einfachen Hyacinthen erhielten. Verzeichnisse ertheilen wir gratis.

Gebr. Scholtz, Büttnerstraße No. 6.

*) Breslau. Dienstag als den 16. Septbr. werde ich Veränderungshalber auf der Taschenstraße No. 12. früh um 9 Uhr, Porzelain, Gläser, eine kupferne Ofenwanne, Tischwäsche, gutes Meublement und Hausrath, öffentlich versteigern. Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau. Gute schnelle Gelegenheit nach Berlin den 15ten und 16ten ist zu erfragen Bittnergasse im goldnen Weinfaß.

*) Rawicz. Mit dem Ablauf dieses Jahres geht die Pacht und Schankgerechtigkeit des hiesigen Schießhauses nebst Garten und Billard zu Ende; zu einer anderweitigen dreyjährigen Verpachtung, nämlich vom 1. Januar 1829. ab bis zum Schluße des Kalenderjahres 1831. haben wir einen Biethungstermin auf den 14ten October Nachmittags um 3 Uhr in dem Locale des Schießhauses angesetzt,

wozu

wozu Pachtliebhaber hiermit eingeladen werden, und hat sodann der Meistbiethende nach vorheriger Genehmigung des ganzen Schützen-Collegii den Zuschlag der Pacht zu gewärtigen. Auswärtigen Pachtliebhabern dient hiermit noch zur Nachricht, daß während der bisherigen Pacht der Garten dadurch verschönert und zu mehrerem Nutzen erhoben worden, weil mehrere Weinanlagen gemacht, die dem Pächter zur Benutzung überlassen werden.

Die Vorsteher der hiesigen Schützengilde.

*) Breslau. In der Kornecke bekommt man neue holländ. Heeringe.

*) Breslau. Friedr. George Krautz aus Berlin, Strohhutfabrikant, empfiehlt sich Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum mit den allerneuesten Damen-Putz, bestehend in Hüten die neuesten Pariser Façons von seidenen Zeugen gearbeitet, so wie genähte franz. Basthüte, Federn, Blumen. Auch werden Strohhüte nur schön gewaschen, dergl. gefärbt braun, grau, schwarz aufs feinste appretirt und nach der neuesten Mode geschnitten und garnirt. Sein Verkauf ist am Naschmarkt No. 56. eine Treppe hoch.

*) Breslau. Denen verehrten Eltern, welche die Vorbereitung eines Kindes zur Schule beabsichtigen, und deshalb für dasselbe einen Hauslehrer und steten Gesellschafter suchen, der den allerersten Unterricht recht gründlich ertheilt, sich die Liebe seiner Zöglinge schnell zu erwerben weiß, und über beides die besten Zeugnisse aufweisen kann, empfiehlt sich hierdurch ein junger, erst seit zwey Jahren aus dem Seminarium entlassener Mann, seines Alters 21 Jahre, der seit dieser Zeit bereits als Hauslehrer gewirkt hat, und außer seiner Kost und Wohnung auf einen Jahrgehalt von etwa 30 Rthlr. Ansprüche macht. Sehr gern nähme er seinen Aufenthalt in Breslau, doch ist ihm auch jeder anderer Ruf sehr willkommen. Sollte aber ein Institut für die unterste Klasse eines Lehrers bedürfen, so wäre diese Stellung ihm noch erwünschter. Sein bisheriges Verhältniß löset sich zu Michaeli d. J. Reflectirende werden ergebenst ersucht, versiegelte Adressen unter F. an das Anfrage- und Adreß-Bürrau zu Breslau im alten Rathhause gelangen zu lassen.

*) Breslau den 13ten Septbr. 1828. Die in der Königl. Bäckerey zum Verkauf ausgebothenen Kommiesbrodte, werden jetzt mit 2 Silbergroschen pro St. überlassen. Königl. Proviantamt. Kobes.

*) Järischau den 8. September 1828. Bei der katholischen Kirche zu Beckern Striegauer Kreises soll ein neuer massiver Glockenthurm erbaut werden. Zur Verdingung dieses Thurmbaues an den Mindestfordernden ist Terminus auf den 27. October a. c. festgesetzt, an welchem Tage geprüfte und Entreprisefähige Baugewerksmeister früh um 9 Uhr sich im Kretscham zu Beckern einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag nach geschehener Genehmigung der Königl. Regierung zu gewärtigen haben. Zeichnung, Anschlag nebst den übrigen Baubedingungen sind zu jeder schicklichen Zeit bei Unterzeichnetem einzusehen. g.)

Im Auftrage der Königl. Regierung Wagner, Pfarrer und Erzpriester.

Dienstags den 16. September 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 8. August 1828. Auf den Antrag der verwit. Destillateur Vogel soll das dem Erbsaßen Anton Beitzschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 2382 Rthl. 27 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2380 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 95. des Hypothekenbuches, neue Nro. 7. in der großen 3 Lindengasse vor dem Oderthore, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 8. November d. J., und den 10. Januar k. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 18. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Blumenthal in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Breslau den 9. August 1828. Auf den Antrag des Seifensiedermstr. Maruschke soll das dem Seifensieder Carl Benjamin Jäckel gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828 nach dem Materialienwerthe auf 6034 Rthlr 1 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 8287 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 1695. des Hypothekenbuches neue No. 49. Albrechtsstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 3. November d. J. und den 10. Januar k. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 16. März k. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal in unserem Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein

kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Breslau den 12. August 1828. Auf den Antrag des Königl. Assistenzrathes Vater soll das den Erblaßen Johann Samuel Wandelschen Eheleuten gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 1081 Rthlr. 23 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, mit Inbegriff des hinter dem Gebäude liegenden Ackerstücks, auf 1029 Rthlr. 16 sgr. 9 pf. abgeschätzte Grundstück No. 15 des Hypothekenbuches neue No. 8. auf den Siebenhuben in der Gräbschner Straße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu ein für allemal angesetzten Termine, nämlich: den 19. November Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn v. Amstetter in unserm Partheienzimmer Nro 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Jauer den 23. August 1828. Zum öffentlichen Verkauf des David Friedrich Wirthschen Freihauses Nro. 40. zu Hasel mit 4 Scheffel Ackerland, einem Wiesenfleck, etwas Holz und einem Garten, welches laut der im Gerichtskretscham zu Hasel aushängenden, und in unserer Registratur einzusehenden ortsgerichtl Taxe vom 24. July d. J. nach dem Nutzungsertrage auf 633 Rthlr, und nach dem Bauanschlage auf 533 Rthlr. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 18. November Vormittas um 11 Uhr in der Gerichtskanzley zu Prausnitz anberaumt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch dem Bedeuten eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Kammerherr Freiherr v. Hohbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz.

*) Hirschberg den 9. September 1828. Die sub Nro. 75.k zu Wüste-Röhrsdorf im Hirschbergschen Kreise gelegene, zum Nachlasse der verstorb. Anna Rosina Wittwe Brückner geb. Friebe gehörige, ortsgerichttich unterm 8. September d. J. auf 676 Rthlr. 25 sgr. Cour. taxirte Großgärtnerstelle nebst Zubehör, wird im Wege der freiwilligen Subhastation auf den Antrag der Brücknerschen

Inte-

Intestat-Erben in dem einzigen Biethungstermine
den 29. September d. J.
Nachmittags um 3 Uhr in dem Gerichtskretscham zu Wüste-Röhrsdorf an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft. Käufer werden hiezu eingeladen, damit sie ihre Gebothe abgeben, und sodann den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung der Brücknerschen Intestat-Erben unmittelbar nach dem Termine gewärtigen. Die Bedingungen werden im Termine regulirt, und die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit im Büreau des Justitiarii einzusehen.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. u. Matuschkaschen Herrschaft Kupferberg.

*) Gleiwitz den 26. Juli 1828. Das Stadtgericht subhastirt auf den Antrag eines Realgläubigers in Termino den 19. November c. a. die Tuchmacher Mathes Plewasche Possession Nro. 33. der Beuthner Vorstadt, welche gerichtlich auf 916 Rthlr. Cour. gewürdigt worden, wozu Kaufiustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Liegnitz den 21. August 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 69. zu Ober-Langenwaldau belegenen Prüferschen Freistelle, welche auf 4 3 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf den 17. November c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kügler anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Leobschütz den 3. September 1828. Zum nochmaligen nothwendigen Verkaufe des auf 1192 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigten, dem Andreas Hawranke gehörigen, No. 23. zu Steuberwitz belegenen drei viertelhubigen Freibauergutes, worauf zuletzt ein Gebot von 1350 Rthl. gethan worden, ist auf den Antrag der Extrahenten ein nochmaliger peremtorischer Biethungstermin auf den 16. October a. c. Vormittags 10 Uhr im Orte Steuberwitz angesetzt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten hiermit eingeladen werden, daß dem Meistbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach erklärter Einwilligung der Realgläubiger, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Gerichtsamt für Rösnitz und Steuberwitz.

Schulz, Justit.

*) Neisse den 14. August 1828. Das Königl. Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem Bauer Johann Brauner gehörige, sub No. 4. zu Hennersdorf gelegene Bauergut öffentlich

ver-

verkauft werden soll. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den drei dazu angesetzten Bietungsterminen, und zwar: den 15. October d. J., den 15. November d. J., und besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 16 December d. J. Vormittags 9 Uhr in Person, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath v. Gilgenheimb. auf dem hiesigen Gerichtszimmer zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die gerichtlich aufgenommene, im hiesigen Gerichts-Partheienzimmer zu jeder schicklichen Zeit einzusehende Taxe ist auf 1983 Rthlr. 23 sgr. 9 pf. ausgefallen.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

*) Goldberg den 20sten August 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 10. zu Seiffenau belegenen Gärtnerstelle, welche auf 1216 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Biethungstermine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf

den 7. October a. c. Vormittags 10 Uhr,
den 6. November a. c. Vormittags 10 Uhr, und
den 16. December a. c. Vormittags 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 24. Juni 1828. Auf den Antrag des Dr. Matthies soll das den Erbsaß Teinertschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 979 Rthlr. 19 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2206 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Grundstück No. 100. des Hypothekenbuches neue Nro. 14. am Vincenz-Elbing zu Pohlnisch-Neudorf, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich:

den 21. October 1828. und
den 19. December 1828.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 17. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr

in unserm Partheienzimmer No. 1. vor dem Herrn Justizrathe Mutzel zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst,

in

in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Neisse den 3 July 1828. Im Wege der Execution soll das George Fränzelsche Bauerguth sub Nro. 4. zu Guttwitz Neisser Kreis mit einem Garten, 33 Breslauer Scheffel Aussaat Acker, und 7½ Breslauer Scheffel Aussaat Strauchwerk, auf 147 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, in folgenden Biethungsterminen, als den 5. August, 2. September in der Kanzelley des unterzeichneten Gerichtshalter zu Neisse, und peremtorisch den 30. September 1828. in der Kanzelley zu Bechau öffentlich meistbiethend verkauft werden. Wir laden daher Besitz- und Zahlungsfähige hiermit ein, in dem anstehenden Termine Nachmittags um 2 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe kann jederzeit in der Canzley des unterzeichneten Gerichtshalters zu Neisse, als im Kretscham zu Bechau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bechau.

Klose.

Habelschwerdt den 15. Juli 1828. Schuldenhalber wird auf Antrag der Erben des verstorb. Bauer Franz Hahn die zu seinem Nachlaß gehörige, in Glasendorf belegene, sub Nro. 11. des Hypothekenbuches verzeichnete, und mit 264 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte, zweispännige robothsame Bauerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit öffentlich feilgebothen, und sind die Termine zur Licitation auf den 8. September, den 13. October, peremtorie aber auf den 17. November d. J. in der Kanzley zu Grafenort anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die aufgenommene Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur inspiciren können, werden demnach eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, besonders aber in dem letzten daselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar die letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Majorat Grafenorter Gerichtsamt.

Landeshut den 11. August 1828. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem Joseph Blau gehörige, auf 1255 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus nebst Kleingarten und zugekauften Acker sub Nro. 6. zu Hermsdorf, in dem auf den 28. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem

Herrn

Herrn Kreis-Justizrath Loge anberaumten peremtorischen Licitationstermine im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden soll, und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe ein.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 19. August 1828. Die sub Nro. 122. zu Giersdorf Löwenberger Kreises belegene, auf 775 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte Gottlob Rönschsche Freihäuslerstelle, soll auf den 29. October d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzlei zu Hohlstein öffentlich verkauft werden. Dieser peremtorische Termin wird besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Aufforderung bekannt gemacht, in gedachtem Termin zur Abgebung ihrer Gebote entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, und den Zuschlag unter Zustimmung der Realgläubiger zu gewärtigen. Auf Gebote, welche nach Eröffnung des Adjudications-Bescheides eingehen, wird keine Rücksicht genommen, und kann die Taxe zu jeder Zeit in der Kanzley des Justitiarii eingesehen werden.

Fürstl. v. Hohenzollern Hechingensches Justizamt der Herrschaft Hohlstein. Königk.

Neumarkt den 15ten August 1818. Die zu Marschwitz bei Lissa sub Nro. 20. gelegene, dem Heinrich Scholz gehörige Dreschgärtnerstelle, welche besage der im Gerichtskretscham zu Marschwitz aushängenden Taxe auf 140 Rthlr. gewürdigt worden, wird in Folge Antrags eines Realgläubigers subhastirt. Kauflustige, welche diese Stelle zu bezahlen und zu besitzen fähig sind, haben sich in dem dazu auf den

28. October

angesetzten peremtorischen Licitationstermine Nachmittags um 2 Uhr in der Kanzley zu Lissa vor uns einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß das feilgebothene Grundstück dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten.

Das Reichsgräfl. v. Maltzansche Gerichtsamt der Herrschaft Lissa.

Friedeberg a. Q. den 26sten Julius 1828. Terminus subhastationis des 190 Rthl. 3 sgr. 4 pf. taxirten Hauses sub No. 91. allhier, steht den 8. October c. an.

Das Königl. Stadtgericht.

Neisse den 24. July 1828. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die zu Bechau Neisser Kreis gelegene sogenannte Guttwitzmühle sub Nro. 21., bestehend in einem oberschlächtigen Mehlgange, einem Obst- und Grasegarten, 4 Schfl. 9½ Mtz. Breslauer Maaß Aussaat Ackerland, 6 Schfl. 2 Mtz. Breslauer Maaß Aussaat Wiesen und Holznutzung, nahe um die Mühle gelegen, in dem einzigen peremtorischen Biethungstermine, den 7. October 1828. Nachmittags um 3 Uhr subhasta verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine in der Kanzley zu Bechau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die gerichtliche

liche Taxe, durch welche der Werth der Mühle auf 551 Rthl. 9 sgr. ermittelt worden ist, kann jeder, in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters, als auch, in der Brauerey zu Bechau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bechau.

Klose.

Neumarkt den 26. July 1828. Die Gottlieb Klosesche Freistelle No. 12. zu Rathen bei Lissa, welche von den Ortsgerichten auf 956 Rthl. abgeschätzt worden, wird auf den Antrag des Kaufmanns Mora Salomon Leipziger subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher in dem zum Verkauf dieser Stelle auf den 28 October c. Nachmittags um 2 Uhr in der Kanzley zu Lissa anstehenden peremtorischen Licitationstermine vor uns einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß das feilgebotene Grundstück dem Meistbiethenden zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten. Die Taxe kann zu jeder Zeit im Kretscham zu Rathen eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Maltzansche Gerichtsamt der Herrschaft Lissa.

Schweidnitz den 24. Juni 1828. Das zu Seiffersdorf eine Meile von Schweidnitz sub Nro. 2. gelegene, dem Ernst Gottlob Erkmann gehörige Bauerguth, welches nach der zu jeder schicklichen Zeit in den Amtszimmern des unterzeichneten Gerichts einzusehenden ortsgerichtlichen Taxe auf 647 Rthl. 15 sgr. gewürdigt worden ist, wird auf den Antrag der Hypothekengläubiger öffentlich feilgebothen. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in denen zu diesem Zweck angesetzten Terminen, den 5. August, den 5. September c., vorzüglich aber in dem letzten peremtorischen, den 15. October c. in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts vor dem Deputirten, Herrn Gerichts-Assessor Jani sich einzufinden, die Bedingungen zu vernehmen und ihre Gebothe abzugeben. Auf später einkommende Biethungen wird keine Rücksicht genommen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu erwarten, falls gesetzliche Ursachen keine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 9 Mai 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder der dem Polizei-Districts-Commissarius Herrn Wilhelm Siegismund v. Tschammer gehörigen, im Guhrauschen Kreise gelegenen Güther, Ober-Mittel-Schlaube und Gewersewitz, ingl. Nieder-Schlaube, ist ad instantiam des Curatoris der Sackschen Familien-Stiftung am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. l'Estocq auf den 9. October 1828. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch sich über die Wahl eines Commun-Mandatarii zu erklaren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die Güther Ober-Mittel-

Schlau-

Schlaube und Gewersewitz, ingl. Nieder-Schlaube präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justizrath Kletschke, Justiz-Commissarius Paur, und Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Glogau den 29. Mai 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag des verstorb. Israel David Cohn alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf den Hausantheilen Lit. a. und b. des Hauses Nro. 17. der hiesigen Judenstadt aus dem gerichtlichen Obligatorio vom 27. April 1789. für den Hauptmann v. Mannteuffel eingetragenen 200 Rthl. Cour., und das darüber ausgefertigte Hypotheken-Instrument, bestehend aus dem Obligatorium vom 27. April 1789. und dem Hypothekenscheine von demselben Tage, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, daß ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine, den 25. September 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Herrn Referendario Mündel auf hiesigem Land- und Stadtgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Wunsch und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden), ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 15. August 1828. Nachdem per decretum de hodierno auf Antrag der bekannten Gläubiger des von hier entwichenen Buchhändlers Louis Pinsk über das von demselben nachgelassene, blos in einer Leihbibliothek und einem Bücherlager bestehende Vermögen der Concurs eröffnet, und in dessen Folge Terminus zur Liquidation etwaniger Anforderungen an die Masse auf den 29. October d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoyoll anberaumt worden; so laden wir sämmtliche unbekannte Gläubiger des gedachten Gemeinschuldners zu solchem hierdurch mit der Anweisung vor, ihre Ansprüche gehörig anzumelden und zu bescheinigen, im außenbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß sie mit solchen präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Beylage

Beylage

Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. September 1828.

Citationes Edictales.

*) Goldberg den 9. August 1828. Alle etwanige unbekannte Gläubiger des hieselbst am 21. December 1827. verstorb. Fleischhauer Joseph Rösler werden hierdurch aufgefordert, in dem zur Liquidation und Verification ihrer etwanigen Forderungen an die Nachlaßmasse des Rößler

zum 27. October 1828. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann im hiesigen Land- und Stadtgericht anberaumten Termine entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Hahn und Borrmann vorgeschlagen werden, sich einzufinden, ihre Ansprüche an die ꝛc. Rößlersche Nachlaßmasse gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Ansprüche und Vorrechte an die ꝛc. Rößlersche Nachlaßmasse werden für verlustig erklärt, und damit nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 30. August 1828. Auf der Gärtnerstelle des George Friedrich Schwengler zu Priedemost sind sub Rubr. an gerichtlich versicherten Schulden ohne Datum eingetragen: 1) für des George Schwengler Gläubiger 32 Rth.; und 2) für den George Schwengler 21 Rthl. 10 sgr, und nach der Versicherung des George Friedrich Schwengler bezahlt. Da es aber an Quittung deshalb fehlt, so werden die Inhaber dieser Forderungen, die etwanigen Erben, Cessionarien, oder welche Ansprüche an diese eingetragenen Posten aus irgend einem Grunde zu machen, sich für berechtigt halten, hiermit vorgeladen, sich auf den 19. December 1828. vor dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Glogau einzufinden, und ihre Ansprüche geltend zu machen. Sollten sie sich nicht melden, so wird angenommen werden, daß ihnen kein Anspruch zustehn, ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt werden, und die Löschung dieser beiden Posten erfolgen.

Das Gräfl. v. Hardenberg Rettkau und Priedemoster Gerichtsamt.

Dehmel.

*) Neisse den 7. August 1828. Von dem unterzeichneten Gericht werden die verloren gegangenen beiden Hypotheken-Instrumente vom 25. Februar 1772. über 100 Rthlr. und vom 15. August ejsd. a. über 300 Rthlr. auf das Bauergut des Michael Machate sub No. 50. zu Stephansdorf für die dasige Kirche, hiermit aufgeboten, und alle diejenigen, welche an die gedachten Capitalien und die dar-

über

über ausgestellten Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, öffentlich vorgeladen, sich in Termino den

16. December c. Vormittags 9 Uhr

vor dem ernannten Commissarius, Herrn Assessor Beer auf dem Partheienzimmer des Königl. Fürstenthums-Gerichts hieselbst zu melden, ihre Ansprüche an die oben gedachten Capitalien und die diesfälligen Hypotheken-Instrumente anzubringen und glaubhaft nachzuweisen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Realansprüchen an das verpfändete Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangenen Instrumente amortisirt, und die Capitalien selbst im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Brieg den 18. April 1828. Von Seiten des Königl. Domainen-Justizamts Brieg werden nachstehend verschollene Personen: 1) der Johann Gottfried Funcke von Limburg Briegschen Kreises, hat im Jahre 1813. bei der 1sten Compagnie des 1sten West-Preuß. Reserve-Infanterie-Bataillons gestanden, ist ohngefähr im Jahre 1793. geboren, und hat seit der Zeit der Schlacht an der Katzbach keine Nachricht von sich ertheilt; 2) der Johann George Fischer aus Döbern Briegschen Kreises im Jahre 1793 geboren, ist im Jahre 1813. zum 12ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regimente, welches der Major Moritz Leopold v. Hochberg commandirt gehabt, ausgehoben worden. Derselbe soll in einem am Rhein gelegnen Lazareth gestorben sein; 3) Gottlieb Eichelmann aus Zindel Briegschen Kreises, im Jahre 1789. geboren, ist im Jahre 1810. zum Militair eingezogen worden, hat bei der 8ten Pionir-Compagnie gestanden, ist im Jahre 1816. zur Kriegs-Reserve entlassen worden, hat aber niemals von seinem Leben und Aufenthalt seit der Zeit Nachricht gegeben; 4) Gottlieb Klinner aus Zindel Briegschen Kreises, im Jahre 1793. geboren, und im Jahre 1813 zum 1sten West-Preuß Reserve-Bataillon eingezogen, hat seit der Schlacht bei Leipzig von seinem Leben keine Nachricht gegeben; indem von deren Leben und Aufenthalt seit der gedachten Zeit keine Nachricht mehr eingegangen, ihre Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer Verwandten hierdurch öffentlich vorher oder spätestens

den 18. März k. J. V. M. um 9 Uhr

in der hiesigen Amts-Canzlay in Person, oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen unter der Verwarnung vorgeladen werden: daß sie bei ihrem etwanigen Aussenbleiben für todt erklärt, und ihr Vermögen den nächsten Erben, die sich gemeldet und gehörig legitimirt haben werden, wird zuerkannt werden. Der erst nach erfolgter Präclusion

clusion sich etwa noch meldende nähere oder gleich nahe Verwandte ist übrigens alle Handlungen und Verfügungen der legitimirten Erben anzuerkennen verpflichtet, so daß er von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobnen Nutzungen fordern darf, sondern mit dem, was von der Erbschaft vorhanden ist, sich begnügen muß.

Königl Preuß. Domainen-Justizamt.

Jachmann.

AVERTISSEMENTS.

*) Michelsdorf den 3. September 1828. Da bey dem Gerichtsamt zu Michelsdorf die Carl Jacobsche Großgärtnerstelle daselbst, taxirt 502 Rthl. Schuldenhalber, und weil der Besitzer entwichen, meistbiethend verkauft werden soll, so werden Kauflustige vorgeladen, sich in Terminis den 13. October, den 13. November, und peremtorie den 13. December c. Vormittags 10 Uhr vor uns einzufinden, und den Zuschlag an Meistbiethenden im letzten Termine zu gewärtigen. Auch werden die unbekannnten Gläubiger des Jacob ad Terminum peremtorie sub pöna präclusi silentii perpetui zu Liquidirung ihrer Ansprüche zugleich vorgeladen.

Das Gerichtsamt.

*) Oels den 9. September 1828. Die bevorstehende Theilung des Nachlasses des den 24. April c. zu Zessel verstorb. Herrn Heinrich Carl Fabian Grafen v. Reichenbach wird hierdurch bekannt gemacht, und werden etwanige unbekannte Gläubiger desselben hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monathen bei unterzeichneten Fürstenthumsgericht zu melden, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie nach Ablauf der Frist sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines aus dem Nachlaß erhaltenen Antheils werden halten können.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthumsgericht.

*) Breslau den 14. Septbr. 1828. Dienstag den 16ten d. M. Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr wird der Nachlaß des verstorbenen Gutsbesitzers Runge, bestehend in Juwelen, Gold, Silber, Uhren, Porzelain, Kupfer, Messing, Leinenzeug und Betten, Kleidern, Meublement und Hausrath, öffentlich an den Meistbiethenden in der Wohnung des Erblassers, heilig Geiststraße No. 19 zwey Stiegen hoch durch Unterzeichneten versteigert werden.

Paur, Justiz-Commissionsrath.

*) Breslau. In den 7 Sternen, Kupferschmiedestraße No. 38. ist Termino Michaeli die Handlungs-Gelegenheit zu vermiethen. Das Nähere hierüber ist bey Unterzeichnetem zu erfahren. G. E. Gebhard.

*) Breslau. Eine anständige Dame wünscht eine Reisegesellschaft nach Berlin auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere im Adreß-Büreau.

*) Breslau. Verkauf eines Pferdes. Es ist eine englisirte Trakehner Vollblut-Stutte, 5 Fuß 4 Zoll groß, 5 Jahr 3 Monat alt, goldbraun ohne Abzeichen, ganz fehlerfrey und so fromm, daß es zum Damenpferde zu gebrauchen, kostet 400 Rthlr., und ist in Breslau auf der Wallstraße No. 1. zu besehen.

*) Bres-

*) Breslau. Eine eiserne Geldkiste mit einem franz. Schloß, zweymal zum Verschließen mit 14 Riegeln und Vexir, so wie ein großer Bratenwender, stehen zum Verkauf im Bürgerwerder, Werderstraße Nro. 11. beym Schlossermeister Appel.

*) Breslau. Um ein falsches Gerücht zu widerlegen wird hiermit bekannt gemacht, daß das Frankesche Erziehungs-Institut für Töchter nach wie vor fortbestehen wird.

*) Breslau. Es hat sich ein weißgelber Spitz, klein, halb geschoren, mit abgestutzten Ohren, verlaufen, welcher ein grünes ledernes Halsband umhatte, auf dessen innerer Fläche der Nahme seines Herrn, dessen Wohnort und der Name des Hundes geschrieben war. Wer ihn Mathias-Straße Nro. 12. zwey Treppen hoch abgiebt, erhält 2 Rthl. Belohnung.

*) Breslau. Merida Canaster empfing und offerirt als einen feinen und leichten südamerikanischen Rauchtaback das Pfd. 12 sgr.

J. A. Breiter, Oderstraße No. 30.

*) Breslau. Die neueste Form Wiener Filzhüte à la Paganini empfiehlt so eben und verkaufen möglichst billigst

Kiepert et Teichfischer, zu den sieben Churfürsten.

*) Warmbrunn den 10ten Septbr. 1828. Da mein Bruder Johann Feyereisen, Willens ist sich für seine alleinige Rechnung in Warmbrunn zu etabliren, so zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich von demselben gänzlich separirt habe, und von heute an Joseph Feyereisen sen. firmiren werde.

Joseph Feyereisen sen.

*) Breslau Marseiller und couleurte kurze Damenhandschuh a Paar 5 sgr., weis baumwollne Damen-Strümpfe von 5 sgr. das Paar, weis baumwollne Beinkleider für Herren, wie auch eine Partie Florentiner Handschuh mit gestickten Blumen empfehlen zu ganz billigen Preißen

Haose Sohn et Comp., aus Potsdam in einer Bude auf dem Ringe.

*) Breslau. Eine Dose in faßförmiger, aber plattgedrückter Form, von Buchsbaumholz, deren wenig erhobenen, der Länge nach gehenden Kanten mit Ebenholzstäbchen ausgelegt waren, inwendig mit braunem Horn gefüttert, ist am 10ten Abends vor dem Regierungsgebäude verlohren gegangen. Der ehrliche Finder erhält Oderstraße No. 29. eine Stiege, mit dankbaren Gefühl 2 Rthl. Belohnung.

*) Breslau. Den 10. Abends ist eine graue hornerne Dose mit silbernen Scharnier verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige dem Agent Büttner et Sohn Bischofsstr. in der Schneekoppe gegen ein verhältnißmäßiges Douceur abzugeben.

Mittwochs den 17. September 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen &c. &c. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Sicherheits-Polizey.

*) Bunzlau den 6ten Septbr. 1828. Heute Mittag ist der Gärtner George Embscher zu Ullendorf (nahe bey Bunzlau) in seinem eignen Hause worinn er sich ganz allein befunden haben soll, auf eine grausame Weise ermordet und zugleich beraubt worden. Der Verdacht fällt auf 2 Personen, welche heute Mittag zur Hinterthüre des Embscherschen Hauses mit einigen Packeten heraus gekommen und weiter gegangen sind. Die eine ist Mannsperson von mittler Größe mit einem blauen Rocke angekleidet, die zweite eine Frauensperson mit einem rothen Tuche um den Kopf, einem Kamme in den Haaren und mit einem langen grünen kattunen Kleide gekleidet gewesen. Näher lassen sich diese verdächtige Personen für gegenwärtig nicht signalisiren und eben so wenig lassen sich schon jetzt die geraubten Mobiliar-Gegenstände bezeichnen. Alle resp. Militair-Polizei und sonstige Civil-Behörden werden daher ersucht, auf die bezeichnete Personen Acht geben zu lassen, dieselben aber im Betretungsfalle und bey ermangelnden Ausweise über den rechtmäßigen Besitz der bei sich führenden Effecten zu verhaften, und durch sicheres Geleit anhero zur Gefangenschaft und Untersuchung abliefern zu lassen. g.)

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zu verkaufen.

*) Liebenthal den 5. April 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt die zu Ullersdorf sub Nro. 14. belegene, auf 196 Rthlr. 12 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte Dominial-Forstparcelle der Franz Gottwaldschen Erben, ad instantiam der Besitzer und fordert Biethungslustige auf, im peremtorischen Biethungstermine vom

15 November 1828 von 11 bis 6 Uhr

auf hiesigem Gerichtshause ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Jauer den 3ten September 1828. Das unterzeichnete Gericht verkauft im Wege der nothwendigen Subhastation den zu zu Ober-Poischwitz sub No. 266. belegenen, ortsgerichtlich auf 1233 Rthlr. gewürdigten Johann Christian Plageschen Gerichtskretscham, nebst dem dazu gehörigen Angerfleck und Ackerstücke von

2 Schfl.

2 Schfl 3½ Metzen Aussaat, in Termino peremtorio den 19. November c. a. Vormittags um 10 Uhr.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

*) Wohlau den 3ten September 1828. Auf den Antrag der Bauer Joseph Wenzelschen Erben soll das zum Nachlaß gehörige, zu Stuben belegene, im Hypothekenbuche Nr. 12. verzeichnete, durch die dorfgerichtliche Taxe auf 1081 Rtlr. 10 sgr. gewürdigte Bauerguth Theilungshalber in dem auf den 17. October c. 10 Uhr Vormittags hierselbst an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir laden hiezu alle besitz= und zahlungsfähige Kauflustige ein, und soll der Zuschlag, denn sonst ein annehmliches Geboth abgegeben werden sollte, nach eingeholten obervormundschaftl. Consense sofort erfolgen. Die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Preuß Landgericht.

*) Neisse den 14. August 1828. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hiermit bekannt gemacht: daß die nach der an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten und täglich einzusehenden Taxe auf 715 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte bürgerliche Gärtnerstelle Nro. 14. zu Mittel-Neuland, auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution heut subhasta gestellt, und zum öffentlichen Verkauf derselben ein einziger und peremtorischer Bietungstermin auf

den 12. December d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Assessor Beer anberaumt worden ist. Besitz= und zahlungsfähige Erwerber werden daher vorgeladen, zur bestimmten Stunde im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist= und Bestbiethenden, Falls kein gesetzliches Hinderniß eine Ausnahme zuläßt, das bezeichnete Grundstück zugeschlagen werden wird.

Königl. Fürstenthums=Gericht.

*) Glogau den 5. September 1828. Von dem Königl. Land= und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zur Concursmasse der Johanne Rosina Eleonore verehl. Rabe geb. Franke gehörige, sub No. 13. in dem Cämmereidorfe Jätschau belegene Bauergut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 3100 Rthlr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Concurs=Curatoris Justiz=Commissionsrath Fichtner öffentlich verkauft werden soll, und der 18. November c., der 13. Januar a. f. und der 15. März a. f. zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte

mirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist= und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

*) Oels den 22. August 1828. Auf den Antrag des Herzoglich Braunschweig=Oelsschen Fürstenthums=Gerichts werden die zu Bogschütz sub Nro. 23. Vol. I. des Hypothekenbuches gelegenen, gerichtlich auf 686 Rthlr. 9 sgr. 1 pf. abgeschätzten Aecker des verstorb. Brauer August Wunst, bestehend aus 93 Morgen 48 Q. R., im Wege des erbschaftlichen Liquidations=Verfahrens zum öffentlichen Verkauf gestellt. Es ist hiezu ein einziger Bietungstermin auf den 20. November c. Nachmittags 2 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Bogschütz anberaumt worden, und werden besitz= und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in demselben zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden erfolgen werde. V. Randow Bogschützer Gerichtsamt.

*) Zobten den 11. Juni 1828. Von dem Königl Land= und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß das auf 33,692 Rth. 12 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Carl Friedrich Rosemannsche Erbscholtiseigut No. 31. zu Strehlitz Schweidnitzschen Kreises, im Wege der nothwendigen Subhastation in den hierzu anberaumten Terminen, den 4 November d. J, 9. Januar und 20. März 1829., wovon der letzte peremtorisch ist, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in diesen Terminen Nachmittags um 3 Uhr in Person, oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen gesetzlich zuläßigen Stellvertreter in hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag des Grundstücks an den Meist= und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, zu gewärtigen. Die gerichtliche Taxe ist sowohl an hiesiger Gerichtsstätte als auch in dem Kretscham zu Strehlitz zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

*) Pitschen den 9. September 1828. Mit Beziehung auf pag. 1229. des diesjährigen Intelligenz=Blattes wird die Fortsetzung der Subhastation des hiesigen Töpfer Graffschen Hauses, auf welches nur 120 Rthlr. geboten worden, in Termino den

14. October a. c. früh um 9 Uhr
unter den in der früheren Bekanntmachung angegebenen Verhältnissen hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Greiffenstein den 19. August 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution die dem Carl Günter zu Neundorf zeither zugehörig gewesene, sub No. 91. alldort belegene, und ortsgerichtlich ohne Abzug der darauf haftenden Onera, auf 31 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Häuslerstelle, und steht der einzige und peremtorische Bietungstermin auf den 28. October c. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley allhier an, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Reichsgräfl Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Hirschberg den 17. Juli 1828. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub No 85. zu Nieder-Berbisdorf Schönauschen Kreises belegenen Friedrich Opitzschen Hauses nebst 1 Schfl. 13 Mtz. Gartenland, wovon 14 Mtz pfluggängig sind, welches auf 156 Rthlr. 20 sgr. Cour. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf den

29. October c. Vormittags 8 Uhr

in dem herrschaftlichen Schloße zu Nieder-Berbisdorf angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zu der bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach erfolgter Genehmigung der Interessenten, zu gewärtigen, Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden. Das Gerichtsamt von Berbisdorf Schönauschen Kreises.

Crusius, Justit.

Hirschberg den 17. Juli 1828 Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub No. 91. zu Nieder-Berbisdorf Schönauschen Kreises belegenen, bisher dem Gottfried Hornig gehörig gewesenen Hauses nebst einem Obst- und Grasegarten von circa 1 Schfl. 6 Mtz. Breslauer Maaß Aussaat, welches auf 83 Rthlr. Cour. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 29. October c. Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schloße zu Nieder Berbisdorf angesetzt. Wir fordern daher alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zu der bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Special Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden. Das Gerichtsamt von Berbisdorf Schönauschen Kreises.

Crusius, Justit.

*) Wartenberg den 6. September 1828. Das zur Verlassenschaft des verstorb. Häusler George Rother gehörige, auf 27 Rth. 27 sgr. gewürdigte Häuschen, welches auf dem Grund und Boden des Bauerguths sub Nro. 3. zu Klein-Cosel bei Wartenberg erbaut worden, soll Erbtheilungshalber subhastirt werden. Zu diesem Behuf ist ein peremtorischer Biethungstermin auf den 24. October d. J. hieselbst anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 2. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Erblaß Johann David Grosser zu Huben Breslauer Kreises sub No. 25. gelegene, aus den vorhandenen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem Garten von ¾ Morgen und 8½ Morgen Akkerland bestehenden Erbsaßstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 3820 Rthlr. 18 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen, den 3 November, den 3. Januar, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 4ten März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Grünig in hiesigem Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Wartenberg den 1. August 1828. Der sub Nro. 69. zu Schollendorf Wartenberger Kreises an der Landstraße von Medzibor nach Oels gelegene, dem Gottlieb Jäschke gehörende sogenannte Kiefer-Kretscham, zu welchem außer den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden 81 Morgen Ackerland, ½ Morgen Gartenland und 6½ Morgen Wiesenland gehören, und auf 3127 Rth. gerichtlich abgeschätzt worden, wird auf den Antrag des Realgläubigers Chirurgus Lorch zu Festenberg subhastirt. Es sind hierzu 3 Termine, und zwar:

auf

auf den 16. October, 16. December a. c. und 18. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr, die ersten beiden Termine in hiesiger Kanzley des unterschriebenen Justitiarii, der letzte aber auf dem herrschaftlichen Schloße zu Schollendorf angesetzt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten. Die Taxe kann jederzeit in hiesiger Kanzley eingesehen werden.

Das Schollendorfer Gerichtsamt.

Scheurich.

Neisse den 3. Juli 1828. Im Wege der Execution soll das Anton Wildesche Bauergut Nro. 9. zu Guttwitz Neisser Kreis, mit einem Garten, 45 Breslauer Schfl. Aussaat Acker und einige Holznutzung, auf 392 Rthlr. 10 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt, in folgenden Bietungsterminen, den 6. August, 3. Septbr. in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters zu Neisse, und peremtorisch den 1. Octbr. 1828. Nachmittags um 2 Uhr in der Kanzley zu Bechau öffentlich meistbietend verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe kann jederzeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters, als in der Bräuerey zu Bechau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bechau.

Klose.

Ohlau den 10. Juny 1828. Auf den Antrag des Hrn. Ober-Amtmann Brade zu Tschechnitz ist die Subhastation der Anton Kulleschen Gärtnerstelle No. 27. zu Grabelwitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. nach der in beglaubter Abschrift beigefügten Taxe auf 96 Rthl. 12 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem peremtorisch angesetzten Biethungstermine, am 30. October 1828. Vormittags 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schloß Tost am 17. August 1828. Die auf 1380 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Mühlen-Possession des Müllers Johann Smolka Nro. 16. zu Dratsche, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und haben wir hiezu einen einzigen peremtorischen Termin auf den

29. October d. J.

des Morgens 9 Uhr hieselbst anberaumt, in welchem der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände

eine

eine Ausnahme gestatten. Die Taxe und die Kaufsbedingungen sind an der hiesigen Gerichtsstelle einzusehen.

Das Gericht der Herrschaft Tost und Peiskretscham.

Neisse den 24. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die Gärtnerstelle Nro. 62. zu Hermsdorf, welche nach der in unserem Partheienzimmer zu jeder schicklichen Zeit nachzusehenden Taxe auf 500 Rth. abgeschätzt worden, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher in dem vor dem Herrn Assessor Beer auf

den 30. Octbr. 1828. V. M. 9 Uhr

angesetzten peremtorischen Bietungstermine im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen.

Königl. Fürstenthums-Gericht

Glatz den 29. July 1828. Da das sub Nro. 210. auf der Böhmischen Gasse hieselbst belegene, und auf 417 Rthl. gewürdigte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hiezu ein peremtorischer Biethungstermin auf den 31. October d. J. früh um 11 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause ansteht, so wird solches, sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebothe, als auch den unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gleiwitz den 24. July 1828. Das dem Schlossermstr. Mathias Gotty zugehörige, auf dem sogenannten Entenringe hieselbst gelegene, auf 996 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus Nro. 147. des Hypothekenbuchs, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den

30. October a. c.

in unserm Gerichtszimmer anstehenden peremtorischen Licitationstermine meistbiethend verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit vorladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neustadt den 24. July 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die sub Nro. 146. zu Dittmannsdorf gelegene, dem Häusler Johann Schmidt gehörige laudemiale Häuslerstelle, subhastirt werden. Hiezu steht der einzige und peremtorische Termin zu Neustadt O. S. in dem Geschäftslocale des unterzeichneten Gerichts den 9. October c. Vormittags 10 Uhr an, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß auf die nach dem Licitationstermine etwa einkommenden Gebothe nicht reflectirt werden wird. Die Häuslerstelle ist auf 145 Rth. gerichtlich geschätzt, und die Taxe kann hier in der Gerichtskanzley täglich eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Breslau den 14. Juni 1828. Auf den Antrag der Vormünder der unverehel. Henriette Buhr soll das dem Bäckermeister Teichert gehörige, und wie die

an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 6000 Rthlr. 17 sgr. 6 pf, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4972 Rthl. 5 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 1998 des Hypothekenbuches neue Nro. 12. auf der Stockgasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 16. September c. und den 18. November c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 20. Januar 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unterem Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Waldenburg den 15. July 1828. Ad instantiam des Curatoris der Canonicus von Bongeschen Berg-Concursmasse, Königl. Kreis-Justizrath Hübner subhastirt das unterzeichnete Königl. Berggericht die zur gedachten Concursmasse gehörigen Steinkohlengruben: Friedrich Gegentrum, Wilhelm, Wenceslaus, Florian, Ferdinand, sämmtlich zu Hausdorf in der Grafschaft Glatz gelegen, und jede aus 122 gewerkschaftl. Kuxen bestehend, deren Beschreibungen jederzeit allhier eingesehen werden können, im Wege der nothwendigen Subhastation. Zu n diesem Behufe ist ein peremtorischer Biethungstermin auf den 29. October d. J. Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichtszimmer anberaumt, wozu hierdurch sämmtliche zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme erheischen, an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Schlüßlich wird bemerkt, daß auf jede der fünf oben genannten Steinkohlengruben separatim, oder zusammen gebothen werden kann.

Königl. Preuß. Berggericht von Niederschlesien.

Falkenberg den 25. July 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Gläubiger des zu Neudörffel Falkenberger Kreises verstorb. Häuslers Franz Fierla, dessen sub Nro. 8. daselbst belegenes Angerhaus, bei welchem die Gebäude ganz neu erbaut, und welches von den Dorfgerichten auf 120 Rthl. abgeschätzt worden ist, in dem auf den

8. October d. J.

in der hiesigen Gerichtsamtskanzley anberaumten peremtorischen Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Wir fordern dahero Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit auf, in dem anberaumten Termine vor uns zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meistbietende den Zuschlag, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalten sollte, sofort zu gewärtigen. Das Reichsgräfl. v. Praschma Tillowitzer Gerichtsamt.

Beylage

Beylage

Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 17. September 1828.

Zu verkaufen.

Brieg den 22sten Juni 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das sub Nro. 13. zu Nieder-Olbendorf gelegene Franz Neugebauersche, auf 702 Rthl. 3 sgr. gerichtlich geschätzte robothsame zweihüfige Bauerguth, im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 31. Juli, den 29. August, und peremtorie auf den 3. October d. J. Vormittags 10 Uhr angesetzten Licitationsterminen, wovon die beiden erstern in der Wohnung des Justitiarii, und der letztere auf dem Schlosse zu Olbendorf abgehalten werden wird, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- oder Bestbiethenden ohne Zulassung von Nachgebothen, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erforderlich machen sollten, zu gewärtigen. Die gerichtliche Taxe d. d. 20. Juni c. a. kann übrigens entweder in der Registratur des Justitiarii oder im Schlosse zu Olbendorf und im Kretscham zu Nieder-Olbendorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Güther Olbendorf.

Fritsch.

Nimptsch den 26sten Juni 1828. Nachdem auf den Antrag der Frau Majorin v. Wagenhof geb. v. Nimptsch zu Schweidnitz das dem Johann Gottlieb Kusche gehörige, und zu Langen-Oels Nimptschscher Kreises gelegene Bauerguth Nro. 21. (alte Nro. 46.) sub hasta gestellt, und dasselbe nach seinem Material- und Ertragswerthe auf 3137 Rthl. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, so werden alle biethungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, ihre Gebothe in den Terminen den 15. September 1828., und
den 15. November 1828.
beide in unserm Partheienzimmer hierselbst, vorzüglich aber in dem letzten Termine, den 17. Januar 1829. Nachmittags 2 Uhr im Kretscham zu Langen-Oels abzugeben, in dem auf spätere Gebothe keine weitere Rücksicht genommen werden, der Zuschlag vielmehr sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe ist an unserer Gerichtsstätte zur Durchsicht ausgehängt worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichthal den 8. August 1828. Der im Namslauschen Kreisdorfe Buchelsdorf sub No. 1. gelegene Krescham nebst Zubehör, auf 623 Rthl. 10 sgr. incl. der Gebäude gerichtl. gewürdiget, wird im Wege der Execution in den Terminen
den 15ten September,
den 15ten October,
den 18ten November,

wel-

welcher letztere peremtorisch ist, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, es werden Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, sich an genannten Tagen besonders im peremtorischen Termine Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße in Buchelsdorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbietendbleibende den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Kretschams selbst kann sowohl in der gerichtsamtlichen Registratur, als auch in dem Kretscham zu Buchelsdorf jederzeit nachgesehen werden, auch muß jeder Kauflustige, wenn er zum Bieten zugelassen werden will, eine baare Caution von 200 Rthlr. niederlegen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Buchelsdorf.

Trespe.

Neumarkt den 21. Juli 1828. Die zu Wültschkau im Neumarktschen Kreise sub Nro. 1. gelegene, dem Johann Gottfried Seidel zugehörige Freistelle, bestehend aus einem Wohngebäude mit Stallung, einem kleinen Wohngebäude einer Scheuer, einem Garten von circa einem Scheffel, einem zweiten Garten von acht Metzen, zehn Schfl. Feldacker, 2 Wiesenflecken von einem Schfl. und resp. einen halben Schfl. und einem Fleckbusch von ohngefähr 1½ Schfl., alles alt Breslauer Maaß, welche ortsgerichtlich auf 496 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Bietungstermin vor dem unterzeichneten Justitiario auf dem herrschaftlichen Schloße zu Wültschkau auf

den 10. October d. J. N. M. um 2 Uhr

angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Best- und Meistbietende, mit Einwilligung der Realgläubiger und gegen sofortige Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe dieser Freistelle kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts hieselbst eingesehen werden. Das Gerichtsamt Wültschkau.

Fischer.

Leobschütz den 24 Juni 1828. Das Fürstlich v. Lichtensteinsche Domainen-Gericht macht hierdurch bekannt: daß die zum Nachlaß des in Piltsch verstorb. Anbauers Carl Ulrich gehörenden, auf 597 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich detaxirten 7¼ Schfl. groß Maaß Acker daselbst, nach dem Willen des Erblassers zur Tilgung der Nachlaßschulden öffentlich veräußert werden soll, und hiezu Terminus Licitationis auf den 15. August, 15. September in der Gerichts-Kanzley zu Leobschütz, der peremtorische aber auf den 15. October 1828 in loco Piltsch auf der dortigen Scholtisei anstehen. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, in den angesetzten Terminen, besonders aber in dem peremtorischen zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, übrigens hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gericht der Fürstl v. Lichtensteinschen Domainen.

Reichthal den 10. August 1828. Das in dem Creutzburgschen Kreisdorfe Deutschwürbitz sub Nro. 8. gelegene, ehedem Andras Lückosche jetzt Pletzunkasche

kasche Bauergut, welches mit Inbegriff der Gebäude auf 1276 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, wird Behufs der Theilung auf den Antrag der Erben öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu die Termine:

den 17. September,
den 17. October und
den 20. November d. J.

und welcher letztere der peremtorische ist, anstehen. Wir bringen dieses zur Wissenschaft der Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen, laden sie vor, an gedachten Tagen, besonders in dem peremtorischen Termine Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße Deutschwürbitz in Person, oder durch zuläßige, mit vorschriftsmäßiger Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbietendbleibende, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe des Bauergutes selbst kann jederzeit sowohl in der gerichtsamtlichen Registratur, als auch in dem Gerichts-Kretscham zu Deutschwürbitz nachgesehen werden, jedoch können nur diejenigen zum Bieten zugelassen werden, welche im Stande sind, sofort eine baare Caution von 200 Rthl. niederzulegen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Deutschwürbitz.

Trebye.

Trebnitz den 29. Juli 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird das im Trebnitzer Kreise belegene, im Civilbesitz des Carl Schönfeld und Natural-Besitz des David Keritz befindliche Freigut Nieder-Kache welches einschließlich der Gebäude, jedoch nach Abzug der zur Vervollständigung des Inventarii erforderlichen Summe gerichtlich auf 8547 Rth. 15 sgr. abgeschätzt worden, im Wege der Execution subhastirt, und sind die diesfälligen Licitations-Termine auf den 16. October, den 16. Decbr. 1828. und den 18. Februar 1829. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in unserem Partheienzimmer angesetzt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller einzufinden, ihre Gebothe, unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, das Gut zugeschlagen, auf etwa später einkommende Gebote aber, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zuläßig machen, nicht reflectirt werden wird. Die von dem Freigut aufgenommene Taxe kann von den Kauflustigen zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Zülz den 2. August 1828. Zum öffentlichen Verkauf des nach dem verstorb. Handelsmanne Hirschel Jacob Grosser verbliebenen, unterm 22. Mai d. J. auf 520 Rthlr. gerichtlich geschätzten massiven, in der 2ten Klasse bierberechtigten Unterstocks des Hauses sub No. 28. allhier sammt dazu gehörigen halben Acker Morgen von 1½ Breslauer Schfl. Aussaat, 1½ Beeten Krautland und ½ Lossek-Ackerbeete

beete, ist auf den Antrag des obervormundschaftlichen Gerichts ad instantiam der Verlassenschaftsgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 4. Novbr. d. J. angesetzt, daher besitz- und zahlungsfähige Käufer hierdurch zum persönlichen Erscheinen an der Gerichtsstelle zu Rathhause allhier Vormittags um 9 Uhr eingeladen werden, um ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem annehmbarsten Meistbietenden dieser Unterstock sammt Zubehör, unter Genehmigung der Obervormundschaft gegen baare Zahlung des Meistgebots ad Depositum, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zugeschlagen werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Citationes Edictales.

*) Gleiwitz den 10. July 1828. Alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 29. November 1815. von der Vormundschaft des minorennen Joseph Stebrawa für das Kirchen-Aerarium zu Miechowitz über 200 Rthlr. Cour. ausgestellt, und auf der Wassermühle sub Nro. 2. zu Broslawitz eingetragen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monathen und spätestens in dem den 29. November d. J. Vormittags 9 Uhr hieselbst anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Sollte sich kein Prätendent melden, so werden dieselben mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das verpfändete Grundstück präcludirt, ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Document für amortisirt oder nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Broslawitz.

*) Jauer den 18ten August 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden die über die auf der Johann Friedrich Schmidtschen Mühle Nro. 59. zu Beersdorf Jauerschen Kreises eingetragenen beiden Hypotheken-Posten, als 1) für den Johann George Becker zu Beersdorf modo dessen Erben laut Hypotheken-Instrument vom 13. April 1812, 60 Rthl; und 2) für die Huf- und Waffenschmidt Samuel Otteschen Erben zu Beersdorf ex instructione vom 18. März 1816. 40 Rthl. sprechenden Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber oder aus irgend einem andern Grunde rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem

auf den 20. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

in unserer Kanzeley hieselbst anberaumten peremtorischen Termine zur An- und Ausführung ihrer daran habenden vermeintlichen Rechte und Ansprüche bei Vermeidung des immerwährendes Ausschlusses mit denselben und der Amortisation der gedachten Instrumente hiermit vorgeladen.

Landräthl. Freiherrl. v. Richthofen Beersdorfer Gerichtsamt.

*) Jauer am 18. August 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle und jede, welche von dem verloren gegangenen Hypotheken-Instrument d. d. 1. April 1816 über eingetragene 153 Rth. 18 sgr. 6¼ pf. auf der Carl Wilhelmschen Fleischerei nebst Zubehör No. 26. zu Groß-Rosen Striegauschen Kreises, für die Johanne Juliane Caroline verehel. Fleischer Wilhelm geb. Ludwig, als Eigenthümer, Cessiona-

ssionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, oder aus irgend einem andern Grunde rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem

auf den 20. December c.

Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario in dessen hiesiger Behausung anberaumten peremtorischen Termine zur An- und Ausführung ihrer daran habenden vermeintlichen Rechte und Ansprüche, bei Vermeidung des immerwährenden Ausschlusses mit denselben, und der Amortisation des gedachten Instruments hiermit vorgeladen.

Landräthlich Freiherrlich v. Richthofen Rosener Gerichtsamt.

Bayer.

AVERTISSEMENTS.

*) Löwenberg den 29. August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastirt die zu Ober-Görisseiffen sub Nro. 1. belegene, auf 1755 Rthl. gerichtlich gewürdigte Kretschamnahrung des insolvent verstorb. Franz Schnabel, ad instantiam Creditorum und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 19. November d. J. Vormittags um 10 Uhr hieselbst zu Rathhause vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoyoll ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Reichthal den 24. Juli 1828. Von dem im Creutzburgschen Kreise gelegenen Dorfe Jeroltschütz, soll auf den Grund der in der Registratur vorhandenen, und von den Besitzern theils schon eingegangenen, theils noch einzuziehenden Nachrichten das Hypothekenbuch regulirt werden, weshalb denn ein Jeder, der ein Interesse dabei hat, und seinen Ansprüchen, die mit der Ingrossation verbundenen Vorrechte zu verschaffen Willens ist, hiermit aufgefordert wird, sich binnen 3 Monathen vom Dato an bei uns zu melden, die über das einzutragende Realrecht sprechenden Urkunden oder sonstige Beweismittel zu den Acten einzureichen und resp. anzuzeigen, wornächst denn dergleichen angemeldete und gehörig justificirten Ansprüche nach dem Alter und Vorzuge gehörig in das Hypothekenbuch werden eingetragen werden, wogegen diejenigen, die binnen gedachter Frist sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen die im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, sondern den schon eingetragenen Forderungen jedenfalls nachstehen müssen. Doch denjenigen Interessenten, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit zusteht, bleiben die diesfälligen Rechte nach den gesetzlichen Vorschriften des §. 16. und 17. Tit. 22. Thl. I. des Allgem. Landrechts, so wie des §. 58. des Anhanges desselben vorbehalten, auch steht denselben frei, solches, wenn es anerkannt oder nachgewiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamt Jeroltschütz.

Treppe.

*) Reich-

*) Reichthal den 18. August 1828. Von dem im Creutzburgischen Kreise gelegenen Dorfe Wundschütz soll auf den Grund der in der Registratur vorhandenen und von den Besitzern theils schon eingezogenen, theils noch einzuziehenden Nachrichten das Hypothekenbuch regulirt werden; weshalb denn ein Jeder, der ein Interesse dabei hat, und seinen Ansprüchen, die mit der Ingrossation verbundenen Vorrechte zu verschaffen Willens ist, hiermit aufgefordert wird, sich binnen 3 Monaten, von dato an bei uns zu melden, die über das einzutragende Realrecht sprechenden Urkunden oder sonstige Beweismittel zu den Acten einzureichen und resp. anzuzeigen, wornächst denn dergleichen angemeldete und gehörig justificirte Ansprüche nach dem Alter und Vorzuge gehörig in das Hypothekenbuch werden eingetragen werden, wogegen diejenigen, die binnen gedachter Frist sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, sondern den schon eingetragenen Forderungen ebenfalls nachstehen müssen. Doch denjenigen Interessenten, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit zusteht, bleiben die diesfälligen Rechte nach den gesetzlichen Vorschriften und zwar des §. 16. und 17. Tit. 22. Thl. I. des allgem. Landrechts, so wie des §. 58. des Anhanges desselben, vorbehalten, auch steht denselben frei, solches, wenn es anerkannt oder nachgewiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Wundschütz.

Trespe.

Militsch den 21. Juli 1828. Der ehemalige Regierungs-Conducteur Hans Julius Moritz Jäckel hier, ist auf den Antrag seiner Anverwandten durch das unterm 4. Juni a. c. ergangenen, und unterm 18. d. M. publicirten Erkenntniß für einen Verschwender erklärt, unter Vormundschaft gestellt, und ihm die freie Disposition über sein Vermögen abgesprochen worden. Nach Vorschrift der §. §. 26. und 34 Tit. 38. Thl. I. der allgem. Gerichts-Ordnung bringen wir dies hierdurch zur Nachachtung, und damit dem gedachten Jäckel kein fernerer Credit ertheilt werde, zur öffentlichen Kenntniß.

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrl. Gericht.

Neustadt in Oberschlesien den 31sten July 1828. Es wird im Wege der nothwendigen Subhastation die robothsame Gärtnerstelle des verstorb. Anton Halduck in Wawrzinzkowitz zur Herrschaft Kujan gehörig, in Termino den 17 October 1828. loco Kujan an den Meistbiethenden verkauft, wozu Kauflustige vorgeladen werden. Auch werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, bis zu dem anstehenden Termine und längstens in demselben ihre Rechte, bei Vermeidung der Präclusion anzubringen und resp. zu liquidiren, mit Vorbehalt der den Militairpersonen etwa zustehenden Rechte.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kujan.

Groß-Woitsdorf bei Polnisch-Wartenberg den 5. April 1828. Nach §. § 11 — 14. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-Theilungs- und Ablösungs-Ordnungen vom 7. Juni 1821. wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf der Gräfl. v. Reichenbach-Goschützschen Freien-Majorats- und Fidei-Commis-Standesherrschaft Goschütz, seit der Bekanntmachung vom 25. Juli 1825. mehrere Auseinandersetzungen in Antrag gebracht worden, wornach auf allen Ortschaften

dieser

dieser Herrschaft Gemeinheits-Theilungen und Ablösungen aller Art schweben, es wird daher allen denen, welche ein Interesse hierbei zu haben vermeinen, überlassen, sich in Termino 11 October c. bei unterzeichneter Special Commission zu melden und zu erklären: ob sie bei Vorlegung der resp. Pläne oder End-Regulirungen zugezogen sein wollen. Nichterscheinende müssen die Auseinandersetzungen gegen sich gelten lassen, und werden künftig mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden.

Königl. Special-Commission Wartenberger Kreises.

Schulze.

Ober-Thomaswaldau den 20. May 1828. Die dem Müllermeister Gottlob Wilhelm Vater hierselbst zugehörige, sub Nro 55. des Hypothekenbuches gelegene Mahl-, Brett- und Oehlmühle nebst Zubehör, ist im Wege der Execution auf Antrag eines Realgläubigers subhasta gestellt, und unterm 14. May d. J. nach dem Nutzungswerthe auf 5657 Rthl. 25 sgr., nach dem Materialwerthe aber auf 8503 Rthl. 25 sgr. gerichtl. abgeschätzt worden. Zu demselben öffentlichen Verkaufe an den Meistbiethenden haben wir daher vor uns auf

den 8. August,
den 10. October, und
den 19. December 1828.

Vormittags um 11 Uhr Termin auf dem herrschaftl. Schloße hierselbst, wovon der letzte peremtorisch ist, angesetzt, und laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, worüber sich der Meistbietende in Termino sofort gültig auszuweisen hat, zur Abgabe ihrer Gebothe ein, mit dem Eröffnen, daß dem Meistbiethenden das Grundstück unter Zustimmung der Realgläubiger sofort zugeschlagen werden soll, sofern nicht besondere Ursachen solches hindern dürften. Die Taxe des Grundstücks kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii zu Bunzlau eingesehen werden. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem obgedachten peremtorischen Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Ober-Präsident v. Merckel Ober-Thomaswaldauer Gerichtsamt.

Burmann, Justit.

*) Breslau. Mahagoni- und Birken-Fournire. Davon haben wir kürzlich in verschiednen Größen eine neue Sendung erhalten, und können sie zu den billigsten Preißen verkaufen.

G. Oesseleins Wittwe et Kretschmer, Carlsstraße No. 41.

*) Breslau den 15ten Septbr. 1828. Es hat Jemand auf dem Wege vom weißen Hirsch auf dem Hinterdohme bis Zindel (Bresl. Creises) einen seidnen

Geld-

Geldbeutel, worin 6 oder 7 Doppel-Fridrichsd'or nebst einigen Thaler Stücken befindlich waren, verlohren, Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine remuneration von 10 Rthl. bey dem Vice-Dechant Baumert auf dem Dohme in No. 12. abzugeben, welcher beauftragt ist, die remuneration zu zahlen.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart.) Mozart, Sinfonie Part. No. 2 et 3. a 1 Rthl. 10 sgr. Beethoven, Ouvert. aus Fidelio Part. 1 Rthl., dasselbe Ouvert. aus Leonore Partitur 1 Rth. 15 sgr. — Brand, Quar br. ou Sonate pour le Violon second Violon Alto et Vll arr. daprés le concerto de Rode 1 Rthl. 18 sgr. — Onslow, Airs der Colporteur arrangès 2 Viol. par Vaillant 1 Rthl. 2 sgr. — Hünter, Trio p Pf. Viol. et Vlle Oe. 14 25 sgr. — Czerny, 3 leichte Sonatinen a 4 m. Oe 156. No 1. 2. 3. a 12½ sgr. Diabelli, Sonatine f. Pf. No. 19. 7½ sgr. Rossini, 5 sonatines No. 1 — 5 a 15 sgr. — Diabelli, Sonatine a 4 m. No. 43 10 sgr — Küffner, Ouverture aus Sporn et Schärpe a 4 m 20 sgr. Czerny, 14s Rondino f. Pf. Oe. 164. 15 sgr. Hartmann, Potp. de l'Opera: der Vampyr 15 sgr. — Hoch, Fantasie de l'Opera le Maçon Oe. 26. 20 spr. Pohl, 2s Rondo br. f. Pf Oe. 7. 24 sgr. Arion, auserlesener Gesangsı. f. Pf. 2ter Band brochirt 1 Rthl. Janssens Messe a 4 voix avec Accomp. d Orchestre No. 3. 6 Rth 20 sgr. Beethoven Fidelco, Clavier-Ausz. ohne Text 2 Rthl. Spontini, l'adieu f. Pf. ou Cuit. 10 sgr. Amphion, Sammlung auserlesener Tänze 3 Rthl. 5 sgr. Müller, Redouten-Tänze f. 2 Kl Bratsche, Bass, Flöte, Clarinette et Hörner 2te Samml. 1 Rthl. 10 sgr. Cramer, Kl. Pianoforte-Schule 15 sgr. — Frautz, Anweisung zu moduliren 22½ sgr. Koch, Flötenschule f. Anfänger 1 Rthl. 10 sgr. Nebst noch sehr vielen andern neuen Musikalien.

*) Breslau. Freytag als den 19ten Septbr. werde ich auf der Weisgerbergasse Nro. 10. früh 9 Uhr, Porzellain, Gläser, Silber, Kupfer, Zinn, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Meublement und Hausrath öffentlich versteigern.

Piere, conc. Auct. Commiss.

*) Breslau. Da ich nach abgelegter Prüfung bey der hiesigen Königl. Prüfungs-Commission von Einer Königl. hochpreisl. Regierung die Bestätigung als Maurermeister erhalten und mich hierorts als solcher etablirt habe, so empfehle ich mich hiermit einem geehrten Publico bey vorkommenden Neubauten und Reparaturen mit der Versicherung solide und geschmackvolle Arbeit zu liefern.

Mittenzwey, Neustadt, breite Straße No. 3.

*) Breslau. Am 13ten d. ist beym Ausgießen eines Waschbeckens eine lange goldne fein gearbeitete Erbsenkette mit ausgegossen worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche Reuschestraße im goldnen Hecht im Spezerey-Gewölbe gegen eine Belohnung von 5 Rthl. abzugeben, und wird jeder vor deren Ankauf gewarnt.

Anhang

Anhang zur Beilage
zu Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 17. September 1828.

Citatio Edictalis.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden nachstehend bezeichnete Verschollene, als:

No.	Namen der Verschollenen	Geburts- oder früherer Aufenthaltsort.	Stand.	Wie lange er verschollen.
1	Christian Künze	Sprottau	Gemeiner im 8. Landwehr Infanterie-Regiment	im Feldzug 1812
2	Gottlob Reiche	desgl.	desgl.	stand 1813. in Böhmen.
3	Benjamin Hertsch	desgl.	Gemeiner im 7. Landwehr Infanterie-Regiment	seit 1813., wo er in Strehlen stand
4	Traugott Felsch	desgl.	war Preuß Dragoner.	ging in Diensten eines franz. Offiz. mit nach Rußland
	Johann Götting	desgl.	Gemeiner im v Kraftschen Dragoner-Regiment	ward 1807. bei Glatz gefangen genommen
6	Carl Schwandke	desgl.	Gem. im Ostpr. Kürassier Regim.	war 1814. in Leipzig als Lazarethe schlächter.
7	Samuel David Brumm.	desgl.	Barbier in Hamburg.	seit dem 20. Juni 1797.
8	Johann Gottlieb Friedrich.	Mückendorf	Gem. im 2ten Schles. Uhlanen-Regim.	Feldzug 1812
9	Benjamin Gottl. Wolfram.	Sprottau	Brauerbursche	seit 1812 zu Windau in Curland.
10	George Friedrich Friedrich	Mückendorf	Bedr. bei einem franz. Offizier.	ging 1812 mit zu Felde.

No.

No.	Namen der Verschollenen	Geburts- oder früherer Aufenthaltsort.	Stand,	Wie lange er verschollen.
11	Gottlob Reiche	desgl.	Gem. im 8ten schles. Landwehr-Inf. Regim.	seit dem Feldzug 1813.
12	Johann Gottlieb Schreiber.	Küpper	Gem. im 7ten Westpr. Inf. Regim.	im letzten Kriege bei Altenburg vermißt.
13	Carl Ludwig.	desgl.	Gem. im 19ten Landw. Reg.	soll bei Lüttig gestorben seyn.
14	Johann Friedrich Carl Brattig	desgl.	Gem. im 8ten schles. Landw. Reg.	soll im Lazareth zu Berlin gestorben sein.
15	Johann Gottlie Brattig.	desgl.	desgleichen	seit dem Gefecht bei Dresden 1813.
16	Johann Gottlieb König	desgl.	desgleichen	desgleichen
17	Carl Siegmund Krug	desgl.	desgleichen	wurde 1813. auf dem Marsch in Altenburg krank.
18	Johann George Kahlenbach.	desgl.	Gem. bey einer Res. Comp.	im Lazareth in Berlin 1813.
19	Carl Friedrich Puchler.	Boberwitz	Gem. im 8ten schles. Landwehr. Inf. Regim.	1813. seit der Schlacht bey Berlin.
20	Johann Gottlieb Franke	desgl.	desgleichen	desgleichen.
21	Gottfried Kahlmann	desgl.	desgleichen	seit dem Kriege 1813.
22	Johann Gottfried Berndt.	desgl.	Füselier im 18ten Ldw. Reg. vom 6ten Reserv. Regim.	wurde bey Paris vermißt
23	Johann George Jander	Zirkau	Gem. im 8ten Ldw. Inf. Reg.	1813. im Lazareth zu Gotha.
24	Johann Christian Jander.	desgl.	Gem. im 4ten Landw. Inf. Regm.	1814. bey der Belagerung vor Glogau.
25	Johann George Schade.	desgl.	Gem. bei einem grünen Husarn-Regim.e	1807. im Lazareth zu Anzig.
26	Gottfried Schade.	desgl.	Gem. bei einem Drag. Regim.	seit dem Feldzug 1813.

No.	Namen der Verschollenen	Geburts- oder früherer Aufenthaltsoort	Stand.	Wie lange er verschollen.
27	Johann Gottlob Schwan	Ober-Leschen	Gem. im Ostpr. Jäger-Bataill.	ging 1812. mit nach Rußland und wurde hier vermißt.
28	Andreas Böttcher	Ober-Leschen	Husar im Reg. Prinz Würtemberg.	seit dem Feldzuge 1806.
29	Johaun Friedrich Klincke	desgl.	Gem. im 2. Bat. 12ten Landwehr-Regmts.	1813. bey der Belagerung vor Glogau.
30	Bernhard Ullmer	Dittersdorf	Gem. im 8ten Landw. Reg.	1813. be6 der Belagerung vor Erfurt.
31	Gottlob Krug	Ebersdorf	Gem. im 7ten Landw. Regim.	geb. 1817. die letzte 'Bachricht aus Marbach.
32	Johann Gottlob Rutsch.	Langheinersdorf.	Gem. im 8ten Landw. Regim.	war am 19. Jan. 1814. im Lazareth in Gotha.
33	Joh. Siegmund Schmidt.	desgl.	Unter Offizier im im 8ten Landw. Inf. Regim.	kam 1814 ins Lazareth nach Gotha
34	Friedrich Wilhelm Traugott Thiel.	desgl.	Gem. im 8ten Inf. Regim.	seit 1813.
35	Christian Heinrich.	desgl.	desgl.	desgleichen.
36	Johann Friedrich Bullmann.	desgl.	desgl.	desgleichen.
37	Samuel Lindner	desgl.	Gem. im 12ten schles. Landw. Inf. Regiment.	1813. bey Glogau vermißt.
38	George Friedrich Becker	desgl.	Bedienter bey einem franz. Arzt	seit 1808.
39	Johann Friedrich Killmann	Rückersdorf	Gem. im 11ten Landw. Inf. Reg.	wurde 1814. ins Lazareth zu Wittenberg gebracht.
40	George Friedr. Wilde	Hertwigswaldau	Gemeiner im Regiment Kaiser Franz.	seit 1813., wo er in Silberberg stand
41	Gottfried Sucker.	Wachsdorf	Gem. im 1sten Ldw. Inf. Reg.	seit der Schl. bey La belle All. 1815.

No.	Namen der Verschollenen	Geburts oder früherer Aufenthaltsort.	Stand.	Wie lange er verschollen.
42	George Friedr. Hirschfelder	desgl.	Gem. bei einem Freycorps in Glatz.	1807. bey der Belagerung vor Glogau.
43	Christian Stiller.	Witgendorf	Gem. im 1sten Ldw. Regiment.	seit dem Feldzug 1813.
44	George Friedr. Hänsel.	Wittgendorf.	Gem. im 1sten Ldw. Regim.	1813. bei Leipzig
45	Joh. George Siegmund	desgl.	desgleichen	soll 1813 bey Bautzen geblieben sein
46	Johann George Beuthner.	desgl.	Gem. in einem Bat. Ers. Msch.	im Lazareth zu Nancy 1814.
47	Christian Neumann.	desgl.	Gem. im schles. Schützenbataill.	seit 1813.
48	Johann Friedrich Helbig.	desgl.	Gem. bey einem Garn. Bataill. Silberberg.	seit dem Feldzuge 1813.
49	Gottlieb Brux.	Hirtendorf	Gem. im 1sten Ostpr. Res. Bat.	desgleichen
50	Franz Sicher	desgl.	desgleichen	desgleichen
51	Johann Gottlieb Pietsch	desgl.	Gem. bei der 3ten Escd. des 2. schl. Uhl. Regim.	soll 1812. in Rußl. geblieben sein
52	Christian Kirchner.	desgl.	Gem. im 10ten Landw. Regim.	1813. bei der Belagerung vor Glogau.
53	Carl Anton Hauser	desgl.	Maurergesell	seit 32 Jahren
54	Johann Gottlieb Pietsch	Kortnitz.	Gem. in der 4ten Escd. des 2ten Uhl Regim.	seit 1812. wo er bei Riga stand.
55	Friedrich Künze	Hirschfeldau.	Gem. im 2ten schles. Uhlanen Rgiment.	ward 1812. auf dem Marsch nach Rußland vermißt.

und deren unbekannte Erben und Erbnehmer vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 29sten October dieses Jahres Vormittags und Nachmittags auf dem hiesigen Stadtgerichtshause anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, und wird wegen die sich nicht Meldenden auf Todeserklärung und Ausantwortung ihres Vermögens an ihre gesetzliche Erben erkannt werden.

Sprottau den 15. Januar 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Donnerstags den 18. September 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 27. August 1828. Auf den Antrag des Depositorii des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Ohlau ist die Subhastation der dem Freigärtner Grundmann gehörigen, zu Eckersdorf Breslauschen Kreises sub Nro. 5. gelegenen, aus einem Wohngebäude, einem Garten von 4 Scheffel und 2 Morgen 10 Q. Ruthen Feldacker bestehenden Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 612 Rthl. 24 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem peremtorischen Termine, den 20. November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Bunzlau den 19. August 1828. Unterzeichnetes Gerichtsamt subhastirt das dem Friedrich Kühn gehörige, sub Nro. 47. zu Thiergarten belegene, von den Ortsgerichten auf 80 Rthl. taxirte Haus, setzt auf den 21. November c. Nachmittags 2 Uhr einen einzigen Biethungstermin in der Amtsstube zu Thiergarten hiermit fest, und ladet alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, unter dem Bedenten, daß der Meistbiethende den Zuschlag mit Genehmigung der Realgläubiger gewärtigen kann. Auf spätere Gebothe wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann jederzeit in der Registratur des Justitiarii und dem Gerichtskretscham zu Thiergarten eingesehen werden.

Das Justizamt von Possen und Thiergarten.

*) Krappitz den 22. Juny 1828. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das der Anna Maria verwit. Kolonko gehörige, sub Nro. 8. hieselbst belegene, und auf 132 Rthlr. 25 sgr. gewürdigte Haus, auf den Antrag des Königl. Proscauer Domainen-Justizamts-Depositorii im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der Termin zur Feilbiethung ein für allemal auf den 23. October a. c. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgericht anberaumt worden ist. Besitz- und Zahlungsfähige werden demnach zum Erscheinen in diesem Termine mit dem Beifügen eingeladen, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, und auf Nachgebothe keine Rücksicht genommen werden wird, in sofern nicht die gesetzlichen Be-

stimmungen eine Ausnahme gestatten. Die aufgenommene Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Hirschberg den 1. September 1828. Das unterzeichnete Gericht macht bekannt, daß das sub Nro. 94. hieselbst gelegene, auf 1703 Rthlr. abgeschätzte, dem Pfefferküchler K. Claus gehörige Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 2. October, 3. November und 4. December d. J. als dem letzten Bietungstermine öffentlich verkauft werden soll, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau den 4. September 1828. Ein auf dem Hofe des unterzeichneten Königl. Bergwerks-Producten-Comptoirs hieselbst auf dem Bürgerwerder befindliches, theils massiv, theils von Bindwerk erbautes Haus, soll anderweitiger Disposition wegen, an den Meistbietenden unter der ausdrücklichen Verpflichtung verkauft werden: gedachtes Haus demnächst alsbald abzubrechen, und die Materialien dergestallt fortzuschaffen, daß der Platz spätestens Ende Februar 1829 völlig geräumt sei. Kauflustige haben desfalls ihre Gebothe bei unterzeichnetem Königl. Bergwerks-Producten-Comptoir — bei welchem die Kaufbedingungen nachgesehen werden können — in Termino den 18. Octbr. d. J. Vormittag 10 Uhr zu Protokoll zu geben, und demnächst das Weitere, wegen des dem Königl. Ober-Bergamt vorbehalten bleibenden Zuschlags zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Bergwerks-Producten-Comptoir.

*) Oels den 20sten August 1828. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssische Fürstenthums-Gericht macht hiermit offenkundig: daß die Subhastation des städtischen Hauses Nro. 1. zu Juliusburg nebst Zubehör Theilungshalber zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch öffentliche Bekanntmachung alle diejenigen, welche gedachtes Grundstück zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen und peremtorischen Licitations-Termine

den 17. December 1828.

weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr in hiesigem Fürstenthums-Gericht zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches auf 252 Rthlr. zu 5 pro Cent gerechnet, magistratualisch abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Hrn. Assessor Reitsch zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden erfolgen, und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

*) Ohlau den 27. August 1828. Da an dem am 21. Juli 1828. angestandenen peremtorischen Licitations-Termine kein annehmlicher Käufer erschienen ist, so haben wir auf den Antrag eines Realgläubigers die Fortsetzung der Subhastation der G. Stirnagelschen Häuslerstelle No. 53. zu Peisterwitz, welche im Jahre 1828. auf 139 Rthlr. 26 sgr.

abgeschätzt, verfügt, und einen anderweiten peremtorischen Licitations-Termin

auf den 25. October 1828.

Vor-

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Pedell anberaumt. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Winzig den 2. September 1828. Auf den Antrag der Erben des Kürschner Hönsch soll Behufs der Theilung das hier sub No. 198. belegene Haus und ein Stück Acker von ungefähr ¾ Morgen

am 22. Novbr. c. Vormittags um 10 Uhr

hier vor uns an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Bernstadt den 28. August 1828. Das vor dem Breslauer Thore gelegene, auf 450 Rthlr. geschätzte Haus nebst Töpfer-Brennofen und Garten, soll in den am 21. October, 21 November und 22. December d. J. Vormittag 9 Uhr anstehenden Terminen an den Bestbietenden verkauft werden, weshalb Kauflustige sich besonders in dem letzten Termin einzufinden haben.

Das Herzogliche Stadtgericht.

Breslau den 23. April 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des dem Gottfried Jansch gehörigen, zu Klein-Gandau Breslauer Kreises sub No. 13. gelegenen Ackerstücks aus 5 Morgen bestehend, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 375 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten einzigen und peremtorischen Bietungstermine den 9. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Glogau den 22sten August 1828. Die zu Tschepplau sub Nro. 78. belegene, den Christoph Lindnerschen Erben gehörige, und auf 100 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. taxirte Kutschnerstelle, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino den 30. Octbr. c. Vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle zu Tschepplau meistbiethend verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Gerichtsamt von Tschepplau.

Gringmuth.

Oels den 17. Juny 1828. Da das in Folge des erbschaftl. Liquidationsprocesses zum öffentlichen Verkauf gestellte, im Fürstenthum Oels und dessen Bernstädtschen Kreise gelegene, bisher den Guthsbesitzer Scholzschen Erben gehörige

Allodial-

Allodial = Ritterguth Schützendorf, welches unterm 26sten und 27sten July 1822. gerichtlich auf 26,391 Rthl. 1 sgr. 8 pf. taxirt, und bei der unterm 2 Juny 1827. statt gefundenen Revision dieser Taxe auf 22,654 Rthlr. 10 sgr. zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt worden, für das in Termino licitationis den 3. Mai a. c. gethane Geboth von 20,000 Rthlr. nicht hat adjudicirt werden können, und daher die Fortsetzung der Subhastation verfügt worden ist, so werden alle, welche gedachtes Guth zu kaufen Willens, zu besitzen und annehmlich zu bezahlen fähig sind, hierdurch eingeladen, in dem auf den 18. October 1828, und den 19. Januar 1829., besonders aber in dem peremtorischen Biethungstermin, den 21. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Wideburg an hiesiger Gerichtsstätte zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben. Der Meist= und Bestbiethende im Termine hat den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Auf die nach dem letzten Licitationstermine etwa einkommenden Gebothe wird nicht weiter Rücksicht genommen werden, wenn dies nicht etwa gesetzliche Umstände gestatten.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthumsgericht.

Schweidnitz den 28. Mai 1828. Nachdem das dem hiesigen Seifensieder Heinrich Eduard Tschöltsch zugehörige, sub Nro. 204. hieselbst belegene, auf 5994 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus, im Wege der Execution subhasta gestellt worden ist, und wir zum öffentlichen Verkauf des besagten Fundi 3 Bietungstermine auf den 15. August, 17. Octbr. und peremtorie auf den 17. Decber. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Gerichts=Assessor Jany anberaumt haben, so laden wir hiermit besitz= und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenen Terminen, besonders aber in dem peremtorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Haynau den 13. August 1828. Zum öffentlichenr Verkauf der sub Nro. 10. zu Neu=Ober=Wittgendorf gelegenen Feistelle mit 21 Scheffeln Aussaat Acker, im Wege der Resubhastation, welche auf 1118 Rthl. 10 sgr. nach der revidirten Taxeegerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 24. October 1828. Nachmittags um 3 Uhr

im herrschaftlichen Wohnhause zu Ober=Wittgendorf anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special=Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt von Ober=Wittgendorf.

Creutzburg den 21. Juli 1828. Behufs Theilung soll das nachdem Ludwig Hummel zu Constadt belegene Haus sub No. 8., welches auf 240 Rth. abge=

abgeschätzt worden ist, subhastirt werden, und wir haben hiezu einen einzigen peremtorischen Licitations-Termin

auf den 9. October a. c.

Vormittags um 9 Uhr auf unserer Gerichtsstube in Constadt anberaumt. Kauflustige, Bietungs- und Zahlungsfähige werden hiedurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen, wobei jedoch bemerkt wird, daß, wer zum Bieten zugelassen werden will, nicht nur zuförderst seine Zahlungsfähigkeit nachweisen, sondern auch eine baare Caution von 50 Rthlr. Cour. erlegen muß.

Königl. Land- und Stadtgericht. Teichert.

Trebnitz den 30. Mai 1828. Die dem Müller Michael Schirdewohn gehörige, zu Schlimmerau 1 Meile von Trebnitz gelegene Mühle sub No. 58. des Hypothekenbuchs, nebst den dazu gehörigen Wirthschafts-Gebäuden, Garten und Ackerland, welche überhaupt auf 3138 Rthlr. abgeschätzt worden, ist auf den Antrag eines Realgläubigers in via Executionis sub hasta gestellt, und sind die diesfälligen Licitations-Termine auf

den 23. August,
den 23. October, und
den 20. December d. J.

Vormittags um 9 Uhr in unserem Partheienzimmer angesetzt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesem Termine, besonders aber in dem letzten, welcher emtperorisch ist, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller einzufinden, ihre Gebote, unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das Grundstück zugeschlagen, auf etwa später einkommende Gebote aber, so weit die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, nicht reflectirt werden wird, die von der Mühle nebst Zubehör aufgenommene Taxe kann übrigens von den Kauflustigen zu jeder schicklichen Zeit an hiesiger Gerichtsstelle näher eingesehen werden. Uebrigens soll nach Erlegung des Kaufpreises, die Löschung aller eingetragenen Posten, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 22. Juli 1828. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Langwasser sub No. 177. belegene, auf 207 Rthlr. 25 sgr. Cour. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Benedict Glaubitz, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino peremtorio

den 10. October 1828. Vormittags 11 Uhr

im Gerichts-Kretscham zu Langwasser zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Tra-

Trachenberg den 26. Juli 1828. Zu Groß-Wilkawe bei Praußnitz ist Schuldenhalber die Groscherstelle des Friedrich Döhring, 162 Rthlr. 10 sgt. geschätzt, subhastirt worden. Der Licitations-Termin steht hieselbst den 6. October d. J. an.

Das Gerichtsamt für Groß-Wilkawe.

Schwarz, Justit.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Sonnabend als den 20. Septbr. früh um 8 Uhr werde ich auf der Schweidnitzer Straße Nro. 18. eine bedeutende Parthie ächte Harlemer Blumenzwiebeln von den schönsten Sorten, wovon die Verzeichnisse bey mir gratis ausgegeben werden, versteigern.

Piere, Auct. Commissarius.

*) Breslau. Montag als den 22sten Septbr. früh um 9 Uhr werde ich auf der Schmiedebrücke und Messergassen-Ecke No. 23. Veränderungshalber, Porzelain, Gläser, Kupfer, Zinn, Betten, Meublement und Hausrath gegen baare Zahlung versteigern. Piere, concess. Commiss.

Citationes Edictales.

*) Groß-Strehlitz den 30. August 1828. Von dem unterzeichneten Gericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß das für die Francisca Pawellek zu Gonschiorowitz unterm 5. Juli 1814 von dem Müller Stanislaus Mazur daselbst über 120 Rthlr. Cour. ausgestellte, auf seiner sub Nro. 26. daselbst belegenen Mühle sub Rubr. III. Nro. 3. eingetragene Hypotheken-Instrument verloren gegangen. Es werden daher in Folge des Antrags des zeitherigen Besitzers Müller Stanislaus Mazur die Inhaber dieses Instruments, dessen Cessionarien, Pfandinhaber und alle diejenigen, welche daran ein Recht zu haben vermeinen, aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 18. December d. J. Vormittags um 9 Uhr in unserer Gerichtsstube hieselbst sich zu melden, ihre daran habenden Ansprüche anzugeben, im ausbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwannigen Realrechten präcludirt, sonächst das gedachte Hypotheken-Instrnment amortisirt, und ihnen in Hinsicht ihrer Ansprüche ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Preuß. Justizamt Himmelwitz.

*) Breslau den 15. August 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in den über den auf einen Betrag von 20,039 Rthl. 8 pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 30,133 Rthlr. belasteten Nachlaß des Goldarbeiter Stephan am 15. August eröffneten erbschaftlichen Liquidationsprocesse ein Termin zur Anmeldung aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 23. December Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Mutzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Hrn. Justiz-Commissarien Pfendsack, Hirschmeyer und Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst

aber

aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Steinau den 14. July 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird das verlohren gegangene, von dem vormaligen hiesigen Magistrat ausgefertigte Hypotheken- und Cessions-Instrument vom 6. Februar 1800. und 20. Juni 1805. über diejenigen 60 Rthl., welche für den Tanzlehrer Meusser auf dem sub Nro. 115. hieselbst gelegenen, jetzt dem Sattler Schöneich gehörigen Hause gegen 5 pro Cent Interessen a Termino 6ten Februar und dreimaligen Aufkündigung eingetragen sind, hierdurch öffentlich aufgebothen, und daher alle diejenigen, welche an vorgedachtes Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem zur Anmeldung derselben auf den 22. Novbr. d. J. Vormittags 10 Uhr in der Behausung des Stadtrichters anberaumten Termine unter dem Präjudiz vorgeladen, daß wenn Niemand darin erscheint, besagtes Instrument amortisirt und neue Ausfertigung des amortisirten Instruments verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Steinau den 2. August 1828. Von dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht wird das verlohren gegangene, von dem vormal. hiesigen Magistrat ausgefertigte Hypotheken-Instrument vom 4. Decbr. 1780. über diejenigen 40 Rthl., welche für die Wollspinn-Schulcasse auf dem Fundo Nro. 244., dem Tuchmacher Hampel gehörig, sub loco 1. gegen 6 pro Cent Zinsen eingetragen sind, hierdurch öffentlich aufgebothen, und daher alle diejenigen, welche an vorgedachtes Instrument, als Eigenthümer, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem zur Anmeldung derselben auf den 22. November d. J. Vormittags 10 Uhr in der Behausung des Richters anberaumten Termine unter dem Präjudiz vorgeladen, daß wenn Niemand darinn erscheint, besagtes Instrument amortisirt, und die Löschung des Capitals und der Zinsen verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Greiffenberg den 7. July 1828. Nachbenannte zwei Verschollene: 1) der Schornsteinfeger-Geselle Johann Friedrich Herbst, geboren den 16. Februar 1770., einziger Sohn des gewes. hiesigen Bürgers und Klempners Carl Benjamin Herbst, welcher im Jahre 1793. nach Beendigung seiner Lehrzeit bei dem Schornsteinfegermstr. Seelenhammer zu Jauer, von dort aus auf die Wanderschaft gegangen, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat; und 2) die Christiane Friederike May, geboren den 13. August 1788., eine Tochter des gewesenen hiesigen Bürgers und Schlossermeisters Johann Paul May, welche im Jahre 1813. nach Aufhebung des Waffenstillstandes als Marketenderin mit den Franzosen fortgezogen ist, und seitdem nichts von sich hat hören lassen, und beider etwa zurückgelassene unbekannte Erben werden auf Antrag ihrer bekannten Erben hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber im Termine

den 4. Mai 1829. Vormittags 11 Uhr

entweder persönlich bei uns zu melden, oder schriftlich von ihrem Leben und Aufent-

fenthalt bestimmte Nachricht zu ertheilen. Geschieht keins von beiden, so werden sie für todt erklärt, und ihr hierorts befindliches Vermögen ihren bereits bekannten Erben zugesprochen und ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Militsch den 28sten Juli 1828. Nachdem auf den Antrag mehrerer Realgläubiger über die künftigen Kaufgelder des in der Standesherrschaft Militsch Militsch-Trachenberger Kreises belegenen, zum Reichsgräfl. v. Maltzanschen Fidel-Commis Militsch gehörigen Ritterguts Ober- und Nieder-Strebitzko das Liquidations-Verfahren eröffnet, und diese Eröffnung auf die Mittagsstunde des 10. Decembers 1827. festgesetzt worden, so werden alle diejenigen, welche an die gedachten Kaufgelder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem auf den 19. Novbr. c. vor dem Herrn Justizrath Clemms in unserm Geschäfts-Locale früh um 10 Uhr angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch einen zulässigen mit Vollmacht und hinreichender Information versehenen Mandatarius, wozu ihnen bei etwanniger Unbekanntschaft, der Herr Ober-Landesgerichts-Referendar und Kreis-Justiz-Commissarius Lotheisen vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche gehörig anzumelden und zu bescheinigen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dieses Ritterguth und resp. die Kaufgeldermasse präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl degen den Pluslicitanten, als gegen die Gläubiger; unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrl. Gericht.

AVERTISSEMENT.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 17. September 1828.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - - -	$13\frac{5}{6}$	—
dito dito - 2 M.	—	$141\frac{3}{4}$	Pohln. Courant - - -	—	1
Hamburg Banco - a Vista	151	$150\frac{1}{2}$	Banco Obligations - - -	—	99
dito dito - 2 M.	—	$149\frac{3}{4}$	Staats Schuld-Scheine - -	$93\frac{5}{12}$	—
London - - - - 3 M.	—	6 $24\frac{2}{3}$	Stadt-Obligations - - -	—	$106\frac{1}{3}$
Paris - - - - - 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten -	—	$99\frac{3}{4}$
Leipzig in W. Z. - a Vista	$103\frac{7}{12}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	99
ditto Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	42	—
Augsburg - - 2 M.	—	103	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$6\frac{1}{4}$	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	$103\frac{1}{3}$	— — 500 —	$6\frac{7}{12}$	—
Berlin - - - - a Vista	—	$99\frac{5}{6}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	$100\frac{5}{12}$	—
dito - - - - - 2 M.	—	$99\frac{1}{4}$	Disconto - - - -	—	$4\frac{1}{2}$
Holland Rand-Ducaten -	—	$98\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd. - - -	$86\frac{1}{2}$	—
Kayserl. dito - - - -	—	97			

Beylage
Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.
vom 18. September 1828.

Offener Arrest.

Breslau den 25. Juli 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des Schiffers Daniel Benjamin Koschel hieselbst heute der Concurs-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, an Niemanden das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider, dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

AVERTISSEMENTS.

*) Liebenthal den 5. September 1828. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Schmottseiffen sub Nro. 213. belegene, auf 37 Rthl. 22 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus des Joseph Grande, ad instantiam eines Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 31. October d. J. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichtslocale ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Hirschberg den 6. August 1828. In Termino den 5. November d. J. Vormittags um 11 Uhr wird zu Arnsdorf die zur Befriedigung der Schulden unzureichende Nachlaßmasse der Christiane verehl. gewesenen Hellwig von Krummhübel an deren bekannte Gläubiger vertheilt werden. Alle unbekannte Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre etwannigen Forderungen bis spätestens

in

in diesem Termine zu liquidiren und zu bescheinigen, widrigenfalls die Auflegung eines ewigen Stillschweigens zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

*) Liebenthal den 31. August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Liebenthal sub No. 31. belegene, auf 737 Rth. gerichtlich gewürdigte Haus des Fleischermstr. Anton Günther nebst Zubehör ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio den 18. November 1828. Vormittags 10 Uhr ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuch nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Liebenthal den 2. September 1828. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Langwasser sub No. 210. belegene, auf 2030 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Bauergut des Benedict Neumann ad instantiam eines Realgläubigers anderweit, und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 14. Novbr. 1828. früh 10 Uhr im Gerichts-Local zu Langwasser ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Brieg den 15. September 1828. Nachdem der zur Versteigerung des Kaufmann Blaschkeschen Waarenlagers und Mobiliaris hieselbst auf den 22. d. M. angesetzte Termin aufgehoben worden, so wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grose.

*) Tschirnau den 1. September 1828. In Gemäßheit des §. 7. Thl. I. Tit. 50. der Proceß-Ordnung wird hiemit bekannt gemacht, daß die zur Befriedigung sämmtlicher Gläubiger unzureichende Masse des Dreschgärtner Gottlieb Habicht in Reichen bei Guhrau, nach der unter einander getroffenen Einigung in Termino den 12. November c. Vormittags um 10 Uhr im herrschaftlichen Wohnhause daselbst vertheilt werden soll.

Das Gerichtsamt für Reichen.

Hennersdorf Reichenbachschen Kreises den 21sten Juny 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Bauerguthsbesitzer und Kreis-Taxator Johann Gottlieb Lange und seine Ehefrau Marie Elisabeth, früher verwit. Siegelt geb. Heider hieselbst durch den zwischen ihnen vom 9. December 1827. geschlossenen, und am 25. Fe-

25. Februar d. J. gerichtlich genehmigten Ehe= und resp. Erbvertrag die hier sonst zwischen Eheleuten bestehende Güthergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Das Landräthl. v. Prittwitzsche Gerichtsamt hieselbst.

*) Breslau den 3. September 1828. Am 12. Juli c. ist im Walde bei Alt=Scheitnig ohnweit Lehrbeutel ein unbekannter männlicher Leichnam mittelst eines Tuches an einem Baume hängend gefunden worden, welcher mit einer blautuchenen Jacke mit metallenen Knöpfen, grau leinwandenen langen Beinkleidern, braun tucheren Hosenträger und einem runden Filzhute bekleidet, sonst aber, da er bereits ganz verweset gewesen, nicht näher beschrieben werden kann. Alle diejenigen, welche über die Person und Verhältnisse des Denati einige Auskunft zu geben im Stande sind, werden daher hierdurch aufgefordert, solches dem unterzeichneten Gerichte anzuzeigen. g.)

Königl. Preuß. Land=Gericht.

*) Breslau. Zwey Nachtigallen, ganz ausgezeichnet gute Schläger sind billig zu verkaufen. Wo? erfährt man Kupferschmiedtstraße No. 25. im Gewölbe.

* Breslau. Eine freundliche, geräumige Stube mit Meubles und verschließbarem Entree ist gegen billige Miethe zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere Dorotheenstraße No. 3. eine Treppe hoch.

*) Breslau. Ein Hühnerhund hat sich am 10ten d. M. in der Nähe von Gnichwitz (an der Chaussee von Breslau nach Schweidnitz) verlaufen. Wer denselben in Breslau No. 45. am Ringe eine Treppe hoch abliefert, erhält eine gute Belohnung. Der Hund ist braun und weiß getigert, ziemlich groß, hat einen guten braunen Behang, eine lange Ruthe, hört auf den Namen Sperber, und trägt ein ledernes Halsband ohne Namen.

*) Breslau. Braunschweiger und Schlackwurst, neue holländ. Heeringe und frische Sardellen sind wieder zu haben Friedrich Wilhelm Straße No. 5. beym Kaufmann Guse.

*) Breslau Eine Herrschaft auf dem Lande 4 Meilen von Breslau sucht zu Weihnachten c. für 2 Eleven einen Hauslehrer, welcher neben dem gramatikalischen, auch den der franz. Sprache, so wie den sehr fertigen Unterricht auf dem Forte Piano verbindet, wogegen sich ein solcher einer sehr freundlichen Aufnahme und Behandlung versichern kann. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst in frankirten Briefen an den Agent Bürtner et Sohn, Bischofsstraße in der Schneekoppe melden.

*)Breslau. Neue holl. Fett=Heeringe per Stück $2\frac{1}{4}$ bis $2\frac{1}{2}$ sgr., in Fäßchen von 10 bis 20 Stück billiger, Delicateß=Heeringe per 1 sgr. 3 bis 4 Stück, $\frac{1}{16}$tel Tonne von 150 bis 170 Stück 1 Rthl., ächter holl. Käse per Pfd. 7 bis 8 sgr., bester Schweitzer grüner Kräuter=Käse im Brodt 9 sgr.; ganz vorzüglichen Bourdeaux Weinessig zum Einmachen der Früchte, wie auch dergl. Grünberger, Mixpides (engl. eingemachte diverse Früchte) per Glas $1\frac{1}{3}$ Rthl., getrocknete

Wie=

Wiener Trüffeln, geräucherter Silber- und Rheinlachs, frische Braunschweiger Wurst und westphl. Schinken empfiehlt

S. B. Jäckel, am Ringe (Naschmarkt) No. 40.

*) Breslau. Die unter meiner Leitung stehende Töchterschule befindet sich von jetzt an im schwarzen Kreutz No. 40. am Ringe, im ersten Stock. Dieses Institut behält auch hier seine frühere eigenthümliche Einrichtung, worüber der gedruckte Lehrplan, welcher gratis bey mir zu haben ist, das Nähere besagt.

K. Thiemann.

*) Kapsdorf den 12. Septbr. 1828. Die Jagdt auf meinem Gut Käntchen bey Schweidnitz soll auf den 1sten October a. auf 2 Jahre Meistbiethend verpachtet werden. Pachtlustige werden ersucht, sich am gedachten Tage Nachmittags um 2 Uhr in Käntchen einzufinden. Freiherr v. Zedlitz.

*) Breslau. 5000 Rthlr werden auf ein in der belebtesten Gegend der Stadt belegenes Haus gegen jura cessa gesucht. Das Nähere erfährt man Nicolai-Straße No. 14. zwey Treppen hoch.

*) Breslau. Mädchen aus gesitteten Familien, die das Putzmachen zu erlernen wünschen, finden bald Beschäftigung in der Putzhandlung des

C. F. B. Hoffmann, vormals S. G. Marschels Wittwe et Comp.

*) Breslau. Einem jungen Menschen, welcher die Buch- und Musikhandlung erlernen will, weiset ein Engagement nach das Anfrage- und Adreß-Büreau am alten Rathhause.

*) Breslau. Ein halb gedeckter Einspänner steht zum Verkauf in der Friedr. Wilh. Straße No. 24.

*) Breslau. Der erste Stock Nro. 9. Neumarkt ist ganz oder Theilweise zu vermiethen. G. Wungersky.

*) Breslau. Carlsstraße No. 42. sind vortreffliche Keller zu vermiethen. Das Nähere Riemerzeile No. 10. zwey Treppen hoch rechts.

*) Breslau den 15. Septbr. 1828. Die zu Neudorf vor dem Schweidnitzer Thore seit 40 Jahren bestehende Brennerey mit allen kupfernen Utensilien völlig im Stande und wohl eingerichtet, ist Termino Michaeli a. c. anderweitig zu verpachten, und sind die nähern Bedingungen auf der Schweidnitzer-Straße No. 15. bey dem Eigenthümer zu erfragen.

*) Breslau Heute den 18ten Septbr. habe ich ein Schwein-Ausschieben veranstaltet, wobey auch gute Wurst vorkommt. Um zahlreichen Besuch bittet

Mentzel, Coffetier vor dem Sandthore.

*) Namslau den 8ten Septbr. 1828. Die sub No. 6. zu Krickau belegene abgebrannte Windmühlstelle nebst Garten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 10 Novbr. c. in loco Krickau verkauft werden; wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit einladen.

Das Gerichtsamt für Krickau. Stache.

Freytags den 19. September 1828

Auf Sr. Königl Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Sicherheits-Polizey.

*) Bei Erlaß des Steckbriefes vom 6ten d. M. und J. von Seiten des hiesigen Königl. Kreis-Landräthlichen Amtes, und zur Zeit des von uns an demselben Tage erlassenen, den Zeitungen und Intelligenz-Blättern der Provinz inserirten Steckbriefen hinter 2 Personen, welche des am 6. hujus in den Vormittagsstunden an dem unverehel. Gärtner George Embscher zu Tillendorf in dessen Behausung verübten grausamen Raubmordes dringend verdächtig sind, konnten diese Personen, um deshalb nur unvollständig signalisiret, der geraubten Effecten aber gar nicht gedacht werden, weil die genauere Personal-Beschreibung erst später mit vieler Mühe durch Vernehmung mehrerer Personen, und nur ein Theil der geraubten Effecten erst durch Angabe des Zimmergesell Gottlob Embscher, nachdem dieser von der diesjährigen Herbst-Militair-Revue zurückgekehrt, hat ermittelt werden können. „Nach der einen Personal-Beschreibung hat: 1) die in dem Eingangs gedachten Steckbriefe erwähnte Mannsperson 2 mittelmäßige Bündel, jedes Bündel von dem Umfange wie der Rand eines gewöhnlichen Hutes in den Händen getragen. Die Aussenseite eines jeden Bündels ist ein rothgegittertes, dem Anschein nach baumwollnes Tuch gewesen, und hat diese Mannsperson außerdem noch einen bäuerischen ziemlich guten Ueberrock von gewöhnlichem Tuch am Arm hängen gehabt. Sie ist von mittler Größe, stark und untersetzt, circa 30 Jahr alt, ihr Gesicht recht schwarzbraun gefärbt, voll und gesund aussehend, das Haupthaar, der Backenbart so wie die Augenbrannen sind schwarz, das Haupthaar glatt und ziemlich kurz verschnitten, mit einem gewöhnlichen hohen runden Hute bedeckt, die Nase ist spitz, der Mund mittelmäßig groß, die Gesichtsbildung aber nicht unangenehm gewesen. Die Bekleidung hat in einem guten blautuchnen Ueberrocke mit gelbmetallnen glatten Knöpfen besetzt, in langen Beinkleidern von weißer Leinwand und in Halbstiefeln bestanden. 2) Die Frauensperson hat ein blauwürflich leinwandnes Tuch, worin ein großes Hausbacknes Brodt befindlich gewesen, in den Händen getragen. Sie ist von Person mehr groß als klein, ihr Haupthaar in welchem ein ziemlich hoher Kamm gesteckt, ist schwarz, ohne Kopfbedeckung, sie ist jung und ohngefähr 20 Jahr alt, ihr Gesicht rund, voll, gesund, die Augenbraunen geschwärzt, die Nase klein und spitz, das Gesicht und der Hals aber braun von Farbe, der Mund breit, die Brust stark und hübsch von Gesicht gewesen. Ihre Bekleidung hat in einem rothgegitterten kattunen Kleide und in Schuhen bestanden. Beider Personen Sprache ist nicht schlesisch sondern fremdartig gewesen." Nach einer andern Personal-Beschreibung ist: „1) die Mannsperson von mittlerer Größe, untersetzt, von rundem vollem Gesichte, was von der

Sonn-

Sonne stark gebräunt gewesen, hat schwarz kurz verschnittenes Haar, gleichfarbigen Backenbart gehabt, einen schönen blautuchnen guten Oberrock, der bis unten mit blauer Leinwand gefuttert, getragen, überdies nach Art der Militair-Mäntel zusammengerollt, einen Rock oder Mantel über die Schultern hängen und Stiefeln angehabt. Der Kopf ist mit einem runden schwarzen Hute bedeckt, die Augen dieses Mannes sind schwarz, die Haut des Gesichtes ist glatt, die Augenbraunen sind schwarz, der Backenbart grade heruntergehend, ist stark von Haaren, die Nase etwas breit, der Mund etwas stark gespalten und der Blick ist düster und finster, das Alter aber circa 30 Jahren gewesen. 2) Die Frauensperson von mittlerer Größe, stark, voll an Fleische, von vollem Gesichte, aber schon über die 20 Jahr hinaus gewesen, ihr Haar soll röthlich geschienen haben, ihr Gesicht länglicht, weiß, von gesunder muntrer Farbe, die Nase länglicht und der Mund breit gewesen sein, sie ist ohne Kopfbedeckung gegangen, die Haare sind in einen Zopf geflochten und mit einem Kamme, der weißlich ausgesehen, fest gesteckt gewesen. Sie hat ein grün geblümtes kattunes Kleid und darüber einen tuchnen Spenser, auch eine rothgegitterte leine Schürze angehabt, ist aber barfuß gegangen und hat in fremder Mundart gesprochen, 2 Bündel, wovon das eine in ein weiß leines Tuch, dessen Inhalt wie eine Schüssel oder ein rundes Brodt geschienen, das 2te Bündel in ein braun gegittertes, anscheinlich baumwollnes Tuch gebunden, worin dem Anscheine nach Kleidungsstücke, das Bündel aber von einem solchen Umfange gewesen, daß man es kaum unter dem Arm tragen können, getragen. Noch ist von der Mannsperson zu bemerken, daß selbige ebenfalls in einem fremden Dialecte doch bei weitem nicht so fremdartig als die Frauensperson gesprochen, daß diese Mannsperson in einem Hause zu Neu-Schönfeld, in welches beide Personen eingegangen, eine Taschenuhr hervorgezogen, also besessen, welche aber nicht gegangen, die sie aber in Gang zu bringen versucht hat, und daß beide Personen von diesem Hause aus den Weg nach Ober-Schönfeld eingeschlagen, jedoch davon gesprochen, nach Gnadenberg und von da weiter nach Haynau gehen zu wollen. Da nun an Ermittelung und Habhaftwerdung der Gärtner Embscherschen Raubmörder viel gelegen ist, so werden alle resp. Militair- und Civil-Behörden dienstergebenst und dringend ersucht, auf diese in zweifacher Art beschriebenen Personen genau invigiliren, dieselben aber im Betretungsfalle und bei ermangelnder Ausweise über den rechtmäßigen Besitz der bei sich führenden Effecten verhaften, und durch sicheres Geleit anhero zur Gefangenschaft und Untersuchung abliefern zu lassen." Bei dem Ermordeten ist unter andern geraubt worden: 1) ein schwarzseidenes Halstuch, 2) ein rothseidenes blau- und grün gegittertes Halstuch, 3) ein schwarz kattunes Halstuch; 4) ein braun kattunes gelb geblümtes Halstuch, 5) ein roth und gelb kattunes Halstuch, 6) ein roth Cambrituch mit grünen Blümchen und grün und gelben Randstreifen, 7) ein paar blautuchne lange Beinkleider mit Tuchknöpfen, 8) eine schwarz Manchesterweste mit weißen Perlemutterknöpfen, 9) eine roth manchestere Weste mit gelben Metallknöpfen, auf welchen rothe Blümchen befindlich, 10) ein blau tuchner langer Oberrock mit blau seidnen Knöpfen und blauer Leinwand gefuttert, 11) ein Paar gelb ziegenlederne kurze Beinkleider mit Parchent gefuttert und gelb metallnen Knöpfen, und 12) eine eingehäusige silberne Taschenuhr, um den Rand etwas narbig, auf der Rückseite aber die eingestochene Inschrift: „Schieß-Prämie 6ten Infanterie-Regiments 7ten Compagnie 1825. g.)

Bunzlau den 13. September 1828.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Rei-

Zu verkaufen.

*) Reichenbach den 31. Juli 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation das sub Nro. 141. zu Ernsdorf Königl. belegene, den Weber Alkertschen Erben zugehörige Haus, welches materialiter auf 80 Rthl. und nach dem Ertrage auf 384 Rthlr. abgeschätzt ist, in dem vor dem Deputirten, Herrn Assessor Beer

auf den 22. November d. J.

anstehenden einzigen peremtorischen Termine verkauft werden soll. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, zur festgesetzten Zeit auf dem hiesigen Stadtgerichtshause zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

*) Tschirnau den 22. August 1828. Das Gottfried Heynsche Freihaus No. 8. in Ober-Tschirnau, 130 Rthlr. dorfgerichtlich taxirt, soll in Termino den 22 November c. Vormittags um 9 Uhr hieselbst öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich Kauflustige einzufinden belieben.

Das Gerichtsamt der Groß- Ober-Tschirnauer Stiftsgüter.

Göldner.

*) Hirschberg den 1. September 1828. Das unterzeichnete Gericht macht bekannt, daß das sub Nro. 474. hierselbst gelegene, auf 1303 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte, der Christiane Eleonora Gruner geb. Josel gehörende Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 13. October, 13. November und 15. December 1828. als dem letzten Biethungstermine öffentlich verkauft werden soll. Der Zuschlag wird, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Gründe eintreten, an den Meistbiethenden erfolgen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

*) Camenz den 2. September 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger ist im Wege der Execution die Subhastation des sub Nro. 38. zu Reichenau gelegenen, dem Johann Kunze gehörigen, nach der Taxe vom 4. August d. J. auf 2409 Rthl. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzten Erbkretschams verfügt, und Terminus Licitationis auf den 12. Novbr. d. J., auf den 13. Januar, und auf den 18. März k. J Vormittags um 10 Uhr, welcher letzterer peremtorisch ist, angesetzt worden, zu welchen, besonders dem letztern, zahlungsfähige Kauflustige eingeladen und aufgefordert werden, persönlich allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Genehmigung der Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Bunzlau den 9. September 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers haben wir zum Verkauf der beiden Scheuflerschen jetzt Christoph Kranzerschen Gärtnernahrung No. 16. zu Liebichau, wozu 7 Scheffel 5 Metzen guter Acker, incl. Wiesewachs gehören, und die nach der beim Gerichtsamt einzusehenden Taxe auf 421 Rthl. abgeschätzt worden,

den 22. November c. Vormittags 10 Uhr

an

an Gerichtsstelle zu Liebichau zum einzigen und peremtorischen Biethungstermin angesetzt, daher wir solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das Gerichtsamt zu Liebichau.

Reinerz den 16ten Juni 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 15. zu Carlsberg gelegene, dem Joseph Schneider gehörige, ortsgerichtlich auf 607 Rthlr. 10 sgr. Cour. abgeschätzte Feld-Gärtnerstelle, wozu 12 Morgen Acker-, 1 Morgen Garten- und Wiesenland und 2 Morgen Unland gehören, im Wege der Execution subhastirt werden. Wir haben hierzu drei Biethungstermine auf den 4 August, 4. September und 4. October d. J., welcher letztere peremtorisch ist, in dem Locale des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts hierselbst anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige zu diesen Terminen mit dem Bemerken vor, daß dem Bestbiethenden nach Einholung der Genehmigung der Real-Creditoren der Zuschlag, sofern nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, ertheilt werden soll. Die ortsgerichtliche Taxe kann in den gewöhnlichen Amtsstunden auf hiesigem Königl. Stadtgericht eingesehen werden.

Königl. Preuß. combinirtes Stadtgericht für Reinerz und Lewin.
Schmiedel.

Breslau den 9. Mai 1828. Auf den Antrag des Urbarien-Commissarius Karraß ist die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Neumarktschen Kreise gelegenen Gutes Leonhardwitz des dazu gehörigen Stück Dobitsch und Antheils Gurse nebst Zubehör, welches im Jah. 1828. nach der in beglaubter Abschrift dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 32988 Rth. 3 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert: in den angesetzten Biethungsterminen, am 18. Septbr. 1828., am 18. Decbr. 1828., besonders aber in dem letzten Termine am 20. März 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Selbstherr im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, [wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justiz-Commissarius Paur, Dziuba und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden], zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge. Die ihrem jetzigen Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger der Oeconom Samuel Friedrich, Gottlieb Scholz sonst zu Bischwitz am Berge, und der Oberamtmann Johann Gott-

Gottlieb Phillipp; zt hierselbst, werden aufgefordert; ihre Gerechtsame besonders im letzten Biethungstermine wahrzunehmen. Bei ihrem Ausbleiben wird mit der Licitation vorgeschritten, mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbiethenden verfahren, auch nach Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der eingetragenen und der leer ausgehenden Forderungen, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 20. April 1828. Auf den Antrag der Beneficial-Erben der verstorb. verwittw. v. Lilienhoff Adelstein geb. v. Bachstein Frankendorf ist die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Herrnstädtschen Kreise zu Czundenrecht gelegenen Gutes Dahse und Appertinenz Heidevorwerk nebst Zubehör, welche im Jahr 1827. nach dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 29419 Rth. 20 sgr. 2 pf. abgeschätzt sind, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen am 16. Septbr. 1828. am 16. Decbr. 1828., besonders aber in dem letzten Termine am 19. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, [wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justizrath Wirth Justizrath Kletschke und Justiz-Commissarius Dietrichs vorgeschlagen werden], zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs, wozu vorläufig die Landschaft die Ablösung von 1300 Rthlr. Pfandbriefen gestellt hat, zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag nnd die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Strehlen den 1sten Mai 1828. Das zu Krentsch hiesigen Kreises sub Nro. 4. gelegene, auf 2068 Rthlr. 25 sgr. 6 pf. Courant gewürdigte Bauerguth, soll im Wege nothwendiger Subhastation Behufs der Befriedigung der Gläubiger auf eigenen Antrag des über sein Vermögen verschuldeten Besitzers Gottlieb Gruner veräußert werden. Dazu haben wir drei Bietungstermine

auf den 16ten August c.
— den 16ten October c. und
— den 19ten Decbr. c. jedesmal von V. M. 9 Uhr ab, von welchen

der

der letztere peremtorisch ist, und auf dem Schloße zu Krentsch abgehalten werden soll, anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbiethenden gegen zu er erfolgende Kaufgelder-Berichtigung gewärtig zu seyn. Die Taxe davon kann täglich bei uns so wie im Gerichts-Kretscham zu Krentsch und Neu-Schliesa eingesehen werden.

Das Justizamt Krentsch.

Neusalz den 28sten July 1828. Die allhier zu Neusalz belegene, dem Müllermeister Johann Joseph Nappareh1 gehörende, und auf 2110 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Mühlennahrung nebst Zubehör, soll auf Antrag eines Realcreditors im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden, demgemäß denn das unterzeichnete Land- und Stadtgericht alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordert, in dem anberaumten Licitationstermine, als den 22. October c., den 23. December c., und den 26 Februar 1829., wovon der letzte peremtorisch ist, Vormittags 10 Uhr auf dem Land- und Stadtgerichtshause hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen dürften. Die Taxe kann täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei dem Land- und Stadtgerichts-Actuar Zebe eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ohlau den 20. Juny 1828. Auf den Antrag des Gerichts-Depositorii zu Ohlau ist die Subhastation der George Otteschen Gärtnerstelle Nro. 17. zu Belsterwitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 299 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von Uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Biethungstermine,

den 11. October c. Vormittags 8 Uhr

vor dem Königl. Landgerichts-Assessor Hrn. Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Haynau den 25. Juni 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 65. hieselbst belegenen, dem Maurermeister Johann Gottlob Schütze gehörigen Hauses, welches auf 142 Rthl. 20 sgr. gerichtl. gewürdigt worden, haben wir drey Biethungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 8. August, 5. September und 3. October

jedesmal Nachmittags um 3 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtl. Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien auf dem Königl Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzl. Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grottkau den 30. Juli 1828. Im Wege der Execution wird das zu Grottkau an der Klein-Briegschen Gasse sub Nro. 59. belegne, auf 883 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte brauberechtigte Haus des bürgerlichen Schneiders Friedrich Godduhn, wozu an Viehweide-Aeckern 3 Schfl. Breslauer Maaß Aussaat gehören, in dem einzigen Bietungstermine auf den 11. October c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgerichts-Locale hieselbst subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiemit eingeladen, in diesem Termine zur Abgabe ihrer Gebothe vor uns zu erscheinen. Die Taxe von diesem Hause kann in der Stadtgerichts-Kanzley in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

Leobschütz den 26. August 1828. Von dem Gerichtsamte des Rittergutes Hennerwitz wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Hennerwitzer Kirchenvorsteher die zu Hennerwitz Leobschützer Kreises sub No. 7. des Hypothekenbuches gelegene robothfreie, zu Folge gerichtlicher Taxverhandlung vom 25. Juni l. J. auf 329 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Bauerwirthschaft, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll, wir haben dazu 3 Bietungstermine, und zwar auf den 15. September V. M. 9 Uhr, den 20. October V. M. 9 Uhr in Leobschütz in unserer Gerichts-Kanzley, und Terminum peremtorie auf den 20. November im Orte Hennerwitz anberaumt. Besitz- und Zahlungsfähige werden hiemit eingeladen, in diesen Terminen ihre Gebothe abzugeben, und hat der Best- und Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Die Taxe und die Kaufs-Fundationen können in unserer Amts-Kanzley zu jeder Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Hennerwitz.

Heintze, Justit.

Schloß Neurode den 14. August 1828. Die dem Florian Hattwig gehörige, sub Nro. 22. Vol. I. des Hypothekenbuches verzeichnete; auf 83 Rthlr. geschätzte Kolonistenstelle, wird in Termino den 31. October c. Vormittag um 10 Uhr meistbietend verkauft werden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige in unsere hiesige Justizamts-Kanzley eingeladen werden.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

Striegau den 7. August 1828. Behufs Erbtheilung soll die in Klein Baudiß Liegnitzschen Kreises sub No. 6. belegene, auf 985 Rth. 20 sgr taxirte Schmiedenahrung, wozu 14 Scheffel 8 Mtz Breslauer Maaß Aussaat Acker gehören, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu anberaumten einzigen Bietungstermine

den 31. October 1828.

vor uns in unserm Geschäfts-Locale in Groß-Baudiß zu erscheinen, die

Bedin-

Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden erfolge.

Das Gerichtsamt der Groß=Baudisser Güter.

Görlitz den 1. August 1828. Das zum Nachlasse des verstorb. Mühlenbesitzers und Oeconoms Carl Friedr. Friedrich gehörige Mühlengrundstück No. 87. nebst Zubehör zu Penzig, welches gerichtlich auf 15,954 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt worden, und auf welches bereits ein Geboth von 5000 Rthl. erfolgt ist, soll nochmals auf Antrag der Erben und Gläubiger öffentlich feilgebothen werden, und es ist hierzu ein anderweiter Biethungstermin auf

den 1. November 1828. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Richter anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesem Termine auf hiesigem Landgericht sich einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, erfolgen soll.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober=Lausitz.

Haynau den 23. Juli 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 24. hieselbst belegenen, dem Horndrechslermeister Johann Carl Ehrenberg gehörigen Hauses, welches auf 1761 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 13. August, 10. September und
8. October, jedesmal Nachmittags um 3 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special=Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien auf dem Königl. Land= und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Reinerz den 9. Februar 1828. Auf den Antrag des Kaufmann Pohl zu Lewin soll zu das dem Bauer Franz Bittner gehörige Bauerguth Nro. 21. zu Sakisch, welches exclusive der Wirthschaftsgebäude, die mit 2138 Rthlr. 4 sgr. 6 pf. veranschlagt worden, auf 3827 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich taxirt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle besitz= und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 17. Mai und den 18. August, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 19. November d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Canzley zu Gellenau zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der dabei interessirten vormundschaftl. Behörden der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Das Justizrath v. Mutiussche Gellenauer Gerichtsamt.

Beylage

Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 19. September 1828.

Steckbrief.

*) In der sogenannten Heidemühle bei Goschütz ist in der Nacht vom 21. zum 22. May a. c von mehrern Personen ein gewaltsamer Diebstahl verübt, und ein in derselben befindlich gewesener Tagearbeiter mit einer Axt verletzt worden, drei der Angeschuldigten sind bereits zur gefänglichen Haft gebracht und zur Untersuchung gezogen worden, die beiden unten näher bezeichneten Verbrecher haben jedoch bis jetzt noch nicht ermittelt werden können; diesen wird jedoch, insbesondere aber dem Joneck von den verhafteten Mitschuldigen hauptsächlich die Verleitung und Ausführung dieses nächtlichen Einbruchs zur Last gelegt, wenn daher an der Ergreiffung derselben viel gelegen ist, so werden alle resp. Militair-, Civil- und Polizei-Behörden ersucht, auf die gedachten Verbrecher zu vigiliren, sie im Betretungsfalle zu arretiren und gegen Erstattung der Kosten sicher an das unterzeichnete Königl. Inquisitoriat abliefern zu lassen.

(Signalement.) 1) Der Wodarczek auch Pzdink oder Bzend genannt, führt den Vornahmen Woitek (Georg), ist ein Hausmann in einer Besitzung im Walde im Schildbergschen Kreise bei Schildberg und resp. bei Przigodzicze Sklarke an der Grenze des Groß-Herzogthum Posen einige und 30 Jahr alt, mittler Größe, hat dunkelbraunes Haar, kleine Nase, kleinen Mund, keinen Bart, rundes Kinn, rundes Gesicht, gesundes Aussehen, spricht pohlnisch und hat einige Pockennarben im Gesicht. Seine Kleidung zur Zeit des Verbrechens und in den Tagen zuvor hat bestanden in einer hohen grauen Barankenmütze, einem blau tuchenen Oberrock, blau oder grün tuchenen Weste, lange Stiefeln, in dieselben gezogene roh leinene Hosen.

2) Der auch nicht ermittelte Coinculpat führt nach der Beschreibung der inhaftirten Coinculpaten den Vornahmen Jonek (Johann), wahrscheinlich auch Philipp, sein Familiennahmen ist unbekannt, so wie sein Geburts- und Aufenthaltsort. Er soll etwa 30 Jahr alt, von bedeutender Größe sein, röthliches krauses Haar, röthlichen Backenbart, große Nase, rundes Gesicht haben und von starker Statur sein. Seine Kleidung soll zur Zeit des Verbrechens bestanden haben in einem blauen Tuchmantel, rundem Huth, grauen langen Tuchhosen, einer dergleichen Weste und schwarzen Lederschuhen. Auch soll er nur Polnisch gesprochen haben.

Breslau den 12. September 1828. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Zu verkaufen.

Ottmachau den 28. Juli 1828. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß das dem Joh. Zimmer gehörige, sub No. 22.

zu

zu Klodebach im Grottkauer Kreise gelegene, auf 985 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Bauerguth Schuldenhalber subhastirt wird, und die diesfälligen Bietungstermine auf

den 18. l. c. achtzehnten Septbr. c.,
den 16. l. c. sechszehnten October c., und peremtorie
den 17. l. c. siebenzehnten Novbr. c.

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Beyer Vormittags um 9 Uhr anstehen. Es werden demnach zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, sich im peremtorischen Termine auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden; ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten, und daß übrigens die Taxe des Guthes während der gesetzlichen Geschäftsstunden in der hiesigen Registratur näher eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bayer.

Namslau den 24. Juli 1828. Die sub Nro. 8. zu Nolldau belegene, auf 300 Rthl. gewürdigte Gutsmannsche Freistelle, soll in Termino den 10. October öffentlich verkauft werden.

Friedrich Ottosches Gerichtsamt für Groß-Nolldau.

Müller.

Neusalz den 22. April 1828. Das zu Neusalz belegene Haus No. 45. nebst dazu gehörigen Hintergebäuden und kleinen Gärtchen, auf 8321 3/7 Rth. gerichtlich gewürdigt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 18. Juli, 26. Septbr., und den 28. Novbr., wovon der letztere peremtorisch ist, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden; daher wir denn alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in den gedachten Tagen V. M 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichtshause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Die Taxe des Hauses kann täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei dem Land- und Stadtgerichts-Actuario Zebe eingesehen werden, und welcher auch im Stande sein wird, über die zu stellenden Kaufbedingungen vorläufige Auskunft zu ertheilen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ottmachau den 3. Juni 1828. Das sub Nro. 11. zu Mäsen im Neisser Kreise belegene, dem rittermäßigen Scholtiseybesitzer Franz Leipelt gehörige, auf 5021 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzte Bauergut, wird auf den Antrag eines Real Creditors im Wege der Execution subhastirt. Die dießfälligen Bietungstermine stehen

auf den 23. i. e. Drei und Zwanzigsten August a. c.

auch

auf den 18. i. e. Achtzehnten Octbr. a. c. und peremtorie aber auf den 13. i. e. Dreizehnten Decbr. 1828.
vor dem Königl. Justizrath Herrn Herden auf dem Gerichtshause hieselbst Vormittags um 9 Uhr an, und es werden demnach zahlungsfähige Kauflustige zur Abgebung ihrer Gebote hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden ertheilt werden soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, und daß übrigens die Taxe des Gutes während den gesetzlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur näher nachgesehen werden kann.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schloß Tost am 18. August 1828. Zur öffentlichen nothwendigen Subhastation der auf 1881 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzten Freibauerstelle des Mathes Kokoschka Nro. 9. zu Groß-Kottulin, steht ein einziger peremtorischer Termin auf den 31. October d. J. des Morgens 9 Uhr hieselbst an, in welchem der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Die Taxe und die Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Gericht der Herrschaft Tost und Peiskretscham.

Peschke.

Zobten den 18. Juni 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hierdurch bekannt gemacht, daß die auf 5850 Rthlr. dorfgerichtlich gewürdigte, dem Ernst Gottlieb Kroker gehörige dreigängige Wassermühle Nro. 3. zu Bischkowitz Nimptschschen Kreises, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Zu diesem Behufe sind drei Biethungstermine auf den 10 October, den 13. November d. J. und 19. Februar 1829 anberaumt, und werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, zu diesen Terminen Nachmittags um 3 Uhr, und zwar in den erstern beiden im gewöhnlichen Geschäfts-Locale hierorts, in dem letztern und peremtorischen aber auf dem herrschaftlichen Schloße zu Stein Nimptschschen Kreises sich in Person, oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen gesetzlich zuläßigen Stellvertreter einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag dieses Grundstücks, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen werden den Licitanten in den anberaumten Biethungsterminen bekannt gemacht werden. Die Taxe des Grundstücks ist sowohl an der Gerichtsstätte des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Zobten, als auch in dem Gerichtskretscham zu Stein und Bischkowitz zu jeder schicklichen Zeit einzusehn.

Das v. Stegmann Stein und Bischkowitzer Gerichtsamt.

Görlitz den 30. Mai 1828. Zum öffentlichen Verkaufe des zur Christian Ehrenfried Conradschen Handlungs- und Nachlaßmasse gehörigen, unter Nro. 17. gelegenen, und auf 5197 Rthl. 20 sgr. in Preuß. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Brauhofs, im Wege nothwendiger Subhastation sind 3 Biethungstermine auf

den

den 20. August,
den 20. October, und
den 20. December
von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Bönisch Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Nimptsch am 7. Juli 1828. Das zur Kaufmann G. Zahnschen Concursmasse gehörige, unter Nro. 1. hieselbst gelegene, und auf 762 Rthlr. 4 sgr. 5 pf. gerichtlich abgeschätzte brauberechtigte Haus, soll auf den 10. October c. Vormittags um 9 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastation an hiesiger Gerichtsstelle an den Bestbiethenden verkauft werden. Biethungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag sofort erfolgen soll, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, und daß auf die nach Verlauf des Licitations-Termins einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird. Die diesfällige Taxe ist an unserer Gerichtsstätte zur Durchsicht ausgehängt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Schweidnitz den 28. August 1828. Nachdem zum öffentlichen Verkauf der auf den Antrag eines Realgläubigers subhasta gestellten, dem Müllermeister Carl Gottlieb Hellmich zugehörigen, in der hiesigen Breslauer Vorstadt sub Nro. 425. belegenen sogenannten Lederwalkmühle, welche gerichtlich auf 3326 Rthlr. abgeschätzt ist, 3 Bietungstermine
auf den 18ten November 1828.,
auf den 19ten Januar 1829., und peremtorie
auf den 18ten März 1829.
vor dem Herrn Gerichts-Assessor v. Dobschütz anberaumt worden sind, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenen Terminen, besonders aber in dem peremtorischen einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 26. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der ausgetretene Cantonist Goldschlägergeselle Johann Ernst Adam aus Breslau, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 15. December 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Unwerth anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen,

nen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Camenz den 30. August 1828. Auf den Antrag des bürgerlichen Hausbesitzers Gottfried Kümmel zu Silberberg werden alle diejenigen, welche an das, die Eintragung des auf dem Fundo sub Nro. 42. zu Wartha für den Extrahenten Kümmel sub Rubr. II. Nro. 2. haftenden Dominii Reservati auf Höhe von 1400 Rthlr. Cour. begründende Duplicat des gerichtlichen Kauf-Contracts vom 26. September 1818. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen drei Monaten a dato, spätestens aber in Termino den 18. December d. J. Vormittags um 9 Uhr entweder schriftlich oder mündlich anhero zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Kauf-Contracts-Duplicat selbst aber amortisirt, und die durch dasselbe begründete Eintragung im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz als Gericht der Stadt Wartha.

Ratibor den 17. Juni 1828. Nachdem über die in dem Judicial-Depositorio des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien befindlichen Leopold Graf v. Geßlersche und Graf v Geßler-Sowczitzer Cautionsmasse, bestehend: aus 400 Rthlr. Pfandbriefen und 500 Rthlr Activis, der Concurs-Prozeß eröffnet worden, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 30. Octbr. 1828 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Taistrezick angesetzt worden ist, so werden diese Gläubiger hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herrn Justiz-Commissarien Liebich und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

v. Frankenberg.

Jauer den 8. Mai 1828. Da die Verwandten folgender verschollener Personen, nämlich: 1) des Landwehrmannes Johann Gottlieb Felke aus Breslau,

lau, welcher im Kriegsjahre 1813. zu dem 5ten schles. Landwehr-Infanterie-Regiment eingezogen worden, mit demselben nach Frankreich ausmarschirt ist, und seit dieser Zeit nichts von sich hören lassen; 2) des Landwehrsoldaten Karl Wilhelm Schröter aus Mertschütz Liegnitzer Kreises, welcher im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben, und dem 6ten Landwehr-Infanterie-Regiment zugetheilt worden, den Feldzug mitgemacht hat, und angeblich als Blessirter bei Reichenbach im Lazareth gelegen haben soll, seitdem aber von seinem Leben und Aufenthalt nicht die mindeste Nachricht gegeben; 3) der Soldatenfrau Elisabeth Böhm geb. Häusler, ebenfalls aus Mertschütz, die im Jahr 1813. ihrem Ehemanne, dem gewesenen Inwohner und Böttcher Anton Böhm zu Lobris, da derselbe zum Militairdienst eingezogen worden, als Marketenderin gefolgt ist, und gleich diesem seit dieser Zeit nichts mehr von sich wissen lassen; 4) des Soldaten Carl Samuel Fiebig aus Klonitz Jauerschen Kreises, welcher im Kriegsjahre 1813. ausgehoben, und bei der Artillerie eingestellt worden, von dem man jedoch seitdem nichts in Erfahrung bringen können, und endlich 5) des Schmiedegesellen Johann Gottfried Jäschke eben daher, welcher im Jahre 1812. als zum Militairdienst wegen eines lahmen Beines untauglich, mit Kreis-Landräthlicher Erlaubniß sich auf die Wanderschaft begeben, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt durchaus keine Nachricht gegeben hat; auf deren öffentliche Vorladung Behufs der Todeserklärung angetragen haben, diesem Ansuchen auch deferirt, und demnach ein peremtorischer Präclusionstermin auf den 18. März 1829. Vormittags um 9 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii hieselbst Nro. 1. zu Jauer anberaumt worden ist, so werden genannte fünf Verschollene, oder deren noch unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich bis zu dem besagten peremtorischen Präclusions-Termine, oder spätestens in demselben entweder in Person oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu melden, und sodann das Weitere, im ausbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß man sie für todt erklären, und ihr Vermögen denen die sich als ihre nächsten Erben legitimiren dürften, ausgeantwortet, oder auch nach Umständen dem Königl. Fisco zuerkannt werden wird.

Die Patrimonial-Gerichtsämter von Pilgramshain, Mertschütz und Klonitz. Reymann, Justit.

AVERTISSEMENTS.

Neurode den 15. Juli 1828. Von Seiten des Königl. Gerichts der Stadt Neurode wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß das auf dem Teichviertel hierselbst unter No. 252. gelegene, zur Tuchmacher Anton Wenzelschen Concursmasse gehörige brauberechtigte Haus nebst Widmuth, welches nach der im Jahre 1828. gerichtlich aufgenommenen Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur so wie bei dem an der hiesigen Gerichtsstätte aushängenden Proclama eingesehen werden kann, auf 294 Rthlr. abgeschätzt worden ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine den

8. Oc-

8. October Vormittags um 10 Uhr in unserem Geschäfts-Locale entweder in Person, oder durch wohl informirte, mit gerichtlicher Special-Vollmacht verseh ne Mandatarien zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll. Zugleich werden alle etwannigen unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners zur Liquiditung und Rechtfertigung ihrer Forderungen, mit dem Eröffnen hierdurch vorgeladen, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Ansprüchen an die Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl Preuß. Gericht der Stadt Neurode.

Held.

*) Reichenbach den 29. August 1828. In dem bei Pfaffendorf Königl. Antheils belegenen Gebüsch ist am 16. August dieses Jahres ein bereits in Fäulniß übergegangener unbekannter männlicher Leichnam an einer Kiefer erhängt, befunden worden. Der Körper des Erhängten ist nach ohngefähren Erachten etwa 50 Jahr alt, mittler Größe, fester Constitution, und mit einer blau gedruckt leinenen kurzen Jacke, einer blau tuchenen Weste, roh leinen langen Hosen, einen schwarz raschnen Czakos, eine roh leine Schürze bekleidet, und barfuß gewesen. Da dessen persönliche und Familien-Verhältnisse nicht haben ermittelt werden können, so werden diejenigen, welche hierüber nähere Auskunft zu geben im Stande sein sollten, hierdurch aufgefordert, dem hiesigen Land- und Stadtgericht hievon baldigst Anzeige zu machen. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 3. September 1828. Mit Bezugnahme auf §. 137. Tit. 17. Thl. I. Allgem. Landrechts werden diejenigen, welche Forderungen an den Nachlaß des hieselbst am 30. May d. J. verstorb. Schmidts Christian August Tümler zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben binnen 3 Monathen anzumelden.

Der Justiz-Commissarius Gräff,
im Auftrage der C. A. Tümmlerschen Erben Schuhbrücke Nro. 35.

*) Liebenthal den 25. August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt die sub Nro. 31. zu Stökigt belegene, auf 683 Rthl. ortsgerichtlich gewürdigte Wassermühle des Johann Christoph Baumert, ad instantiam eines Gläubigers und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 13. October, den 13. November, peremtorie aber den 12. December d. J. auf hiesigem Gerichtshause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens

in

in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. (Polnischer Unterricht) nach einer sehr erleichterten Methode, wird ganz gründlich und billig ertheilt. Das Nähere beym Hrn. Antiquar Sington, Kupferschmiedestraße im rothen Löwen.

*) Breslau. Zum Woll-Einlegen ist eine feuersichre Remise zu vermiethen, Nikolai- und Windgassen-Ecke im Comptoir.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin ist beym Lohnkutscher Rastalsky in der Weißgerbergasse No. 3. gewesne Töpfergasse.

*) Breslau. Capitalien zu verleihen sind in verschiednen Summen gegen ländliche und städtische hypothekarische Sicherheit sowohl bald als auch zu Michaeli durch W. Buchheister Kupferschmidtstraße Nro. 12. neben dem weißen Engel.

*) Breslau. Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Handlung zu erlernen, sucht ein baldiges Unterkommen. Nähere Auskunft giebt der Herr Brettschneider, Gesinde-Vermiether. Seine Baude steht nahe an der Hauptwache.

*) Breslau. (Niederlage von Sorauer Wachslichten.) Von den bekannten guten Wachslichten meiner eigenen Fabrik habe ich eine Niederlage für Schlesien in Breslau bey dem Herren Gebrüder Bauer errichtet, wo dieselben zum Fabrik-Preiß verkauft werden.

Ernst Büttner in Sorau, Herzogthum Sachsen.

In Bezug auf obige Anzeige empfehlen wir uns zur geneigten Abnahme.

Gebrüder Bauer, Ring No. 2.

*) Breslau. Neue holländische Vollheeringe erhielt ich den 20. wiederum eine Parthie und offerire sie in ganzen und zerlegten Tonnen bedeutend billiger als bisher. S. G. Schröter Ohlauerstr. No. 14.

*) Breslau. Es ist den 16. ein ganz zahmes Schaaf verloren gegangen. Wer es in das große Meerschiff auf der Reuschenstr. zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

*) Breslau. Wir erhalten binnen einigen Wochen wieder eine große Parthie Blumenzwiebeln aus Harlem, welche durch Auction verkauft werden sollen; den Termin zum Verkauf werden wir späterhin in diesen Blättern anzeigen, vorläufig können jedoch Cataloge von dieser ausgezeichneten Sammlung in unserm Comptoir, Carlsgasse No. 32. abgeholt werden. Gebrüder Selbstherr.

* Breslau. Zur öffentlichen Kenntniß bringen wir hiermit, daß alle Commissions- und Speditionsgeschäfte für das In- und Ausland, so wie auch Ein- und Verkauf von Getreide, Holz, Wolle, Flachs, wollnen und leinenen Waaren, neues und altes Meublement ꝛc. gegen die billigsten Bedingungen übernommen worden von dem Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause.

Sonnabends den 20. September 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Zu verkaufen.

*) Marklissa den 6. Septmber 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die in der hiesigen Hypotheken-Tabelle mit Nro. 6. bezeichnete, auf 20 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdigte Fleischbank-Gerechtigkeit des Fleischermeister Christian Kobelt, ad instantiam eines Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

28. October c.

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley hierselbst ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Das Gerichtsamt der Stadt.

*) Bunzlau den 19ten August 1828. Auf Antrag eines Realgläubigers wird das dem Gottfried Wende zugehörige, sub Nro. 54. zu Lichtenau belegene, ortsgerichtlich auf 260 Rthl. abgeschätzte Freihaus von dem unterschriebenen Gerichtsamte subhastirt, und hierzu ein einziger Termin auf den

28. November c.

Nachmittags um 2 Uhr in der Amtsstube zu Lichtenwaldau anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Bestbiethenden unter Genehmigung der Realgläubiger und des Besitzers erfolgen, und auf spätere Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe kann in dem Gerichtskretscham zu Lichtenwaldau und der Registratur des Justitiarii eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Lichtenwaldau. Frank.

*) Breslau den 5. August 1828. Auf den Antrag der Geschwister Müller soll das dem Drechslermstr. Pfeiffer gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 5592 Rthlr. 12 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6898 Rthlr. abgeschätzte Haus Nro. 1300 des Hypothekenbuches, neue No. 8. auf der Mäntlergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 18. November 1828. und den 20. Januar 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 24. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst

zu

zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Ratibor den 30. Juni 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger der Stadt und Dorfgemeinde Kranowitz sollen die zu Schammerwitz Ratiborer Kreises, eine Meile von der Kreisstadt entfernten, zum ehemaligen Schammerwitzer Vorwerk gehörigen, nunmehr aber dismembrirten Hofeäcker anderweitig subhastirt werden. Diese Realitäten betragen nach der im Jahre 1827. vorgenommenen Vermessung:

	Abthl.	pr. M.	□R.	schles. M.	□R.
A. das Niederfeld von	3	334	31	oder 152	214
B. - Mittelfeld	4	433	63	198	5
C. - Oberfeld	5	432	112	197	213
D. die Anhöhen	4	121	27	55	111
zusammen		1321	53	oder 603	243

und die im Jahre 1824. aufgenommene Taxe der Grundstücke ist:

ad	schles. Morgen	□R.	a Rthlr.	auf Rthlr.	sgr.
a.	5	165	70	388	15
- -	147	49	60	8829	24
b.	198	5	70	13,861	5
c.	197	213	60	11,862	18
d.	55	111	60	3,322	6
überhaupt auf				38,264	8

ausgefallen. Zum Verkauf dieser Grundstücke haben wir im Wege der fortzusezzenden Subhastation einen einzigen mithin peremtorischen Bietungstermin auf den 20. October 1828. Vormittags um 10 Uhr im Orte Schammerwitz anberaumt, wozu wir alle diejenigen, welche nach der Qualität der Grundstücke dergleichen zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, mit dem Bedeuten vorladen, daß ohne Bewilligung der Interessenten, kein Nachgebot angenommen, sondern vielmehr der Zuschlag, falls nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, erfolgen wird. Die über die beschriebenen Grundstücke aufgenommene Taxe kann übrigens während den gesetzlichen Amtsstunden in unserm Geschäfts-Locale inspicirt werden, und wird nur noch bemerkt: daß die Kaufsbedingungen im Licitations Termine mit den Extrahenten festgestellt werden sollen, und die subhasta gestellten Grundstücke durch deren öffentlichen Verkauf von dem zur Zeit noch darauf haftenden Correal-Verbande befreit werden.

Das Gerichtsamt Kranowitz und Schammerwitz.

Neisse den 23sten Juli 1828. Im Wege der Execution und auf den Antrag mehrerer Gläubiger ist zum öffentlichen Verkauf der dem Franz Meyer gehörigen, sub Nro. 40. zu Köppernig belegenen, und auf 410 Rthlr. 15 sgr. 5 pf. gerichtlich abgeschätzten Gärtnerstelle, welche aus der Hoferäthe, aus einem Säegarten, aus einem Obstgarten, aus einem Saat-Ackerlande von 6 Schfl.

10 Mtz. Breslauer Maaß, und einem Wiesenflecke besteht, ein peremtorischer Bietungstermin vor dem ernannten Commissario, Herrn Assessor Beer, auf

den 11. October 1828. Vormittags um 9 Uhr

angesetzt worden. Zahlungs- und besitzfähige Erwerber werden daher hiermit vorgeladen, zur bestimmten Zeit in dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige und vorschriftsmäßig bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst, Falls nicht ein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag der Stelle an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Krappitz den 22. Juni 1828. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem bürgerlichen Fleischermeister Carl Hoffmann gehörige, sub Nro. 46. hierorts belegene, und auf 130 Rth. 10 sgr. gewürdigte Ringhaus, auf den Antrag des Brodzitzer Kirchen-Aerarii im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der Termin zur Feilbiethung ein für allemal auf den 24. October d. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgericht angesetzt worden ist. Besitz- und Zahlungsfähige werden demnach zum Erscheinen in diesem Termine mit dem Beifügen eingeladen, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, und auf Nachgebothe keine Rücksicht genommen werden wird, in sofern nicht die gesetzlichen Bestimmungen eine Ausnahme gestatten. Die aufgenommene Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ober-Glogau den 13. July 1828. Das zu Steblau Neustädter Kreises sub Nro. 34. des Hypothekenbuches belegene, zum Nachlasse des Bauern Johann Sommer gehörige, auf 278 Rthl. abgeschätzte Bauerguth soll Erbtheilungshalber subhastirt werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in dem auf den 18. August c., den 18. September c. hier in unserm Geschäftslocale früh 9 Uhr anberaumten, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 18. October c. im Orte Steblau selbst früh 9 Uhr zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihr Geboth zu thun und zu gewärtigen, daß demnächst, und in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag dem Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Die Taxe ist bey uns zu jeder Zeit einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Dobrau.

Ohlau den 4. Juli 1828. Auf den Antrag des Königl. Rentamtes zu Ohlau ist die Subhastation der Michael Plattnerschen Häuslerstelle zu Steindorf nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 94 Rthl. 12 sgr. 9 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine auf

den 1. November 1828.

Vormittag um 8 Uhr vor dem Königl. Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch

einen

einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg am 26. Juli 1828. Der zum Nachlaß der unverehel. verstorbenen Johanne Rosine Seimert gehörige Weingarten Nro. 1656. im sogenannten Fürsterlande, taxirt 131 Rthlr. 10 sgr. 6 pf., soll im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino peremtorio den 11. October c. a. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten, in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Peterswaldau den 19ten Juli 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Neudorf Reichenbachschen Kreises sub No. 31. belegene, auf 383 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Carl Davidsche Freigärtnerstelle ad instantiam der Erben, und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den 11ten October a. c.

Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Canzley ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

Blrawa den 3. Juni 1828. Der dem Johann Kupka gehörige, auf der Schlawentzitzer Kolonie gelegene, im Hypothekenbuche sub Nro. 40. eingetragene sogenannte Sandkretscham, welcher gerichtlich auf 1397 Rthlr. 5 sgr. gewürdigt worden, und zu welchem ungefähr 50 preuß. Morgen Ackerland gehören, wird im Wege der Execution zum öffentlichen Verkaufe gestellt. Es sind drei Biethungstermine, auf

den 17. Juli,
den 26. August,
und den 6 October

in der Kanzelley des unterzeichneten Gerichtsamts angesetzt worden, zu denen Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der letzte Termin peremtorisch ist, und bald nach dessen Abhaltung der Zuschlag an den Bestbiethenden gegen Baarzahlung erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulässig machen.

Fürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt.

Wartenberg den 7. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Hypotheken-Gläubiger die Subhastation des in der freien Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergschen Kreise gelegenen Rittergutes Groß-Woitsdorf und Antheil Langendorf, die Bauditzerei genannt, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahre 1828. nach der dem bei dem unterzeichneten Gericht

aus-

aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe
andschaftlich auf 40,677 Rthlr. 1 sgr. 10 pf abgeschätzt ist, befunden worden.
Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert
und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 21. August c. angerechnet, in denen hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 21. November 1828.
und den 21. Februar 1829., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine
den 21. Mai 1829 Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Fürstl. Gerichts-Kanzley
in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, (wozu ihnen für den Fall etwanniger Unbekanntschaft, der Herr Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheurich vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die
besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen,
ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die
Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des
peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe, wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden
Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curländisch Standesherrliches Gericht.

Lessing.

Fürstenstein den 16ten Juni 1828. Das zu Ober-Rudolphswaldau
Waldenburger Kreises sub Nro. 18. belegene, nach der in unserer Registratur und
in dem Gerichts-Kretscham zu Ober-Rudolphswaldau zu inspicirenden Taxe,
ortsgerichtlich auf 422 Rthlr. abgeschätzte Gottlob Sturmsche Bauergut, soll auf
den Antrag mehrerer Realgläubiger im Wege der Resubhastation in den auf den
25. August, den 22. September, und den 20. October c. anberaumten Terminen,
von welchen der letztere peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, und
zwar in den beiden ersten hieselbst, im peremtorischen aber im Gerichts-Kretscham
zu Ober-Rudolphswaldau zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn
nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Glogau den 31sten December 1827. Von dem unterzeichneten Königl.
Ober-Landesgericht ist auf den Antrag der Realgläubiger, der öffentliche Verkauf
der den Gräfl. v. Rödernschen Erben gehörigen, im Fürstenthum Liegnitz, und
dessen Goldbergschen Kreise gelegenen Güther: 1) Giersdorf und Zubehör Ernestinenthal, 2) Ober-Wildschütz und 3) Nieder-Wildschütz, welche nach den Kreis-Justizräthlichen- und resp. Landschaftlichen Taxen zusammen auf 64345 Rthlr.
10 sgr. 1 pf. gewürdigt sind, verfügt worden. Es werden demnach alle, welche
diese Güther zu kaufen gesonnen, und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Roseno auf

den 24 May)
den 16 August) 1828.
den 22. Novbr.)

ange-

angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um — Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatar, wozu ihnen der Justizrath Ziekursch, der Justiz-Commissarius Wunsch und der Justiz-Commissarius Neumann in Vorschlag gebracht werden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst die Adjudication an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Die Gebothe dürfen nicht schlechterdings auf den Complexus der obbenannten Güther, sondern können auch nach Bewandniß der Umstände und dem Belieben der Licitanten auf die einzelnen Güther gerichtet werden, nämlich auf Giersdorf nebst Zubehör Ernestinenthal geschätzt auf 53151 Rthlr. 14 sgr. 5 pf., auf Ober-Wildschütz geschätzt auf 4120 Rth. 20 sgr., und auf Nieder-Wildschütz geschätzt auf 7073 Rth. 5 sgr. 8 pf. Uebrigens können die aufgenommenen Taxen während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Götze.

Marklissa am 26. Juli 1828. Auf den Antrag des Curators der Pfefferküchler Johann Wilhelm Ouvrierschen Concursmasse des Herrn Justiz-Commissar Budor zu Lauban, sollen die dem Ouvrier gehörig gewesenen Realitäten, und zwar die auf 200 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Pfefferküchler-Bank-Gerechtigkeit, das auf 461 Rthlr. 9 sgr. 9 d'. abgeschätzte, sub No. 176. hierselbst belegne Wohnhaus, die sub No. 26. belegne, auf 17 Rthlr. 5 sgr. taxirte Scheunenhälfte, und endlich der sub Nro. 5. belegne, aus drei Schfl. Berliner Maaß bestehende, auf 118 Rthlr. abgeschätzte Acker-Antheil, in den hierzu anberaumten einzigen Bietungsterminen:

den 10ten und
den 11ten October c. Nachmittags 3 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden. Besitz- und Zahlungsfähige laden wir dazu mit dem Bemerken ein, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag sofort ertheilt werden soll, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Taxe und Kaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamtes eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Stadt.

Glogau den 21sten Juli 1828. Nachdem das zu Steudelwitz Steinau Raudtner Kreises gelegene, aus 1½ Hufe Land incl. Wiesen und Holzung, Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden mit todten und lebenden Inventariis bestehende Ausgang April pr. a. auf 966 Rthlr. gewürdigte Bauergut des Johann Joseph Prasser, auf den wiederholten Antrag eines Real-Creditoren abermals öffentlich verkauft werden soll, und dazu drei Termine, nämlich: der 18. August, 18. Septbr. und 18. Octbr. a. c, jedesmal Vormittags angesetzt worden, als werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, sich dazu hieher an gewöhnlicher Gerichtsstelle einzufinden, und soll dem im letzten Termine Meist- und

Best-

Bestbietenden das Grundstück zugeschlagen werden, wenn die Real-Creditoren darein willigen. Die Taxe ist jeden Vormittag hier in der Registratur einzusehen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormal. Dohm-Capituls.

Reichenbach den 3. März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Tuchscheerer Ansorge gehörigen, sub Nro. 7. auf der Kirchgasse hieselbst belegenen Hauses, welches naturaliter auf 1200 Rthl., und nach dem Ertragswerthe auf 2010 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hiezu vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer angesetzten Terminen, nämlich

den 19. t. e., neunzehnten Juni,

den 19. t. e., neunzehnten August,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 20. t. e., zwanzigsten October d. J.

auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auch soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 10. September 1828. Es sollen am 25. September c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Meubeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 12. bis 18. Sept. 1828.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Freyherrn Hrn. Carl Friedrich v. Schlemmer T. Josephine Johanna Henriette Valeska. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Heinrich Christoph Bessner Zwillinge S. August Eduard, T. Wilhelmine Christiane. Des B. und Nadlers Wilhelm Gottlieb Grundmann T. Auguste Amalie. Des B. und Schuhmachers Joh. Heinrich Drommler T. Juliane Friedericke. Des B. und Büttners Wilhelm Berger S. Wilhelm Berthold. Des B. und Schneiders Friedrich Rosner T. Albertine Elisabeth. Des Dr. der Theologie und Philosophie, Prof. an der hiesigen Universität, Diaconus an der Haupt- und Pfarrkirche zu St. Elisabeth Herr Joh. Gottfried

frid Schelbel T. Christiane Louise Dorothee Des B. Kauf= und Handelsmannes Herrn Carl Ferdinand Eduard Scholz T. Maria Christiane. Des B. und Schneiders Johann Gottfried Scholz T. Rosine Wilhelmine Henriette.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schneiders Friedr. Wilhelm Marasch S. Johann Wilhelm Paul. Des B. und Zinngießers Joh. Gottlieb Krüger T. Louise Auguste. Des Dr. und Professors der Rechte an hiesiger Universität, Hrn. Ernst Theodor Gaupp T. Clara Ernestine Auguste. Des B. und Schneiders Georg Friedrich Kunze T. Christiane Henriette Cäcilie. Des B. und Getreidehändlers Heinrich Kaiser S. Carl Heinrich Gustav. Des B. und Destillateurs Hrn. Christian Friedrich Hauckold S. Friedrich Berthold Herrmann Alexander.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Schuhmachers George Caspar Haupt T. Pauline Gottliebe Christiane.

Bei der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Tischlers Wilhelm Jllich S. Wilhelm August Eduard Des Königl. Thor=Controlleurs und Ritters Herrn Ernst Ammereyn S. Gustav Heinrich Otto.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Kretschmer Friedrich Geisler mit Frau Juliane geb. Bedau verwit. Scholz.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. Kauf= und Handelsmann Hrn. Joh. Gottlieb Schumann mit Jgfr. Auguste Wilhelmine Eckner.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. Kauf= und Handelsmannes Herrn Jähnisch T. Clara Ottilie Constanze, alt 7 M. Des B. und Uhrmachers Franz Schwerner S. Julius, alt 2 J. 6 M.

Zu S. Maria Magdalena. Der B. und Büttner Benjamin Gottlieb Brüchner, alt 65 J.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Bäckers David Lummer Ehefrau Maria Rosina geb. Pfol, alt 44 J. Des B. und Bäckers Bürcklein Ehefrau Johanna Christiane geb. Walburius, alt 40 J.

Zu St. Barbara. Der B. und Frieseur Herr Johann Daniel Lorenz, alt 77 J.

Zu St. Christophori. Des B. und Drechslers George Saurin S. Otto Herrman, alt 5 W. Des B. und Zimmermeisters Benjamin Langner T. Anna Vallentina, alt 1 J. 4 M. 11 T. Des B. und Fleischhauers Gottlieb Gieleiske Ehefrau Juliana geb. Lövin, alt 40 J.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des B. Kauf= und Handelsmannes Hrn. Theodor August Gautier Ehegattin Frau Henriette Gautier geb. Groß, alt 26 J.

Beylage

zu Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 20. September 1828.

Zu verkaufen.

Freyburg den 3. Juni 1828. Das zu Jauernick Schweidnitzer Kreises sub No. 23. gelegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Jauernick zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 5649 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte, dem Gerichtsscholzen Gottlob Franz 1½ hübige Bauergut, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege nothwendiger Subhastation in den auf
den 20. August 1828. Nachmittags 2 Uhr,
den 20. October 1828. N. M. um 2 Uhr, und
den 20. December 1828. N. M. um 2 Uhr
anberaumten Terminen, von welchen der letztre peremtorisch ist, und wovon die erstern beiden in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii abgehalten werden sollen, der letztere aber in loco Jäuernick anberaumt ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende, nach Genehmignng der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Das Gerichtsamt Jauernick. Grose.

Neumarkt den 21. Juli 1828. Der zu Klein-Heydau bei Lissa im Neumarktschen Kreise gelegene, dem Carl Anders gehörige, dorfgerichtlich im Jahre 1827. auf 1757 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. abgeschätzte Kretscham wird in Folge Antrags eines Realgläubigers Schuldenhalber subhastirt. Es sind dazu drei Bietungstermine auf den 27. August, den 17. September und den 29. October c. Nachmittags um 2 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesem Termine, besonders in dem letztern, welcher peremtorisch ist, in der Kanzley zu Lissa einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu erwarten, daß das feilgebotene Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Hinderungsursachen eintreten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in dem subhasta stehenden Kretscham und im kleinen Gasthofe zu Lissa eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Maltzansche Gerichtsamt der Lissaer Güter.

Citationes Edictales.

Schloß Neurode den 17. Juni 1828. Auf den Antrag des Bauer Friedrich Teuber zu Königswalde werden alle diejenigen, welche

an das angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrument nebst Hypothekenschein vom 12. October 1801. über ein für den Bauer Gottfried Maschner zu Neudorf, modo dessen Erben auf der damals Friedr. Teuber jetzt Kinzelschen sub No. 48. im Hypothekenbuche verzeichneten Mehlmühle zu Königswalde haftendes Capital per 100 Rthlr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 20sten October 1828. Vormittags um 10 Uhr angesetzten präclusivischen Termine in unser hiesigen Justizamts-Kanzley zu erscheinen, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie derselben verlustig erachtet, das Instrument selbst amortisirt, und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Boch.

*) Gleiwitz den 25. Juli 1828. Auf der Paul Mogallaschen Possession sub Nro. 24. der hiesigen Beuthner Vorstadt sind für die damals minorenne jetzt verstorb. Nanette Haase, vermöge Schuld- und Hypotheken-Instruments d. d. Gleiwitz den 23. Juli 1805. ex Decreto vom 30. d. M. und J. 66 Rthlr. 20 sgr. eingetragen, und ist dieses Capital nach einer bei den Acten befindlichen Verhandlung unterm 17. Mai 1809. von der Mutter der gedachten Nanette Haase als Erbin derselben, der Tuchmacher Mathias Fuchsschen Pupillen-Masse des hiesigen Stadtgerichts cedirt worden. Da jedoch das oben erwähnte Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst Intabulations-Recognition d. d. Gleiwitz den 30. Juli 1805. verloren gegangen ist, so werden hierdurch alle diejenigen, welche an dasselbe als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, und spätestens in Termino den 1. December 1828.
vor uns anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verpfändeten Realitäten, nämlich an das Haus No. 24. der Beuthner Vorstadt hieselbst und die dazu gehörigen Haferbeete, Aecker und eine Wiese präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das oben bezeichnete Document für amortisirt oder nicht weiter geltend erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Hirschberg den 30. Juni 1828. Der bereits im Jahre 1802. auf die Wanderschaft gegangene, aber nicht zurückgekehrte Fleischerbursche Christian Benjamin Hornig, der im Jahre 1813. nach Cosel zum Militair eingezogene Johann Gottfried Hornig, so wie endlich der im Jahre 1813. am 2. Novbr. nach Glogau als Rekrut eingezogene Joh. Friedr. Hornig von Lomnitz bei Hirschberg, und deren etwa nachgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer werden hierdurch auf den Antrag ihres resp. Vormundes, des Bauer Auszügler Gottlieb Hornig und ihrer Brüder Johann Gottlieb und Ehrenfried Hornig öffentlich aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenthalte binnen 6 Monaten Nachricht zu geben, längstens aber in Termino

den 24. Juni 1829.

in der Gerichts-Kanzley zu Lomnitz persönlich, oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen Justiz-Commissarius zu erscheinen, wornach ihrerseits das Weitere, für den etwa Aussenbleibenden aber zu gewärtigen ist, daß er für todt erklärt, und sein nachgelassenes Vermögen seinen nächsten legitimirten Verwandten zugesprochen werden wird.

Das Patrimonial-Gericht des Gutes Lomnitz.

Vogt.

Bolkenhayn den 27. Juny 1828. Auf dem Bauerguthe Nro. 73. zu Quolsdorf befinden sich ohne Datum der Eintragung annoch 360 Thl. schles. rückständige Kaufgelder intabulirt, welche noch von dem Vater des jetzigen Besitzers Gottfried Wittwer seit dem Jahre 1726 herrühren sollen. Es werden daher auf den Antrag des gedachten Gottfried Wittwer alle diejenigen, welche auf diese eingetragenen 360 Thlr. schles. rückständige Kaufgelder aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben glauben, oder deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb dreier Monathe, längstens aber in dem auf hiesigem Rathhause auf den 20. October d. J. 11 Uhr anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden mit ihren Ansprüchen auf diese eingetragenen Forderungen präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenem Präclusions-Erkenntnisse die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 7ten Januar 1828. Seitens des unterzeichneten Gerichts wird die Tochter des verschollenen Musquetier Johann Albrecht aus Neisse, Johanna Sophie Albrecht, welche seit dem Jahre 1796. von Bielitz, Oesterreichischen Schlesiens Antheils, ihrem letzten bekannten Aufenthaltsorte abwesend ist, und seit dieser Zeit bis heut von ihrem Leben und Aufenthalte aller Nachforschungen ungeachtet, keine Nachricht von sich gegeben hat, auf den Antrag ihres Vormundes, des Justiz-Commissarius Scholz hierselbst, so wie auch deren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit dergestallt öffentlich vorgeladen: daß dieselbe oder ihre etwanigen Erben binnen 9 Monathen, spätestens aber in dem auf

den 4. November c. Vormittags 9 Uhr

anberaumten präclusivischen Termine vor dem ernannten Deputirten, Hrn. Assessor Beer in dem hiesigen Partheienzimmer oder in der Proceß-Registratur, entweder persönlich oder schriftlich sich zu melden und weitere Anweisung, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen haben, daß die verschollene rc. Albrecht für todt erklärt, und ihr zurückgelassenes Vermögen nur denjenigen zugewiesen werden wird, denen es nach ihrem Ableben gesetzlich gebührt.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Breslau den 3. September 1828. In der Nacht vom 21. zum 22. August d. J. sind von den Grenzbeamten zwischen Ludwigsdorf Neisser- und Wackenau, Neustädter Kreises 15 Gebinde Wein, an Gewicht 3 Ctr. 15 Pfd. angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbe-

kannt

kannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 2. October d. J. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neustadt zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

Glogau den 7ten December 1827. Der am 14ten Januar 1793. zu Anclam in Vor-Pommern geborne Johann Diedrich Erdmann Friedrich Betke, welcher sich im Jahre 1817. von Düsseldorf, wo er als Premier-Lieutenant und Compagnie-Führer in der 7ten Königl. Preuß. Artillerie-Brigade angestellt war, wegbegeben, ohne daß seit dieser Zeit weitere Nachrichten von seinem Leben und Aufenthalte eingegangen sind, und dessen etwa zurückgelassene und unbekannte Erben werden auf den Antrag des Vaters des Verschollenen, des jetzt pensionirten Kreis-Steuer-Einnehmer Betke zu Bunzlau öffentlich vorgeladen, sich in dem auf den 4ten November 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius Graf Schönaich-Carolath anberaumten Termine persönlich an der hiesigen Gerichtsstelle einzufinden, im Fall des Nichterscheinens aber zu gewärtigen, daß der ꝛc. Betke für todt erklärt und sein etwa zurückgelassenes Vermögen seinen, sich legitimirenden nächsten Erben wird ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Ratibor den 30. Mai 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den sub Nro. 43. im Hypothekenbuche aufgeführten, jetzt subhastirten, dem Hauptmann Baron v. Wimmersberg gehörigen Antheil der im Fürstenthum Oppeln und dessen Coseler Kreise belegenen Rittergüther Groß-Nimsdorf und Koske, und die zu erwartenden Kaufgelder der Liquidationsproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Realansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 13. October c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Grafen von der Schulenberg angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Stöckel I. und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Güther und resp. deren Kaufgelder werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb, sowohl gegen den Käufer derselben, als ge-

gen

gen die übrigen Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Glogau den 21. Juli 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag des Bauer Ignatz Sterz zu Klopschen alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Bauergute No. 12. daselbst sub Rubr. III. loco 2. für die pfarrtheilichen Wiedemuths-Inventarien-Cassen zu Hartmannsdorf und Schönbrunn, aus dem Hypotheken-Instrumente vom 1. Februar 1791. eingetragenen 100 Rthlr., und das darüber ausgefertigte Hypotheken-Instrument vom 1. Februar 1791., bestehend: a. aus dem Obligatorio des Bauer Anton Sterz; b. dem Hypotheken-Bestellungs-Protokolle; und c. aus dem Hypothekenscheine, sämmtlich vom 1. Februar 1791.; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche, in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 20. Novbr. 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Herrn Referendarius Mündel auf hiesigem Land- und Stadtgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann vorgeschlagen werden), ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Grünberg den 30. August 1828. Es hat am 29. Juli d. J. auf dem hiesigen Jahrmarkte ein ihrer Person nach nicht auszumittelndes Mädchen beim Ankauf eines Tuchs eine Cassen-Anweisung von 50 Rth., namentlich: No. 24496. Littera M. irrthümlich statt eines Scheins von 5 Rthl. ausgegeben, und der Entdecker hat den 50 Rthlr.-Schein gegen Erstattung der 5 Rthlr. dem hiesigen Polizei-Amt übergeben. Da sich weder die Ausgeberin des Scheins, noch der etwanige Verlierer bisher ermitteln lassen, so werden dieselben hiermit öffentlich vorgeladen, in dem auf den 27. October c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Martini im Landhause angesetzten Termine zu erscheinen und ihr Recht an der gedachten Kassen-Anweisung nachzuweisen, widrigenfalls dieselbe nach Abzug der Kosten, der hiesigen Armenkasse zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 7. August 1828. Von dem Königl. Stadt-Gericht hiesiger Residenz wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß der Brandtweinbrenner Johann George Uhl und dessen Ehefrau Beate Christiane geboren Gleiß bei der Verlegung ihres Wohnsitzes aus hiesiger Stadt in die Nicolai-Vorstadt auf die Friedrich-Wilhelms-Straße in das Haus No. 6. die daselbst unter Eheleuten im Falle der Vererbung statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güther in Beziehung

auf

auf alle an diesem Wohnorte von ihnen vorzunehmende Handlungen durch einen am 7. August dieses Jahres errichteten Vertrag ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Das König!. Stadt-Gericht.

v. Blankensee.

*) Rauden bei Ratibor den 24sten August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zu Bitschin Toster Kreises gelegene, in dem Hypothekenbuche daselbst sub Nro. 12. aufgeführte Freigärtnerstelle des Ambros Groß, zu welcher außer den gewöhnlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und dem Haus-Hof- und Gartenraum pr. 76 Q. R. an Acker, Wiesen und Hutung 22 Morgen und 66 Ruthen gehören, und welche am 19. August d. J. gerichtl. auf 420 Rthl. geschätzt worden ist, in dem einzigen auf den 27. November c. in der Gerichtsamtskanzley zu Bitschin anstehenden Termine öffentlich und meistbiethend verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, und zwar mit dem Bedeuten, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, in so fern gesetzliche Umstände keine Ausnahme gestatten. Zugleich werden alle Realprätendenten hierdurch vorgeladen, ihre vermeintlichen Ansprüche an die sub hasta gestellte Stelle spätestens im anstehenden Termine gegründet anzugeben, widrigenfalls sie damit präcludirt werden. Die über diese Besitzung aufgenommene Taxations-Verhandlung kann während den Amtsstunden hier eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bitschin.

*) Birawa am 11. September 1828. Die, den Blasius Gabrielschen Erben gehörige, zu Sakenhoym Coseler Kreises gelegene Koloniestelle wird im Wege der Execution zum öffentlichen Verkaufe gestellt. Kauflustige werden daher eingeladen, sich in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine den 28. November d. J. in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts einzufinden und ihre Gebothe auf die 51 Thlr. 16 sgr. gerichtlich gewürdigte Stelle abzugeben, und den Zuschlag, der, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, bald nach dem Termine erfolgen soll, zu gewärtigen. Da übrigens das Hypotheken-Folium der ausgebotenen Stelle noch nicht regulirt ist, so werden zugleich alle diejenigen, welchen aus irgend einem gesetzlichen Grunde Realansprüche an dieselben zustehen sollten, aufgefordert, sich spätestens in dem anberaumten Termine damit zu melden, und dieselben gehörig zu bescheinigen, indem die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Fürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Birawa.

Peterswaldau den 19ten July 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Mittel-Peterswaldau sub Nro. 108. belegene, auf 230 Rthlr. ortsgerichtl. gewürdigte Freihaus des Gottlob Deinert, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 9. October Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

So ha-

Sohrau den 21. August 1828. Behufs der Erbtheilung soll das nach den verstorb. Bauer Lorenz Kaniaschen Eheleuten hinterbliebene, zu Klyszow belegene Bauerguth sub Nro. 6., welches auf 135 Rthl. gewürdiget worden, öffentlich veräußert werden. Hiezu haben wir einen einzigen peremtorischen Biethungstermin auf den 23. October c. hieselbst Vormittags um 9 Uhr in unserm Gerichtslocale anberaumt, zu welchem wir Kaufs-, Zahlungs- und Besitzfähige mit dem Bemerken einladen: daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag des beregten Grundstücks nach vorheriger Genehmigung der Lorenz Kaniaschen Erben, resp. des vormundschaftl. Gerichts erfolgen wird. Uebrigens werden die Licitations-Bedingungen im Verkaufstermine festgestellt, und kann auch die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 17. Juny 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch der im Briegschen Kreise liegenden, der Stadt-Kämmerey zu Brieg gehörigen Güther Altzenau, Pogarell regulirt werden soll, und daher Jeder, welcher hierbei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung an die Dominia zu Altzenau und Pogarell, die mit der Ingrossation in das anzulegende Hypothekenbuch verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen drey Monathen und spätestens bis zum 20. October d. J. bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben hat. Diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden werden, werden nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden. Diejenigen, welche sich nicht melden, können ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben, und müssen in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen. Denen aber, welche eine bloße Grundgerechtigkeit haben, bleibt ihr Recht nach Vorschrift des Allgem. Landrechts Thl. II. Tit. 22. §. 16. und 17., und nach §. 58. des Anhanges zum Allgem. Landrecht vorbehalten, es steht ihnen aber auch frey, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Königl Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Breslau den 19. September 1828. Einem hochzuverehrenden Publikum habe ich die Ehre hiermit ergebenst anzuzeigen, daß Sonntag als den 21. d. M. ein gut besetztes Concert im Garten zum blauen Hause, bei kühler unfreundlicher Witterung aber im Saale daselbst statt finden, und alle Sonntage, Dienstage und Donnerstage damit continuirt werden wird, wozu höflichst einladet

Carl Reisel, Coffetier im blauen Hause vor dem Oderthor.

*) Breslau. Demjenigen, der eine auf der Albrechtsstraße verlohren gegangene Brille auf dem Elisabeth Kirchhof Nro. 258. (neben Nro. 1.) zurückgiebt, wird freundlicher Dank und eine angemessene Belohnung zugesichert.

*) Breslau. Zwei Reitpferde, auch als Einspänner zu fahren, 1 Wagen und 2 Geschirre, sind zu verkaufen Breite Straße am Ziegelthor Nro. 26. Parterre.

*) Breslau. 6 Stuben nebst Stallung und Remise sind im Eckhause am Königsbrücken-Platz und Friedrich Wilhelmsstraße 2 Stiegen hoch zu Ostern 1829. zu beziehn.

*) Breslau. Zu vermiethen und Michaely zu beziehen ist in Nro. 10. Ohlauer Thor eine sehr bequeme und angenehme Wohnung von 2 Stuben, Cabinet und Beigelaß.

*) Breslau. Ein Dominium, welches 8 Meilen von Breslau entfernt ist, 600 Mrg. gutes Ackerland, hinreichendes Wiesewachs und Holz hat, und 600 Stück feine Schaafe und 20 Stück Kühe hält, ist sofort für 1200 Rthl. zu verpachten. 2000 Rthl. werden zur ersten Hypothek gegen Puppillar-Sicherheit und richtige Zinsen-Zahlung gesucht. Das Nähere bei C. Walkenberg Ohlauerstr. Nro. 58. wohnhaft.

*) Breslau. (Harlemer Blumen-Zwiebeln.) Mein direct von Harlem bezogener Transport Blumenzwiebeln ist bereis eingetroffen, welches den geehrten Abnehmern ergebenst anzeige. Die mannigfaltigen Sorten und Preiße sind aus einem hierüber zu verabfolgenden Catalog näher zu ersehen.

Gustav Heinke, Carlsstr. Nro. 10.

*) Breslau. Mit Billard-Bällen von Elfenbein den Satz der gangbarsten Mittelsorte zu 18 Rthlr., so wie mit Kegelkugeln von Lignum Sanctum, Kegeln und allen andern für die Herrn Gastwirthe und Coffetiers sich eignenden Drechslerarbeiten zu den billigsten Preisen, empfiehlt sich

Carl Wolter, Drechslermstr.
in Breslau Große Groschengasse Nro. 2.

*) Breslau. 40000 Rthl. sollen gegen Pupillarsicherheit auf Dominial-Güter und hiesige Häuser zur ersten Hypotheke sofort vergeben werden. Die nähern Bedingungen wird das Anfrage- und Adreß-Büreau gütigst ertheilen.

*) Breslau. Ein Student der evangel. Theologie wünscht die Erziehung der Kinder einer hiesigen Familie zu übernehmen, oder im Latein., Griechischen, in der Mathematik, Geschichte, den Anfangsgründen des Französischen und andern Schulkenntnissen Unterricht zu ertheilen. Nähere Auskunft giebt Herr Consistorialrath Dr. Schultz.

*) Breslau. Schweidnitzerstraße, sind zwey vortreffliche Keller bald zu vermiethen.

*) Breslau den 16. Septbr. 1828. Zur Vermeidung von Nachtheil wird hiermit Jedermann gewarnt, auf meinen Nahmen, ohne baare Bezahlung nicht das Geringste zu verabreichen, noch weniger Geld oder Geldeswerth zu borgen, es verlange solches, wer, oder welche da wolle, indem ich für nichts hafte, auch dergleichen Schulden nie bezahlen werde.

Emanuel v. Schimonsky, Fürstbischof von Breslau.

*) Breslau. Auf zwey freye ländliche Besitzungen in der Nähe Breslau, worauf die Besitzer ¼ der Kaufgelder bezahlt haben, werden zur ersten und alleinigen Hypothek 100 Rthlr. und resp. 180 Rthl. bald oder zu Weihnachten gegen Verzinsung zu 5 pro Cent gesucht. Hierauf Reflectirende wollen gefälligst ihre Adresse auf der Sandgasse in den 4 Jahreszeiten im zweyten Stock abgeben.

*) Breslau. Ein meublirtes Quartier, Sandstraße in den 4 Jahreszeiten im 2ten Stock.